Die neue Schulorthographie

mit einer kurzgefaßten Interpunktionslehre

und einem ausführlichen Wörterverzeichnis

nach den Verordnungen der Ministerien von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden ꝛc. für höhere Lehranstalten bearbeitet

von

Dr. Konrad Duden,

Direktor des Königlichen Gymnasiums und Realprogymnasiums in Hersfeld.

Vierte Auflage.

Separat-Abdruck aus der Neuhochdeutschen Grammatik von Bauer-Duden.

München 1894

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung

Oskar Beck.

Die

neue Schulorthographie

mit einer kurzgefaßten Interpunktionslehre

und einem ausführlichen Wörterverzeichnis

nach den Verordnungen der Ministerien von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden ꝛc. für höhere Lehranstalten bearbeitet

von

Dr. Konrad Duden,

Direktor des Königlichen Gymnasiums und Realprogymnasiums in Hersfeld.

Vierte Auflage.

Separat-Abdruck aus der Neuhochdeutschen Grammatik von Bauer-Duden.

München 1894

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung

Oskar Beck.

C. H. Beck'sche Buchdruckerei in Nördlingen.

Aus dem Vorwort der ersten Auflage.

Die im Auftrag der Ministerien Preußens, Bayerns, Sachsens u. a. herausgegebenen Regelbücher für die neue Schulorthographie sind für den Unterricht in Schulen aller Gattungen bestimmt. Es liegt nun aber auf der Hand, daß die Form, in welcher hier die Regeln geboten werden, nicht für alle Schulklassen von der untersten Stufe der Volksschule bis zu den obersten Klassen des Gymnasiums gleich angemessen sein kann. Wie daher der Lernstoff bereits in der mannigfachsten Weise für die Bedürfnisse der Volksschule methodisch bearbeitet worden ist, so dürfte auch ein Büchlein, welches den Stoff in einer den Bedürfnissen der höheren Lehranstalten entsprechenden Form bietet, manchem willkommen sein. Da nun der die Orthographie behandelnde Abschnitt der von dem Unterzeichneten herausgegebenen 18. Auflage der Neuhochdeutschen Grammatik für höhere Bildungsanstalten von Friedrich Bauer ein Ganzes für sich bildet, das keine Hinweisungen auf die Grammatik enthält, sondern die zu einem gründlichen Verständnis der orthographischen Regeln erforderlichen grammatischen Belehrungen selbst bietet, so erschien es der Verlagsbuchhandlung zweckmäßig, diesen Teil der Grammatik gesondert herauszugeben. Der Verfasser gab dazu um so lieber seine Zustimmung, als sich ihm dadurch die Aussicht eröffnete, so zur Vorbereitung einer einheitlichen deutschen Schulorthographie anstatt der preußischen, bayerischen, sächsischen, badischen u. s. w. an seinem Teile mitzuwirken.

Der Abschnitt von der Rechtschreibung ist nämlich in der Grammatik so behandelt, daß er dem orthographischen Unterricht an den höheren Lehranstalten aller deutschen Staaten, welche sich der neuen Orthographie für ihre Schulen angeschlossen haben, zu Grunde gelegt werden kann. In den wenigen Fällen, wo eine Einigung zwischen den verschiedenen Staaten, insbesondere zwischen Preußen und Bayern, noch nicht erzielt ist, hat der Verfasser in den Text auf-

genommen, was der Entwicklung unsrer Schrift und dem Geiste, in welchem die Regelung unsrer Orthographie vorgenommen ist, am besten zu entsprechen schien. Es ist aber dann jedesmal in einer Anmerkung angegeben, was die von der im Text gegebenen Darlegung abweichenden Regelbücher lehren, so daß, wer auch in verhältnismäßig unwesentlichen kleinen Einzelheiten von der amtlich angeordneten Schreibung seines Staates nicht glaubt abweichen zu dürfen, immer erkennen kann, was bei ihm zu Hause Rechtens ist. Solche Abweichungen finden sich aber bei deutschen Wörtern nur sehr selten, dagegen ziemlich häufig bei den Fremdwörtern.

Das Wörterverzeichnis enthält alle in den drei Verzeichnissen Preußens, Bayerns und Sachsens vorkommenden Wörter; neu aufgenommen sind nur wenige Wörter und Wortverbindungen. In den verhältnismäßig seltenen Fällen, wo die amtlichen Regelbücher verschiedene Schreibungen bieten, ist dieser Unterschied angemerkt, z. B. Sellerie (P. u. S.), Selleri (B.).

Hersfeld, den 3. Juli 1881.

Konrad Duden.

Vorwort zur dritten Auflage.

Seit der Ausgabe dieses Büchleins ist ein nicht unwesentlicher weiterer Schritt zur Vorbereitung einer einheitlichen deutschen Schulorthographie geschehen, indem nun auch Württemberg sich der „Reform" angeschlossen hat. Zwar enthält das württembergische Regelbuch einige Abweichungen von dem preußischen, stimmt auch nicht in allen Stücken mit dem bayerischen überein; aber diese Abweichungen sind doch vergleichsweise von geringem Belang, und man darf, da nun wohl alle Staaten des Reiches entweder, wie Bayern, Sachsen, Baden, Württemberg, besondere Regelbücher ausgegeben, oder, wie die meisten nord- und mitteldeutschen Staaten, kurzer Hand das preußische Regelbuch angenommen haben, die orthographische Frage in ganz Deutschland zunächst für geregelt erklären. Gleichwohl kann der jetzige Zustand kein endgültiger sein. Denn wenn auch der Spott über die 24 deutschen Orthographieen, deren wir uns jetzt erfreuen sollen, ungegründet ist, so bleibt doch in der That eine Anzahl von Fällen übrig, in denen eine Einigung der voneinander abweichenden Staaten

sehr im Interesse der guten Sache läge. Bei der ersten Auflage dieses Buches hatte ich in besonderen Anmerkungen hinter dem Text einige Vorschläge gemacht, welche auf Vereinbarung über solche Differenzpunkte abzielten und auch sonst — namentlich in betreff der Schreibung von Fremdwörtern — einige Verbesserungen in Aussicht nahmen. Jetzt, da nach Ausgabe des württembergischen Büchleins in allen Gauen Deutschlands eine bestimmte Orthographie für die Schulen vorgeschrieben ist, schien es mir an der Zeit, alle Fälle, in denen die Regelbücher und Wörterverzeichnisse der verschiedenen Staaten insbesondere Preußens, Bayerns, Sachsens und Württembergs, voneinander abweichen, zusammenzustellen und für jeden einzelnen Fall einen Vorschlag zur Vereinbarung zu machen. Das konnte natürlich in dem knappen Rahmen jener Anmerkungen nicht geschehen, würde auch, da ja solche Vorschläge oft eine Kritik der vorhandenen Vorschriften enthalten müssen, in einem Schulbuche nicht am Platze gewesen sein. Ich habe daher diese Vorschläge als eine kleine Broschüre*) besonders herausgegeben, und jene Anmerkungen in der hier vorliegenden neuen Auflage der Schulorthographie gestrichen. Dagegen ist in dieser überall angegeben, wo das inzwischen erschienene württembergische Regelbuch von der im Text gegebenen Vorschrift abweicht, und ebenso sind im Wörterverzeichnis alle Abweichungen der württembergischen Schreibung von der der übrigen Staaten kenntlich gemacht.

So möge es denn diesem Büchlein auch in der neuen Auflage vergönnt sein, zur Erleichterung des Unterrichts in der Orthographie und zur Anbahnung einer Verständigung über noch vorhandene verschiedene Auffassungen zu seinem bescheidenen Teile beizutragen.

Hersfeld, im März 1886.

Konrad Duden.

Vorwort zur vierten Auflage.

Die vorliegende vierte Auflage dieses Büchleins ist ein unveränderter Abdruck des die Orthographie behandelnden Abschnittes der

---

*) „Die Verschiedenheiten der amtlichen Regelbücher über Orthographie nebst Vorschlägen zur Vereinbarung über die streitigen Punkte.“ 4 Bg. 8°. Geh. Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. 1886. Preis 80 ₰.

21. Auflage der von mir bearbeiteten Neuhochdeutschen Grammatik von Friedrich Bauer. Die Hoffnung, daß die deutschen Regierungen sich über die Fälle, wo ihre amtlichen Vorschriften über Rechtschreibung voneinander abweichen, verständigen werden, hat sich leider bisher noch nicht erfüllt. Daher war es immer noch nötig, in den Regeln und dem Wörterverzeichnis diese Abweichungen einzeln aufzuführen. Diese sind zwar nach dem Urteil der Regierungen selbst so geringfügig, daß Schulbücher, die nach den Regelbüchern Bayerns, Sachsens u. s. w. gedruckt sind, in Preußen, Baden u. s. w. unbedenklich eingeführt werden können, und ebenso umgekehrt die nach den Regelbüchern Preußens, Badens u. s. w. gedruckten in Bayern, Sachsen u. s. w. Aber immerhin ist es ein Übelstand, daß man immer noch statt von einer deutschen, von einer preußischen, bayerischen, sächsischen, württembergischen, badischen Orthographie reden darf. Um so mehr ist es anzuerkennen, daß die Schweiz bei ihrem Anschluß an die neue Orthographie auf die Herstellung eines besondern schweizerischen Regelbuches und Wörterverzeichnisses verzichtet und einfach die Vorschriften des größten deutschen Staates, wie sie in meinem Orthographischen Wörterbuch und in dem vorliegenden Büchlein angewendet sind, als maßgebend anerkannt hat. Sie hat sich dadurch um die Anbahnung einer einheitlichen deutschen Orthographie ein nicht geringes Verdienst erworben, und es wäre sehr zu wünschen, daß ihr gutes Beispiel der Verzichtleistung auf Sonderwünsche Nachahmung fände, wenn es sich über kurz oder lang darum handeln wird, in gemeinschaftlicher Beratung aller deutschen Regierungen die jetzt noch vorhandenen Verschiedenheiten in der deutschen Rechtschreibung zu beseitigen. Denn auch auf diesem Gebiete ist das Bessere des Guten Feind.

Hersfeld, im Mai 1894.

Konrad Duden.

Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

Die sogenannte „neue Schulorthographie" bezweckt keineswegs eine durchgreifende Umgestaltung unserer bisherigen Schreibweise. Sie geht vielmehr von folgenden Erwägungen aus.

Es gab im Deutschen längst eine allgemeine Übereinstimmung im Schreiben und diese erstreckte sich über die große Hauptmasse der Wörter; nur in einem verhältnismäßig kleinen Gebiet herrschte Unsicherheit und Schwanken. Indem man nun diese Unsicherheit beseitigen wollte, berief man sich bald auf die Aufgabe der Schrift, Laut für Laut das gesprochene Wort wiederzugeben (so die „Phonetiker"), bald wies man darauf hin, daß das geschriebene Wort seine Abstammung kenntlich machen müsse (so die „Historiker"). Dabei geschah es denn, daß man von hüben und drüben zu Gunsten des aufgestellten Prinzips auch Streifzüge in das Gebiet des bisher Feststehenden machte und so die Unsicherheit vermehrte statt sie zu beseitigen. Dieser Zustand brachte aber namentlich für die Schulen die größten Unzuträglichkeiten mit sich, und es glaubten daher die deutschen Regierungen sich der Sache annehmen zu müssen. Es war nicht länger zu dulden, daß in den verschiedenen Schulen, ja oft in den verschiedenen Klassen derselben Schule verschiedene Grundsätze in betreff der Rechtschreibung befolgt, oder auch nur eine erhebliche Anzahl in der Orthographie schwankender Wörter verschieden geschrieben wurde. Daher wurde von den deutschen Regierungen, und zwar zuerst von Bayern, dann von Preußen und demnächst von Sachsen, welchen die andern Staaten nacheinander fast alle folgten, in nahezu übereinstimmender Weise festgesetzt, was fortan in Sachen der Rechtschreibung in den Schulen Rechtens sein und daher auch in sämtlichen Schulbüchern zur Anwendung kommen solle.

Diese zunächst für die Schulen bestimmte, amtliche Schreibung hat nun in erster Linie in jenem oben bezeichneten Grenzgebiet dem Schwanken ein Ende gemacht. Die Schreibung der schwankenden Wörter ist in Übereinstimmung mit dem Grundcharakter unserer Schrift vorwiegend auf Grund des phonetischen Prinzips festgestellt worden, d. h. die heute als mustergültig anerkannte Aussprache war die Norm für die Entscheidung. Das historische Prinzip trat insofern unterstützend hinzu, als es den Ausschlag gab, wo nach unserm Schriftsystem zwei oder mehrere phonetisch gleich berechtigte Schreibungen zur Verfügung standen. So entschied z. B. das phonetische Prinzip für „Wasser", da ss als notwendig erschien, um die Kürze des vorhergehenden a zur Darstellung zu bringen (vgl. „Straße"), dagegen gab das historische Prinzip den Ausschlag z. B. für „allmählich" und „Gleisner", welche phonetisch ebenso richtig „allmälig" und „Gleißner" geschrieben werden konnten.

In zweiter Linie wurde dann noch eine nicht unerhebliche Verbesserung der bisherigen Schreibweise vorgenommen, indem man die Buchstabenverbindung th in ursprünglich deutschen Wörtern auf den Anlaut derjenigen Stammsilben beschränkte, deren Vokal lang ist, aber nicht schon durch die Schreibung mit doppeltem Vokal als lang erkannt wird. Demnach schreibt man z. B. Thor, unterthänig, aber Teer, Tier, Teil. Ferner schreibt man tum (nicht mehr thum), da diese Silbe als Ableitungssilbe, nicht als Stammsilbe gilt. Im Auslaut und Inlaut steht immer t z. B. Not, nötig, Mut, mutig, Heirat.

Sonst enthält die sogenannte „neue" Orthographie keine durchgreifenden Neuerungen; denn auch die über die Anwendung der großen Anfangsbuchstaben gegebenen Regeln stellen keine neuen Grundsätze auf, sondern geben nur eine bestimmte Norm für eine Anzahl von Fällen, die nach den bestehenden und beibehaltenen Grundsätzen verschieden beurteilt werden können und daher bis jetzt bald so, bald so behandelt worden waren.

Die Abweichungen der Regelbücher der verschiedenen Staaten von einander sind sehr geringfügig. Sie sind in der nun folgenden Darlegung, über deren Verhältnis zu den amtlichen Regelbüchern das Vorwort Aufschluß gibt, sämtlich berücksichtigt worden, soweit sie irgend von Bedeutung sind.

I. Laute und Buchstaben (Lautzeichen).

§. 1.

§. 1. Die Buchstaben sind Zeichen für die Laute; den Laut spricht und hört man, den Buchstaben schreibt und liest man. Die Laute sind so alt wie die Sprache selbst, die Buchstaben sind erst entstanden, als man das Bedürfnis fühlte, mit Abwesenden zu sprechen. Das mit Buchstaben geschriebene Wort enthält die Aufforderung an den Lesenden, selbst das Wort zu sprechen, welches der Schreibende gesprochen haben würde, wenn der Lesende anwesend gewesen wäre und es hätte hören können.*)

Die Lehre von der Rechtschreibung gibt nun an, durch welche Buchstaben das gesprochene Wort schriftlich dargestellt werden soll.

Unsere Schrift verwendet zur Darstellung der gesprochenen Laute folgende Buchstaben:

1. Vokale (Selbstlaute).

1. Einfache Vokale: a e i o u
ä ö ü (y)

Anmerkung. In großer Schrift ist Ä, Ö, Ü, Ä, Ö, Ü, nicht, wie früher üblich, Ae, Oe, Ue, Ae, Oe, Ue zu schreiben; — y kommt nur in Fremdwörtern vor; es bezeichnet denselben Laut wie ü.

2. Diphthonge (Doppellaute): au eu ei (ai)
äu

Anmerkung: äu bezeichnet denselben Laut wie eu, ai denselben wie ei; vgl. §. 3 und 4.

---

*) Kinder und des Lesens Ungewohnte kommen bekanntlich dieser Aufforderung buchstäblich nach, indem sie das geschrieben vor ihnen Stehende laut lesen. Erst wenn man größere Übung erlangt, spricht man die geschriebenen Wörter nicht mehr laut, sondern in Gedanken.

2. Konsonanten (Mitlaute).

	Mutæ, Stumme[1])		Semivocales, Halbvokale[2])			
			Spirantes, Hauchlaute		Liquidæ, flüssige Laute	Nasales, Nasenlaute
	harte oder stimmlose (tenues)	weiche od. stimmhafte (mediæ)	harte oder stimmlose	weiche oder stimmhafte		
Labiales, Lippenlaute	p	b	f und v	w[3])		m
Dentales, Zahnlaute[4])	t	d	ß und s (zuw. ſ)	ſ	l, r	(a)n
Cerebralis[5])			ſch[6])			
Gutturales, Kehllaute: Palatales, Gaumenlaute			(i)ch	j		
Gutturales, Kehllaute: Velares, eigentliche Kehllaute	k	g	(a)ch	(h)		(ba)n(g)

1) Mutæ oder Stumme heißen die hiehergehörigen Laute, weil sie nicht weitertönen können, nachdem man sie ausgesprochen hat; sobald sie hervorgebracht sind, sind sie auch schon verhallt; daher nennt man sie auch Momentanlaute. Ferner heißen sie Verschlußlaute, weil vor ihrer Erzeugung die Sprachorgane vollständig verschlossen werden; insofern bei ihrer Erzeugung die Luft aus dem schnell geöffneten Sprachorgane hervorgestoßen wird, nennt man sie auch Stoß- oder Explosivlaute.

2) Die Semivocales oder Halbvokale haben alle die Eigenschaft gemein, daß sie beliebig lang gezogen werden, unbegrenzt forttönen können; man nennt sie daher im Gegensatz zu den Momentanlauten auch Dauerlaute.

3) In Fremdwörtern der romanischen Sprachen wird dieser Laut auch durch v bezeichnet, z. B. in Vasall.

4) Die hiehergehörigen Laute nennt man auch Linguales oder Zungenlaute, da die Zunge bei ihrer Hervorbringung thätig ist. Von einer Unterscheidung zwischen Dentales und Linguales, glaubten wir hier Abstand nehmen zu können.

5) Der einzige hiehergehörige Laut der deutschen Sprache ist der durch ſch bezeichnete harte Hauchlaut: er steht zwischen den Zungen- und den Gaumenlauten und wird durch Annäherung der Zunge an den Gaumen hervorgebracht. In manchen aus dem Französischen stammenden Fremdwörtern erscheint dieser Hauchlaut auch weich und wird durch J bezeichnet, z. B. in Journal.

6) Vor t und p wird dieser Laut statt durch ſch durch ſ bezeichnet, z. B. stehlen, spielen.

Aufmerksame Betrachtung dieser Tabelle zeigt

erstens, daß mehrere Buchstaben aus unserm Abc in derselben nicht vorkommen;

zweitens, daß an einigen Stellen zwei Buchstaben durch „und" verbunden nebeneinander stehn, also denselben Laut bezeichnen;

drittens, daß ein und derselbe Buchstabe an mehreren Stellen steht, also verschiedene Laute bezeichnet:

Man merke darüber folgendes:

1) Die in der Tabelle fehlenden Buchstaben sind c, q, x und z. Von diesen kommt c nur in Fremdwörtern vor; es bezeichnet entweder den Laut von k, z. B. Couvert, oder von z, z. B. Cyklus; q kommt nur in Verbindung mit u vor, und qu ist gleich kw, z. B. Qual; x und z sind einfache Lautzeichen für zwei Laute: x = ks, z. B. Hexe, z = ts, z. B. Herz.

2) Buchstaben, die denselben Laut bezeichnen, sind ß, s und ſ, von denen ß und s immer, ſ zuweilen den harten S-Laut bezeichnet, z. B. Maß, aus, Knoſpe; ferner f und v, z. B. in für und **vor**, Fülle und **voll**; für denselben Laut verwendet man in Fremdwörtern auch ph*), z. B. **Photographie**.

3) An verschiedenen Stellen erscheint derselbe Buchstabe, nämlich n unter den Dentales (Zahnlauten), z. B. in an und unter den Velares (Kehllauten), z. B. in bang; ferner ch unter den Palatales (Gaumenlauten), z. B. in ach und unter den Velares (Kehllauten), z. B. in ich. Dieselbe Buchstabenverbindung (ch) wird außerdem auch noch in Fremdwörtern zur Bezeichnung des Lautes von k und des in deutschen Wörtern durch sch wiedergegebenen Lautes gebraucht, z. B. in Christ, Chaussee.

Für die durch ch bezeichneten Laute hat unser Abc keine besondern Buchstaben; wir bedienen uns daher hier einer Verbindung zweier Buchstaben zur Bezeichnung eines Lautes. Die Buchstabenverbindungen **ph** und **th** bezeichnen ebenfalls nur je einen Laut, nämlich f und t (über th zur Bezeichnung der Vokallänge s. §. 15, 3. c); bei **sch** werden sogar drei Buchstaben zur Bezeichnung eines Lautes verwendet.

*) Vgl. §. 10.

§. 2.

II. Hauptregeln.

§. 2. Das gesprochene Wort besteht aus einem Laut (z. B. Ei), oder aus einer Anzahl aufeinanderfolgender Laute (z. B. Bild). Jeder Laut läßt sich durch einen bestimmten Buchstaben (ein Lautzeichen) darstellen.

Daher lautet für die Rechtschreibung die

1. Hauptregel. Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm entsprechende Zeichen, z. B. liegen — lügen, heilen — heulen; weiser — weißer, begleiten — bekleiden.

Diente jeder Buchstabe nur zur Bezeichnung eines Lautes, und gäbe es für jeden Laut nur einen Buchstaben, so bedürfte es keiner weitern Regeln. Aber beides ist nicht der Fall. Denn

1) wird derselbe Buchstabe zuweilen für verschiedene Laute verwendet, z. B. s für den harten und den weichen S-Laut, ch als Gaumen- und als Kehllaut, n als Zahn- und als Kehllaut, und

2) wird derselbe Laut oft durch verschiedene Buchstaben dargestellt, z. B. der F-Laut durch f, v und ph, der K-Laut durch k, c, q(u) und ch, der T-Laut durch t, th und im Auslaut auch durch d, z. B. Teil, Thon, Hand (gesprochen wie Hant). Überdies wird die Länge und Kürze des Vokals nicht überall und nicht immer auf dieselbe Weise bezeichnet, und in Fremdwörtern wird bald die fremde Lautbezeichnung beibehalten, bald die der deutschen Lautbezeichnung entsprechende Schreibung angewendet.

Durch solche Abweichungen von der 1. Hauptregel werden weitere Regeln notwendig.

Zunächst gilt als

2. Hauptregel. Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung der Wörter, z. B. Nieswurz (von niesen) — Nießbrauch (von genießen), weislich (von weise) — weißlich (von weiß), tödlich und Todfeind (von Tod) — töten und Totschlag (von tot).

Um diese Regel richtig anwenden und mehrere der folgenden Regeln genau verstehn zu können, sind einige Kenntnisse über die

Bestandteile der Wörter, so wie über die Betonung derselben erforderlich.

Man merke darüber folgendes.

1. Stamm- und Bildungselemente.

a. Jedes Wort hat einen Stamm; derselbe erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, Ei; oder es treten an denselben Bildungselemente an, teils vorn, z. B. Ant-wort, teils hinten, z. B. wört-lich, Kun-st.

b. Die Bildungselemente sind teils ganze Silben und zwar entweder Vorsilben, z. B. **Ant**-wort, **Ur**-zeit, **Un**-dank, **Erz**-schelm, **be**-wahren, **ge**-horchen, **ent**-kleiden, **er**-wärmen, **ver**-wüsten, **zer**-legen, — oder Nachsilben, z. B. wört-**lich**, Söhn-**chen**, Fremd-**ling**; teils einzelne Konsonanten, z. B. Vater-**s**, träg-**st**, träg-**t**, jüng-**st**, läng-**s**, vor-**n**.

2. Sprachsilben und Sprechsilben.

Sprachsilben sind diejenigen Bestandteile, in welche ein mehrsilbiges Wort nach Stamm und Bildungssilben (Vorsilben und Nachsilben) zerfällt, z. B. Flüg-el, Les-er, Kält-e, Wört-ern, gold-en, schön-er, Ant-wort, Be-trieb; Sprechsilben sind diejenigen, in welche das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird, z. B. Flü-gel, Le-ser, Käl-te, Wör-tern, gol-den, schö-ner.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Ant-wort, Be-trieb, Ur-zeit, Un-dank, Söhn-chen, Fremd-ling.

3. Betonung der Silben.*)

Die einzelnen Silben der Wörter sind teils betont, teils unbetont, z. B. in Ge-wehr ist ge unbetont, wehr betont; in verweh-ren sind ver und ren unbetont, weh ist betont, in Antwort sind beide Silben betont.

Die betonte Silbe hat entweder den Hauptton (starken Ton), oder den Nebenton (mittleren Ton); so hat z. B. in den folgenden Wörtern die erste Silbe den Hauptton, die zweite den Nebenton: **We**hrmann, **La**ndwehr, **wo**rtarm, **A**ntwort, **Bi**stum,

*) Hier wie überall, wo nicht das Gegenteil ausdrücklich gesagt ist, sind unter Silben Sprechsilben zu verstehn.

Mägdlein, **Atlas**, **Eidam**. In Mahlzeiten hat Mahl den Hauptton, zei den Mittelton, ten ist unbetont.

In einfachen deutschen Wörtern hat in der Regel die Stammsilbe den Hauptton, z. B. **leben**, **Menschen**, **ehrbar**. Doch merke man, daß die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant stets, die Vorsilben un, ur, erz meist den Hauptton haben, z. B. Wüste**nei**, Re**vier**; **Ant**wort; **un**gesehen, **Ur**sprung, **Erz**schelm. — Abweichend von der Regel betont man allgemein in „le**ben**dig" und meist auch in „wahr**haf**tig" nicht die Stammsilbe, sondern die erste Ableitungssilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel die Stammsilbe des ersten den Hauptton, die Stammsilbe des zweiten den Nebenton und die Bildungssilben bleiben unbetont, z. B. **Für**stenschloß.

4. Anlaut, Inlaut, Auslaut.

Konsonanten — einer oder mehrere — welche dem Vokal ihrer Silbe*) vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. **K**alk, **Tr**ank, **tr**ink**b**ar.

Konsonanten, welche ihrem Vokal folgen, stehen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Vokal beginnt, z. B. Kal**b**-es, trin**k**-en, Grün**d**-e, aber im Auslaut, wenn sie den Schluß des Wortes bilden, z. B. Kal**b**, Tran**k**, Grun**d**, oder wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Konsonanten beginnt, z. B. Käl**b**-chen, trin**k**-bar, Grün**d**-ling.

III. Besondere Regeln.

Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

1. Vokale.

§. 3. ä, e; äu, eu.

§. 3. Man schreibt ä und äu

1) regelmäßig in denjenigen Wortformen, welche durch Flexion (Deklination, Konjugation, Komparation) von Formen mit a und au gebildet sind, z. B. Kränze, fällst, älter; Bäume, läufst;

*) Hier ist Silbe = Sprachsilbe. Vgl. oben 2.

2) gewöhnlich auch in solchen abgeleiteten Wörtern, die augenscheinlich mit Stämmen verwandt sind, in welchen a und au vorkommen, z. B. Ärmel, rächen, närrisch; Bräutigam, räumen, gläubig;

3) oft auch in Wörtern, deren Zugehörigkeit zu Stämmen mit a und au gar nicht, oder doch nicht leicht ersichtlich ist, z. B. Ähre, jäten, räuspern.

Wo keine Form und kein verwandtes Wort mit a und au zur Seite steht, schreibt man in der Regel e und eu, außerdem auch in manchen Wörtern, deren Verwandtschaft mit Stämmen, die a und au enthalten, augenscheinlich ist, z. B. behende, edel, Eltern, Greuel.

Beispiele: ähnlich, ätzen, bähen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gäng und gäbe, gähnen, gären, Gräte, gräßlich, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, rächen, Säbel, säen, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schäker, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, Thräne, träge, wähnen, -wärts (vorwärts), zähe, Zähre.

bräuen, Knäuel, Räude, räudig, Säule, sträuben, täuschen.

echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krempe ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, stets, welsch, bleuen (schlagen), bläuen (blau machen), deuchte (von dünken), Greuel, greulich (furchtbar; aber gräulich von grau), leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Anm. Man unterscheidet Ähre (am Halm) und Ehre, Färse (junge Kuh) und Ferse (am Fuß), Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Abwehr, sich wehren; währen (dauern), während, Währung; gewähren (gestatten), die Gewähr, bewähren (darthun, zu wahr gehörig).

ai, ei. §. 4.

§. 4. Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laib (Brot), Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, Saite (eines Instrumentes), Waid (Farbpflanze), Waise (elternlos).

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum und Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgefeimt, dreist, Ereignis, gescheit,*) Reiter.

---

*) Dieser Schreibung gibt das preuß., das sächs. u. das württemb. Regelbuch den Vorzug, das bayr. hat in erster Linie „gescheid", läßt aber „gescheit" zu.

Man unterscheidet Laib (Brot) und Leib (Körper), Saite (eines Instruments) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternlos) und Weise (Art, Melodie), Rain (Ackergrenze) und rein.

Anmerkung. In einigen Wörtern schwankt die Schreibung und die Aussprache zwischen ü, i und ie. Man merke darüber:

ü steht in gültig;

i in bezichtigen, birschen, Findling, ausfindig, spitzfindig, Gebirge, Hilfe (vgl. das W.V.), Minze, Sprichwort;

ie in liederlich und verdrießlich.

§. 5. **2. Konsonanten.**

§. 5. Die Bezeichnung des auslautenden Konsonanten richtet sich darnach, wie derselbe als Inlaut gehört wird.

Hiernach ist in zweifelhaften Fällen insbesondere zu bestimmen, ob man im Auslaute eines Wortes **b, d, g** oder **p, t, k (ch)** zu schreiben hat, z. B. Staub, stäubt (weil im Inlaut: Staubes, stäubet); Staupbesen, gestäupt (Staupe, gestäupet); — Leid, leidlich (Leides, leiden); Geleit, leitbar (Geleite, leiten); Jagd (Jagden), Jacht (Jachten); — Talg (Talges), Talk (Talkes); — Drang, drängt (Dranges, dränget); Trank, tränkt (Trankes, tränket); — Flug, flugs, flogt (Fluges, floget); Fluch, Fluchs, flucht (Fluches, fluchet) u. s. w.

Im einzelnen merke man folgendes.

§. 6. **b und p.**

§. 6. Man schreibt

mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; ab, ob;

mit **p**: Papst, Propst, Mops, Raps, Reps, Rips (Zeug); Haupt.

§. 7. **d, t, dt.**

§. 7. Man schreibt:

1) mit **d**: Schmied, der Tod (Todfeind, Todsünde, Todesangst, todbringend, todkrank, todmüde, tödlich); beredsam und Beredsamkeit (von bereden, nicht von beredt; vgl. folgsam, Folgsamkeit), der Versand (nicht von versandt, vgl. unter 3); ihr seid (vgl. seit, Präposition unter 2), er wird; und,

irgend; nirgends, vollends, durchgehends, eilends, zusehends (aber eigens, unversehens); Eigennamen wie Bernhard, Eckhard, Gerhard.

2) mit t: Brot, Ernte, Jahrzehnt,*) Schwert; gescheit (vgl. zu §. 4), tot (der Tote, Totenhaus, Totschlag, töten); unentgeltlich; seit (Präposition, vgl. ihr seid unter 1); beziehentlich, eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, wissentlich.

3) mit **dt**: Stadt, Städte (aber Statt und Stätte = Platz, Ort, z. B. ein gutes Wort findet eine gute Statt; geheiliget ist die Stätte, die ein guter Mensch betrat; ebenso mit tt: Werkstatt, stattfinden, anstatt u. a.); sandte, wandte; gesandt, gewandt, bewandt, verwandt; ebenso die Ableitungen: der Gesandte, Verwandte, Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandtschaft; er lädt; beredt (aber beredsam, Beredsamkeit; vgl. unter 1).

Vor dem s der Flexion schreibt man d oder t je nach der Aussprache des Inlautes, z. B. Hochmuts, Landsknecht, Wirtshaus. Sonst wird die Lautsverbindung ts durch z bezeichnet, z. B. Arzt, Herz, duzen, Lanze, Würze.

g, ch, k. §. 8.

§. 8. Ob im Auslaut g oder ch oder k geschrieben werden muß, erkennt man nach der allgemeinen Regel, indem man eine Form bildet, in welcher der bezügliche Konsonant vor einem Vokal (im Inlaut) steht, z. B. Werg (Werges), Werk (Werkes), Teig (Teiges), Teich (Teiches). Vgl. §. 5.

Da indessen diese Konsonanten überhaupt, insbesondere aber g und ch, in den Endungen -ig und -ich, auch vor Vokalen oft nicht deutlich durch die Aussprache unterschieden werden, so merke man im einzelnen folgendes.

A. **ig** und **ich**.

1. Bei Substantiven.

Man schreibt mit **g**

die Substantive Essig, Honig, Käfig, König, Mennig,

---

*) Das württemb. Regelbuch läßt auch Jahrzehnd zu.

Pfennig, Reisig (Reiser), Reisige (Ritter), Zeisig; ferner die Eigennamen auf -**wig**, z. B. Hedwig, Ludwig;

dagegen mit **ch**

die Substantive Attich (eine Pflanze), Bottich, Drillich (Drilch), Eppich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich, Teppich, Zwillich (Zwilch), ferner die auf -**rich**, z. B. Enterich, Fähnrich, Hederich, Wegerich, Wüterich; Dietrich, Friedrich, Heinrich.

2. Bei Adjektiven und Adverbien.

Man schreibt mit **g**

die Adjektive und Adverbien, die mit der Nachsilbe **ig** gebildet sind, z. B. art-ig, geist-ig, güt-ig, wicht-ig, mann-ig (fach, -faltig). Insbesondere merke man ferner, daß immer ig zu schreiben ist, wenn die Endung an einen Stamm oder ein Wort auf l tritt, z. B. heil-ig, bill-ig, unzähl-ig; adel-ig (adlig), ekel-ig (eklig); untadel-ig, gleich-schenkl-ig, rechtwinkl-ig.

Man schreibt mit **ch**

die Adjektive und Adverbien, welche mit der Nachsilbe **lich** gebildet werden, z. B. geist-lich, güt-lich, frei-lich, allmählich (von allgemach, vgl. gemächlich).

3. In Verbalformen.

Bei den Verben richtet man sich nach den zu Grunde liegenden Adjektiven, also z. B. heiligen, bewilligen; geheiligt, bewilligt; aber veröffentlichen, verweichlichen; veröffentlicht, verweichlicht.

B. **igt** und **icht**.

Die Endung **igt** kommt nur in Predigt vor, alle übrigen Wörter, Substantive und Adjektive, haben **icht**, z. B. Habicht, Kehricht, Dickicht, Eichicht (Eichwaldung); holzicht, thöricht.

C. **g**, **ch** und **k** in **andern Verbindungen**.

Man merke:

Jagd, Jacht (Schiff); Magd, Macht; Werg (Flachs), Werk; Talg, Talk (Mineral); Teig, Teich (Weiher); Zwerg, zwerch (quer), Zwerchfell; Sieg, siech (krank); besiegen, hinsiechen (absterben), aber **versiegen** (austrocknen); taugen, tauchen;

kriegen (bekommen), kriechen; Vogt, er focht; endlich mag, mögen, aber mochte, gemocht; du magst von mögen, du machst von machen.

gs, ks, cks; chs, x. §. 9.

§. 9. Entsteht die Lautverbindung ks durch Hinzutritt eines s an einem Stamm auf g, k, ck, so wird sie dieser Entstehung entsprechend mit gs, ks, cks geschrieben, z. B. flugs, bugsieren, links, Knicks, knicksen (knicken), Klecks, klecksen (klecken), Häcksel (hacken), stracks (strecken).

Sonst schreibt man

mit **chs**: Achse (vgl. W.V.), Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Fechser (Schößling), Flachs, Flechse, Fuchs, Hechse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochse, Ochs, sechs, wachs, wachsen, wechseln, Wichse und ihre Ableitungen, auch Eigennamen wie Sachsen, Weichsel;

mit **x**: Axt, Faxen, Hexe, Nix, Nixe und viele Fremdwörter, z. B. Examen, Kruzifix, Luxus, Oxhoft, Xylographie; Alex, Alexander, Max.

f, v, ph. §. 10.

§. 10. Der gewöhnliche Buchstabe für den Laut, welchen diese drei Zeichen ausdrücken, ist f.

Man schreibe daher stets f außer in folgenden Wörtern und deren Ableitungen:

Mit **v** im Anlaut schreibt man: Vater, Gevatter, ver- (verzehren ɔc.), Vetter, Vieh, viel, vier, Vlies*) (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn; Veilchen, Vers, Vettel, Vogt; Veit;

mit **v** im Inlaut Frevel und einige eingebürgerte Fremdwörter, wie Pulver (aus dem latein. pulvis); Larve, Sklave; den Eigennamen Havel;

mit **v** im Auslaute einige eingebürgerte Fremdwörter wie brav, Nerv; den Eigennamen Gustav;

mit **ph** nur: Epheu.

---

*) So, nicht mit ß, schreibt das bayr. und das württemb. Regelbuch. Das preuß. und das sächs. empfehlen zwar in erster Linie Vließ, lassen aber Vlies auch zu.

Anmerkung. Über die Schreibung von v und ph in Fremdwörtern vgl. §. 21 u. 22.

Sonſt ſchreibt man überall f; beſonders iſt zu merken: Fülle, füllen, für, fordern, fördern (trotz der Verwandtſchaft mit voll und vor); ferner: Feme, Femgericht, Feſte; die Eigennamen deutſchen Urſprungs wie Adolf, Rudolf, Arnulf, Weſtfalen ꝛc.; endlich die eingebürgerten Fremdwörter: Elefant, Elfenbein, Faſan, Sofa.

Anmerkung. Man hüte ſich, die Lautverbindung pf wie f zu ſprechen und unterſcheide z. B. deutlich Pferd und fährt.

§. 11. ſ, ß, ſſ, s.

§. 11. Die deutſche Sprache hat einen weichen und einen harten S-Laut, z. B. ſauſen, reiſen; reißen, biſſig, Biß, bis.

Der Buchſtabe für den weichen S-Laut iſt ſ, zur Bezeichnung des harten dient vorzugsweiſe ß; ſſ bezeichnet die Verdoppelung des harten S-Lautes, s bezeichnet ebenfalls den harten S-Laut; es kommt nur im Auslaut vor und zwar bei Wörtern, die im Inlaut ſ haben,*) ferner im Auslaut unflektierter Wörter, z. B. als, aus, bis, im Auslaut aller Endungen, z. B. das, des, Kindes, Atlas, Iltis, endlich bei Zuſammenſetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Donnerstag, Samstag.

Da aber ſ nicht nur als Buchſtabe für den weichen S-Laut verwendet wird, ſondern nicht ſelten auch ſteht, wo man einen ſcharfen S-Laut ſpricht, ja in gewiſſen Verbindungen auch zur Bezeichnung des Lautes, den man ſonſt durch ſch darſtellt, dienen muß, und da ferner auch ſſ nicht überall ſteht, wo der ſcharfe S-Laut nach den ſonſtigen Geſetzen doppelt geſchrieben werden ſollte, ſo ſind noch beſondere Regeln erforderlich.

§. 12. §. 12. Man merke darüber folgendes:

a) ſ ſteht

1) Immer im Anlaut des Wortes vor Vokalen, da hier der S-Laut immer weich geſprochen wird, z. B. ſo, ſingen und ſagen; Sohn, ſanft.

---

*) Wie die weichen Mutæ b und d, ſo wird auch die weiche Spirans ſ hart, ſobald ſie in den Auslaut tritt.

2) Im Anlaut des Wortes vor p und t zur Bezeichnung des Lautes sch, z. B. Spiel, Stahl.

Anmerkung. Vor Konsonanten kommt bei Wörtern deutscher Abstammung im Anlaut von Stammsilben kein S-Laut vor.

3) Im Inlaut zwischen Vokalen, wenn der S-Laut weich ist, z. B. lesen, Fliese (Steinplatte), Mause, mausern,*) Schleuse, Schneise, lösen, Rasen, Riese, Geisel (Bürge), weisen (zeigen).

4) Immer im Inlaut nach Konsonanten, ferner vor t und p, wenn diese zur Stammsilbe gehören, z. B. Linse, Gemse, Hirse; Eidechse, Erbse, Lotse; fasten, Mast, Liste, Espe, Knospe, Wespe, Haspe, dagegen: Bis-tum, Narrenspossen.

Anmerkung. Diese Regel gilt auch für Fremdwörter, z. B. Despot, Hospital, Astronom, Kostüm, dagegen Dis-put, Trans-port; doch merke man abstrakt, abstrus. Vor andern Konsonanten als t und p schreibt man in der Regel s, z. B. Maske, Islam, Israel; gehört jedoch der S-Laut mit dem folgenden Konsonanten als Anlaut zu derselben Silbe, so schreibt man ſ, z. B. proskribieren, obskur.

5) Im Auslaut vor t bei Stämmen, die im Inlaut ſ haben, z. B. lest, liest (lesen), erbost (böse), verlost (losen); reist (reisen; vgl. reißt von reißen).

b) ß steht

für den harten S-Laut, und zwar

1) im Inlaut nach langem Vokal, z. B. grüßen, reißen, weißen (weiß machen), Geißel (Peitsche), geißeln; Blöße, Größe; größer, außer.

2) im Auslaut der Stammsilben, welche im Inlaut mit ſſ oder ß geschrieben werden, z. B. grüßt, Gruß (grüßen); gleißt (gleißen), Nießbrauch (genießen), Fließ (Bach; Plur. Fließ), Geiß (Geißen), Grieß (Grießes), Kloß (Klöße), bloß (Blöße); haßt, Haß (hassen), **miß**-achten (Missethat); als Ausnahme merke man aus trotz außer. Über das, des, wes ꝛc. s. u. d) 2).

Anmerkung. Im Auslaut derjenigen Silben, welche nur Endungen, nicht bedeutungsvolle Stammsilben sind, steht s, wenn auch im Inlaut ſſ steht,

---

*) Württemberg zieht „Mauße, maußern" vor.

z. B. Zeugnis trotz Zeugnisse, ebenso Atlas, Kürbis, Omnibus. Doch merke man, daß manche Fremdwörter, z. B. Küraß (Kürassier), sich dieser Regel nicht fügen.

c) ss steht

für den harten S-Laut, und zwar nur nach kurzem Vokal im Inlaut (d. h. vor vokalisch anlautender Nachsilbe), also zwischen zwei Vokalen, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. hassen, Atlasse; Kresse; dessen, wessen; missen, Zeugnisse, Iltisse; schlossen, Schlosser; flüssig, Flüsse, Omnibusse.

d) s steht

1) Am Ende (im Auslaut) der Stammsilben, welche im Inlaut s haben, z. B. Haus, Häuschen (Häuser), Röschen (Rose), Mus (Gemüse), Reis (des Reises), Ries (des Rieses), Vlies (Vlieses)*); bös, boshaft (böse, erbosen); Gleisner (von dem veralteten gleisen = heucheln, nicht von gleißen = glänzen), Nieswurz (niesen); naseweis, weislich (weise), weissagen (als ob es von weise und sagen käme), diesseits (dieser), Gemsbock (Gemse), Krebs (Krebse), Fuchs (Füchse), Drechsler**) (drechseln), Wachstum (wachsen), las (lesen).

2) Im Anlaut aller Endungen, z. B. das (Artikel und Pronomen, aber **daß** als Konjunktion), was, es, des, wes, deswegen, weswegen, deshalb, weshalb, indes, unterdes, Kindes, Atlas, Iltis, Kürbis, Zeugnis. (Vgl. oben b) 2) Anm.)

3) Im Auslaut einiger einsilbigen nicht flektierbaren Wörter, nämlich aus (trotz außer), als, bis.

4) Als Zeichen der Zusammensetzung, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe, Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Zusatz. In der Sprache des täglichen Lebens läßt man oft in Flexionsformen das e zwischen zwei S-Lauten ausfallen. Für die Schreibung der auf diese Weise zusammentreffenden S-Laute merke man folgendes.

1) Wenn bei Verben, deren Stamm auf einen S-Laut, s, ß, ss, z (tz) oder auf sch ausgeht, die Endung est der zweiten Person ihr e verliert, so schreibt man

---

*) S. die Note zu §. 10.

**) Bayern schreibt Drechsler.

statt s—st nur st z. B. du reist*) (reisen), du wächst*) (wachsen),

statt ß—st und statt ss—st nur ßt z. B. du reißt*) (reißen), du mißt*) (missen und messen),

statt z—st und tz—st nur zt und tzt, z. B. du reizt*) (reizen), du nützt*) (nützen),

statt sch—st nur scht z. B. du wäscht*) (waschen).

Alle diese abgekürzten Formen werden in der edleren Sprache nur selten angewendet.

2) Dieselben Verschmelzungen müßten stattfinden, wenn man bei der Bildung des Superlativs von Adjektiven mit S-Laut oder sch im Stammesauslaut das e der Endung est auswerfen wollte, z. B. am heißten statt am heißsten; allein es ist besser, dergleichen Formen zu vermeiden und nur die vollen Formen zu schreiben, also z. B. am weisesten, am heißesten, am gewissesten, am spitzesten, am frischesten. Doch merke man als üblich:

a. Die verkürzten Formen am größten, am besten.

b. Die verkürzten Superlative auf ischte*) statt ischeste bei Adjektiven mit der Nachsilbe isch.

Diese Verkürzung hat ihren Grund in den Tonverhältnissen der betreffenden Adjektive. Bei den unverkürzten Formen würde nämlich der Hauptton auf die viertletzte Silbe fallen, was den Forderungen eines gefälligen Rhythmus widerspricht. Man sagt und schreibt also lieber: der närrischte, am hämischten als der närrischeste, am hämischesten; dagegen der frischeste, denn hier ist der Grund nicht vorhanden, der dort zur Verkürzung führte.

In lateinischer Schrift wird s für s und s, ss für ss, ſs oder ß für ß gebraucht.

Bezeichnung der Vokallänge und -kürze. §. 13.

§. 13. Da die deutsche Sprache weder, wie manche andre Sprache, besondre Buchstaben für die langen und für die kurzen Vokale hat, noch, wie es das Mhd. that, zur Bezeichnung der Länge sich eines besondern Zeichens, des Giebels (^), bedient, so muß die Quantität der Vokale auf andre Weise bezeichnet werden.

Im allgemeinen gilt als Gesetz, daß, wenn zwei oder mehrere konsonantische Laute eine Stammsilbe schließen, der Vokal derselben kurz ist. Es bedarf also dann einer Bezeichnung der Vokalkürze

*) Württemberg verwirft diese Formen.

nicht, z. B. lang, kurz, hart, samt, Samt, Zimt (vgl. §. 14, A 4, Anm. 1.), Bild, Gift, Born, Korb, Zorn, Geschäft, Gunst, Kunst, Brunst, Gespinst, erben, werben, verderben, darben, Farbe und sehr viele andre.

Anmerkung. Verhältnismäßig wenig Wörter haben langen Vokal vor auslautenden zwei oder mehreren Konsonanten. Diese sind: Art, Bart, zart, Harz, Magd, Papst; Herd, Herde, Pferd; Kloster, Lotse, Mond, Obst, Ostern, Trost, Vogt; wüst, Wüste. Bei einigen schwankt die Aussprache; diese sind: Erde, werde, Schwert (alle drei z. B. in Westfalen allgemein mit kurzem Vokal gesprochen), Krebs, Propst, düster, Furt, Geburt, Husten.

Wenn dem Vokal der Stammsilbe nur **ein** konsonantischer **Laut** folgt, so ist der Vokal bald lang, bald kurz. Man bezeichnet die Kürze desselben durch doppelte Schreibung des jenen Laut bezeichnenden **Buchstaben**, z. B. Ka**mm**, Mu**tt**er! die Länge läßt man meist unbezeichnet, z. B. kam, klar, Schwan, Blut.

Wenn man regelmäßig Doppelkonsonanten **nur** schriebe, wenn **ein** konsonantischer Laut eine Stammsilbe mit kurzem Vokal schließt, und regelmäßig die Bezeichnung der Länge unterließe, wenn **nur ein** Konsonant die Stammsilbe mit langem Vokal schließt, so bedürfte es keiner weiteren Regeln. Allein beides trifft nicht zu. Erstens schreibt man oft Doppelkonsonanten, wo sie zur Bezeichnung der Kürze des vorhergehenden Vokals nicht nötig wären, z. B. schallt, hallt (von hallen), und zweitens bezeichnet man oft die Länge des Vokals, wo diese Bezeichnung überflüssig ist, z. B. lahm (vgl. kam), wahr (vgl. klar), Hahn (vgl. Schwan), Saal (vgl. Qual).

Es sind daher besondere Regeln erforderlich.

Zunächst merke man, daß die Bezeichnung der Quantität in ursprünglich deutschen Wörtern nur bei betonten **Stamm**silben, gleichviel ob sie den Haupt- oder den Nebenton haben, stattfindet. Es bleiben also nicht nur die unbetonten, sondern meist auch die betonten Vor- und Nachsilben (Ausnahmen s. u. §. 14, A 2) ohne Bezeichnung der Quantität des Vokals. Dasselbe gilt für fast alle kleinen unbetonten Formwörter*) und einige kurze Verbalformen wie bin, hat, gib. (Vgl. zu gib unter §. 14, B, 2, a.)

*) Formwörter drücken nicht Begriffe, sondern nur Verhältnisse aus. Dazu gehören die Pronomina, die Zahlwörter, die Hilfszeitwörter, viele Adverbien wie: hier, dort, heute, morgen, hin, her, die Präpositionen und die Konjunktionen.

Da die Bezeichnung der Vokalkürze regelmäßiger durchgeführt wird, als die der Vokallänge, so gehn wir von jener aus.

Von der Bezeichnung der Kürze des Vokals. §. 14.

§. 14. A. Die Kürze des Vokals wird in folgenden Fällen bezeichnet.

1) Folgt in einer **Stammsilbe** auf einen kurzen Vokal nur **ein** konsonantischer Laut, so wird derselbe im Inlaut und im Auslaut doppelt geschrieben, z. B. fallen, Fall; schwimmen, schwamm; können, kann; genommen, nimm; Tritte, Tritt, tritt; Betten, Bett; dürrer, dürr.

Anmerkung 1. Statt kk schreibt man ck, z. B. Stöcke, Stock, die Verdoppelung des scharfen S-Lautes ist ss, z. B. Flüsse, Fluß; ferner schreibt man nach kurzen Vokalen tz, während nach langen und nach Konsonanten z steht, z. B. setzen, Satz; reizen, Reiz, falzen, Schmalz.

Anmerkung 2. ch und sch werden nie verdoppelt, z. B. Sachen (vgl. stachen), huschen (vgl. wuschen).

2) Bei **Nach**silben schreibt man den Doppelkonsonanten nur im Inlaut, z. B. Königinnen, Königin; Wagnisse, Wagnis; Atlasse, Atlas; Kürbisse, Kürbis, Rhinocerosse, Rhinoceros; Globusse, Globus. — Dagegen behalten auch im Inlaut einfachen Konsonanten: Bräutigame, Eidame, Pilgrime.

3) Wenn durch Flexion (Konjugation, Deklination und Komparation) die Stämme, denen nach Regel 1 ein Doppelkonsonant zukommt, noch einen oder mehrere Konsonanten annehmen, so bleibt jener Doppelkonsonant, z. B. ihr fallt, Falls, schwimmst, kannst, nimmst, trittst, dürrst (am dürrsten); Herrn.

4) Auch in Ableitungen von jenen Stämmen, sowie in Zusammensetzungen bleibt der Doppelkonsonant, z. B. Sammler, Schaffner, Verdammnis; Branntwein (gebrannt), Kenntnis, kenntlich (gekannt), Mannszucht, Schiffsbau.

Anmerkung 1. Die in der Regel angeführten Formen Branntwein, Kenntnis, kenntlich lehnen sich an die Partizipien an. Im übrigen gilt die Regel, daß, wenn die Stammsilbe durch die Wortbildung noch einen oder mehrere Konsonanten annimmt, der Doppelkonsonant des Stammes nicht mehr geschrieben wird, z. B. Geschäft (trotz schaffen), Geschwulst (trotz schwellen), Gespinst (trotz spinnen), Gewinst (trotz gewinnen), Brunst (trotz brennen), Kunst (trotz können), Brand (trotz brennen), Spind-el (aus Spinnel), kund, Kund-e (trotz kennen); trift-ig (trotz treffen), samt, insgesamt, sämtlich.

Ebenso folgen die verkürzten Formen Samt, Taft, Zimt, Zwilch, Drilch, Grumt, Kumt der allgemeinen Regel, daß bei mehrfach konsonantischem Auslaut die Kürze des Vokals nicht bezeichnet wird.*)

Anmerkung 2. Man vermeidet das Zusammentreffen dreier gleicher Konsonanten in den Zusammensetzungen dennoch, Mittag, Brennessel und Schiffahrt (vgl. §. 24, 1. Anm.); die übrigen werden noch der Abstammung gemäß geschrieben, z. B. allliebend, Schallloch, Schnellläufer, Stillleben, Zolllinie, Kammmacher, Schwimmmeister, Betttuch;**) Rückkehr, Schutzzoll.

B. Die Kürze des Vokals bleibt unbezeichnet

1) vor mehrfach konsonantischem Auslaut, z. B. Arm, hart, halt, Elf Herz u. s. w., vgl. S. 17 unten;

2) vor einfach konsonantischem Auslaut

a. in den einsilbigen Wörtern hat, bin, gib***); es, das, was,†) des, wes; an, in, mit, um, von; am, im, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg, endlich in der Vorsilbe un, sowie bei Ur- in Urteil, urteilen (in Süddeutschland meist mit langem u gesprochen);

b. in den Bestimmungswörtern einiger Zusammensetzungen, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer, Damwild, Herberge, Hermann, Herzog, Marschall, Singrün (nicht von Sinn), Sperling, Walfisch, Walküre, Walnuß.

Anmerkung. Die Schreibung von Doppelkonsonanten ist erst im Nhd. aus dem Inlaut in den Auslaut eingedrungen. So schrieb man z. B. im Mhd. zwar *swimme, swimmen*, aber *swim* (Imperativ), *swam*. Da nun jene Stämme in den vorliegenden Formen Brom-, Him-, Her- ꝛc. vor vokalisch anlautender Nachsilbe in der heutigen Sprache nicht vorkommen, d. h. da ihr konsonantischer Stammesauslaut niemals als Inlaut erscheint, so haben sie die alte Schreibung mit einfachem Konsonanten beibehalten. Überdies haben einzelne ursprünglich langen Vokal, wie Brombeere, mhd. brâmber, andere spricht man jetzt in Süddeutschland vielfach mit langem Vokal, z. B. Lôrbeer, Hêrberge.

---

*) Bayern schreibt Sammt und Zimmt; für Grummet und Kummet gibt es keine verkürzten Formen an.

**) Bayern schreibt auch hier überall nur zweimal denselben Konsonanten, z. B. Kammacher, Bettuch; aber Rückkehr, Schutzzoll.

***) Bei gib (ebenso bei gibst, gibt) schwankt die Aussprache und daher auch die Schreibung. Preußen empfiehlt in erster Linie gieb (giebst, giebt), gestattet aber, ebenso wie Sachsen und Württemberg auch gib ꝛc., Bayern erlaubt nur gib.

†) Das und was werden in Süddeutschland meist mit langem Vokal gesprochen.

Von der Bezeichnung der Länge des Vokals. §. 15.

§. 15. A. Die Länge des Vokals der Stammsilbe wird bezeichnet:

1) durch Verdoppelung der Vokale a, e und o in folgenden Wörtern: Aal, Aar, Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat; aber nie im Umlaut, also Härchen, Pärchen, Säle;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Krakeel, Klee, Lee, leewärts, leer, leeren, Meer, Reede (vgl. W.V.), Reeder, Reederei, scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer; über Schneees, Seeen vgl. unten Anmerk. zu 2.;

Boot, Moor (Sumpf), Moos.

Ferner merke man die Eigennamen Aachen, Aar[e], Aarau, Aargau, Maas, Saale, Spree. — Über Fremdwörter wie Armee, Chaussee, Fee s. §. 23.

Anmerkung. Folgende Wörter, die man früher oft mit Doppelvokal schrieb, schreibe man mit einfachem Vokal:

bar, Barschaft, Maß, Schaf, Scham, Schale, Schar, Pflugschar, Star, Wage, Wagen, Ware; Herd, Herde, quer, selig; Los, losen, Losung, los, Schoß.

2) Durch Hinzufügung eines e zu dem Vokal i.

a. ie steht zur Bezeichnung des langen I-Lautes fast in allen ursprünglich deutschen Wörtern, z. B. lieb, Lied (Gedicht), Stiel, (Griff), Sieg, viel; blieb, hieb, wieder (nochmals).

b. in einigen völlig eingebürgerten Fremdwörtern wie Brief, Fiedel, Fieber (Krankheit), Miene (Gesicht), Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel.

Im übrigen bleibt die Länge des i in Fremdwörtern unbezeichnet, z. B. Bibel, Bisam, Fibel, Fiber (Faser), Kamin, Maschine, Mine (Gang), Prise, Saline, Satire, Stil (Schreibweise), Tiger. Vgl. indessen c und d.

c. ie steht regelmäßig in den dem Französischen entlehnten Endungen ie und ier, z. B. Melodie, Theorie; Papier, Quartier, Revier.

d. In allen Verben auf ieren und deren Ableitungen, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, Regierung, Hantierung, Deputierter.

Ausnahmen. Unbezeichnet bleibt die Länge in: mir, dir, wir; wider (gegen), erwidern, widerlich, widerspenstig und andern Zusammensetzungen mit wider; Biber, Igel, Isegrim, Lid (Augenlid). Man schreibt fing, ging, hing, obwohl das i dieser Formen in Süddeutschland durchgehends lang gesprochen wird.

Durch h wird die Länge bezeichnet in: ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig.

Anmerkung. Wenn Wörter oder Stämme auf ee und betontes ie die Flexionsendungen e, es, en, et annehmen, so fällt in der Aussprache und daher auch in der Schrift meistens das e der Endung aus. Man spricht und schreibt daher meist einsilbig: (bis an die) Knie, (auf den) Knien, kniet nieder, gekniet, Seen, Feen, Klees, Schnees, ferner zweisilbig Armeen, Chausseen, dreisilbig Melodien, Theorien. — Will man aber die Flexionen als selbständige Silben bezeichnen, was besonders in gehobener Rede geschieht, so schreibt man auch das e der Endung, also, Kniee, knieen, Seeen, Schneees, Feeen, Armeeen, Melodieen, Theorieen.*)

Die Länge des Vokals wird bezeichnet

3) Durch das Dehnungs-h. Auch das Dehnungs-h wird wie die übrigen Bezeichnungen der Quantität nur in Stammsilben angewendet.

Man schreibt es

a. vor l, r, m, n in folgenden Wörtern und deren Ableitungen:

vor l: Ahle, Bohle (Brett), Buhle, Bühl, Brühl, Dohle, fahl, Fehl, fehlen, befehlen, empfehlen, Fohlen, fühlen, Hehl, hehlen, hohl, Höhle, johlen, kahl, Kehle, Kohl, Kohle, Köhler, kühl, Mahl (Gastmahl), Gemahl, Mahlschatz, mahlen (auf der Mühle), Mehl (aber Meltau), Mühle, Pfahl, Pfuhl, Pfühl, prahlen, Quehle, Sohle (Fußsohle), Stahl, stehlen, Diebstahl, Strahl, strählen, Stuhl, Wahl, wählen (aber Walstadt, Walküre, Walhalla), wohl, Wohl, wühlen, Zahl, Zwehle;

vor r: Ähre, Bahre, bohren, Gebühr, Ehre, fahren, Fähre, Fahrt (aber Hoffart, hoffärtig), Fährte, Gefahr, gefährden, ungefähr, Föhre, Fuhre, führen, Gehre, begehren, hehr, Jahr, kehren, Kehricht, lehren, Mähre

*) Nach dem bayr. Regelbuch ist nur zu schreiben Seen, Armeen, Melodien u. s. w., auch Württemberg zieht diese Formen vor.

(Pferd), mehr, Mohr, Möhre, Mohrrübe, nähren, Nehrung (Landzunge), Ohr, Öhr, Rohr, Röhre, Ruhr, Aufruhr, rühren, sehr, versehren, Uhr, wahr, wahren, gewahren, verwahren, wahrnehmen, Gewahrsam, verwahrlosen, wahrsagen, Wahrzeichen, währen, während, bewähren, gewähren, Währung, wehren, Wehr, Zähre, zehren;

vor **m**: Kahm (Schimmel), kahmig (auch Kahn und kahnig), nachahmen, lahm, Lehm, Muhme, nehmen, genehm, angenehm, vornehm, vornehmlich, Ohm, Rahm, Rahmen, Ruhm, rühmen, zahm;

vor **n**: Ahn, ahnden, ahnen, ähnlich, Bahn, Bohne, bohnen (glänzend reiben), Bühne, dehnen, Dohne, Drohne, dröhnen, fahnden, Fahne, Fähnrich, Föhn, gähnen, Hahn, Hohn, Huhn, Kahn (auch in der Bedeutung Schimmel), kühn, Lahn (Metalldraht), Lehne, Lohn, Mähne, mahnen, Mohn, ohne, Sahne, Sehne, sehnen, Sohn, versöhnen, stöhnen, Strähne, Sühne, Wahn, Argwohn, wohnen, gewöhnen, Zahn;

b. in einigen Wörtern vor d und t; diese sind: Fehde, Mahd, Draht, Naht.

c. nach t **nur** im **Anlaut** von Stammsilben ursprünglich deutscher Wörter, deren Vokal lang, aber nicht sonst schon als lang bezeichnet ist. Hieher gehören **nur** die Wörter: Thal, Thon (des Töpfers), Thor (der und das), Thran, Thräne, thun, Thüre nebst deren Ableitungen wie Thaler, thönern, thöricht, That, Unterthan, thätig. Auch Thron kann man als völlig eingebürgertes Fremdwort an dieser Stelle merken. Merke auch Thüringen.

Anmerkung 1. Da von deutschen Wörtern **nur** die genannten und deren Ableitungen th behalten, so sind eigentlich alle weitern Regeln überflüssig. Doch stellen wir die Abänderungen der bisherigen Schreibung, welche sich aus der Regel c ergeben, noch besonders zusammen.

1. Im Inlaut und Auslaut kommt th bei ursprünglich deutschen Wörtern — außer in Bertha, und einigen andern durch Zusammensetzung entstehenden Eigennamen wie Günther, Lothar, Lothringen, Mathilde — gar nicht mehr vor. Man schreibt also:

Atem, Blüte, Glut, Flut, Kot, Lot, lötig, Not, Met, Mut, Armut, Demut, mutig, Heimat, Heirat, Miete, Not,

nötig, nötigen, Pate, Rat, raten, Gerät, Rätsel, rot, Röte, röten, Rute, Wert, verwerten, Wut, wüten, Wüterich.

2. Da nach der Regel th nur im Anlaut von Stammsilben geschrieben werden soll, so kann es im Anlaut der Nachsilben -tum und -tüm nicht stehn; also Altertum, altertümlich; Ungetüm.

3. Ferner darf es nicht stehen vor Vokalen, die sonst schon als lang bezeichnet sind; also schreibt man:

Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer. — Doch schreibt man Thee als Fremdwort, wie überhaupt die obige Regel sich nur auf ursprünglich deutsche Wörter bezieht und daher die bisherige Schreibung in allen Fremdwörtern, denen in ihrer Sprache ein th zukommt, unangetastet läßt, z. B. Theater, Thron (s. o. unter c), Martha, Kathedrale, Panther.

4. Endlich muß th durch einfaches t ersetzt werden in Turm und Wirt, weil h als Dehnungszeichen nicht mit einem kurzen Vokal verbunden werden kann.

Anmerkung 2. In vielen Wörtern ist h kein Dehnungszeichen, z. B. in: bähen, blähen, blühen, brühen, Brühe, gedeihen, drehen (vgl. Drechsler), drohen, Ehe, ehe, fahen, fähig, flehen, fliehen (vgl. Flucht), Floh, froh, frühe, gehen, glühen, Häher, Höhe, hoher (vgl. hoch), bejahen, jähe, krähen (vgl. krächzen), Krähe, Kuh, Lehen (belehnen), leihen, Lohn, mähen (Mahd), Mühe, nahe (vgl. nach), nahen, nähen (Naht), rauh (vgl. Rauchwerk), Reh (vgl. Ricke), reihen, Reiher, Reihen (Reigen), roh, ruhen, geruhen (vgl. ruchlos), geschehen (vgl. Geschichte), Schlehe, schmähen (vgl. Schmach), schmählich, Schuh, Schwäher (vgl. Schwager), sehen (vgl. Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, Stroh, Truhe, Vieh, Weh, Weihe, weihen, Weiher, Geweih, zähe, Zehe, zehen (zehn), zeihen (vgl. bezichtigen), ziehen (vgl. Zucht).

In diesen Wörtern bleibt das h vor Flexionssilben und in der Wortbildung, gleichviel ob es stammhaft, oder wie bei bejahen, gehen, stehen nur eingeschoben ist, z. B. drehte, drehst, ruhte, ruhst; bejahte, bejahet, geht, gehst. — Beim Zusammentreffen des h der Stammsilbe mit dem h der Nachsilbe heit fällt eins aus. Man schreibt also wie Hoheit auch Roheit, Rauheit, Zäheit (selten für Zähigkeit).

Zusatz. Man unterscheidet durch die verschiedene Bezeichnung der Vokallänge bezw. durch die Nichtbezeichnung derselben folgende gleich oder ähnlich lautende Wörter:

Bote (der), Boote (Plur. v. das Boot); Heer (Kriegsvolk), hehr (heilig), her (Adverb); hohl (ausgehöhlt), holen (herbeirufen); mahlen (auf der Mühle), malen (mit dem Pinsel), Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl), Mal (Zeichen, Denkmal), mal (einmal, zweimal u. s. w.); Mähre (Pferd); Märe (Märchen); Meer, mehr (Kompar. von viel); leeren (leer machen), lehren (unterrichten); Wehr, Mühlenwehr, Landwehr und Wergeld, Werwolf; Mehl und Meltau; Rum (Getränk), Ruhm (Ehre); Sohle (Fußsohle) und Sole (Salzwasser); der Mohr und das Moor;

die Uhr und der Ur; der Aal und die Ahle; Aar (Vogel) und Ar (Flächenmaß); Thon (des Töpfers) und Ton (Laut).

B. Die Länge des Vokals bleibt unbezeichnet

1) In der Regel, wenn auf den langen Vokal nur ein auslautender Konsonant folgt, also z. B. kam, Schwan, quer, selig, Brot, holen, Not, Blut, Glut (vgl. §. 15, A, 1, Anm. und §. 15, A, 3, c. Anm. 1.);

2) in einer beschränkten Zahl von Wörtern, in welchen auf den langen Vokal zwei oder mehr Konsonanten folgen. Diese sind die in §. 13 Anm. genannten Art, Bart u. s. w.

IV. Über die Anfangsbuchstaben. §. 16.

§. 16. Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

1) Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort in einem neuen Satze; also immer nach einem Punkt; ferner nach einem Frage oder Ausrufungszeichen am Schluß eines Satzganzen, z. B. Wer ist ein Mann? Der beten kann. — Das ist der Tag des Herrn! Ich bin allein auf weiter Flur. — Dagegen: „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wüterich;

c) das erste Wort der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt (Kolon), z. B. Alle riefen: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern!“

2) Die Substantive.

3) Die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantive gebraucht werden, z. B. der Reiche, die Kleine, das Schöne, das Wendische, Altes und Neues, viel (etwas, nichts, allerlei, genug u. s. w.), Gutes, im Freien, in Grün und Weiß (gekleidet); das Lügen, ein Unwohlsein, Essen und Trinken, anhaltendes Arbeiten, mit Zittern und Beben, etwas Erhebendes, Gedrucktes und Geschriebenes; das Seine (sein Eigentum), die Meinigen (meine Angehörigen); das Hundert, eine Drei, das Für und Wider; ein Ja oder

Nein; das Wenn und Aber; ein Hurra; das A und O; das Abc.

Anmerkung. Man unterscheide Fälle wie: Ihn begleiteten zwei Engel, ein guter und ein böser — und: Der Gute räumt den Platz dem Bösen. In jenem Falle sind die Adjektive Adjektive geblieben, das zugehörige Substantiv ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen; in diesem Falle sind sie Substantive geworden, es ist gar kein bestimmtes Substantiv zu ergänzen.

4) Die Adjektive und Ordnungszahlen, welche mit dem Artikel einem Eigennamen als Beinamen nachgestellt sind, z. B. Albrecht der Beherzte, Karl der Große; Friedrich der Zweite, Gregor der Siebente.

Anmerkung. Auch vor das Substantiv gestellt, erhält das Adjektiv großen Anfangsbuchstaben, wenn es nicht mehr eine Eigenschaft bezeichnet, sondern Eigenname geworden ist, z. B. das Schwarze Meer, das Frische Haff, die Vereinigten Staaten; so auch das Grüne Gewölbe. Ebenso verhält es sich natürlich mit den von Ländernamen abgeleiteten Adjektiven, wenn sie als Eigennamen einem Substantiv hinzugefügt werden, z. B. die Sächsische Schweiz, aber sächsische Wolle; ebenso die Norischen Alpen, das Kurische Haff.

5) Die Adjektive und Pronomina in Titeln, z. B. das Königliche Ministerium, das Kaiserliche Postamt; der Wirkliche Geheimrat; Se. Majestät, Ew. Wohlgeboren.

6) In Briefen die Pronomina, welche sich auf die angeredete Person beziehen und zwar nicht nur Du, Ihr, Sie nebst den dazu gehörigen Kasus und Possessivpronomen, sondern auch Hochderselbe, Wohlderselbe u. dgl.; das Reflexivum schreibt man in der Regel klein, also z. B.: hüten Sie sich!

Anmerkung. Außerhalb des Briefstils schreibt man die Pronomina der angeredeten Person du und ihr nur dann groß, wenn man eine feierliche Anrede wiedergibt. Die Pronomina Sie (in der Anrede einer oder mehrerer Personen), ferner Ihr, Er, Sie (Singularis) in der Anrede einer Person werden nebst den dazu gehörigen Kasus und Possessivpronomen auch außerhalb des Briefstils groß geschrieben.

7) Die von Personennamen abgeleiteten Adjektive, falls dieselben nicht eine generelle (allgemeine) Bedeutung angenommen haben, sondern die Herkunft von einer Person bezeichnen, z. B. ein Luthersches Lied, die Homerischen Gedichte, die Grimmschen Märchen, Mozartsche Sonaten; eine Horazische Ode (vergl. §. 17, 2. a.).

8) Die von Ortsnamen abgeleiteten als Adjektive gebrauchten

Wörter auf er, z. B. der Kölner Dom, die Leipziger Messe, Meißner Porzellan, Nürnberger Bier.

Anmerkung. Diese Wörter sind eigentlich erstarrte Substantivformen (und zwar Genetive des Plurals), nicht Adjektive; sie werden nicht, wie die andern Adjektive flektiert, sondern behalten immer die Form auf er bei, z. B. des Kölner Domes, auf den Leipziger Messen.

§. 17. Mit kleinen Anfangsbuchstaben schreibt man alle anderen Wörter, insbesondere: §. 17.

1) Substantive, wenn sie in der Bedeutung anderer Wortarten gebraucht werden, und zwar:

a) als Präpositionen, z. B. anfangs, angesichts, behufs, betreffs, in betreff,*) dank, infolge, zufolge, kraft, laut, mittels, namens,*) seitens, statt, trotz, um — willen, von — wegen;

b) als Konjunktion: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige), — aber: ein Paar Schuhe;

d) als Adverbien, z. B. anfangs, flugs, rings, teils; morgens, abends, nachts, vor- und nachmittags (aber: des Morgens, des Abends, auch: Sonntags, Montags u. s. w.); heute morgen, gestern abend. Oft wächst das Substantiv mit andern Wörtern zu einem Wort zusammen, z. B. überhaupt, kopfüber, allerorten, zeitlebens; beizeiten, vorderhand, bergauf, heutzutage; andern-, jedenfalls (aber: schlimmsten, eintretenden Fall[e]s; ohne-, sondergleichen; derart, der-, versprochenermaßen (aber: mit Maßen, über die Maßen); meiner-, mütterlicherseits; eines-, größtenteils; glücklicher-, wechselsweise; einmal, diesmal, vielmals (aber: das eine Mal, dieses Mal, viele Male) u. s. w.;

e) in Verbindung mit Verben, wie: achtgeben, überhandnehmen, haushalten, preisgeben, stand-

---

*) S. das W.B.

halten, stattfinden, statthaben, teilnehmen, wahrnehmen, brachliegen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statten gehen, zu statten kommen, zu teil werden u. e. a. — Merke auch: leid, not, weh thun; es ist schade, jammerschade; feind, gram, schuld, willens sein; mir ist angst, not, wehe, wohl. — Man schreibt also: es findet statt; er nimmt teil; er ist im stande; es thut mir leid, — dagegen: das Wort findet eine gute Statt; er nimmt keinen Teil; sein Geschäft ist in schlechtem Stande; er thut sich ein Leid an u. s. w.

Anmerkung. In anderen derartigen Verbindungen behauptet sich der große Anfangsbuchstabe, z. B. Folge leisten, Platz greifen, Rede stehen, Takt halten, Trotz bieten, im Begriff sein, im Stich lassen, zu Füßen fallen, zu Mute sein, zu Werke gehen u. a. m.

2) Die von Eigennamen abgeleiteten Adjektive auf isch und sch, und zwar

a) die von Personnamen abgeleiteten, sofern sie generelle (allgemeine Bedeutung) haben, z. B. die lutherische Kirche, ein homerisches Gelächter (vgl. §. 16, 7 ein Luthersches Lied, die Homerischen Gedichte);

b) die von Völkern und geographischen Namen hergeleiteten, sofern nicht der unter §. 16, 4 Anm. erwähnte Fall eintritt, z. B. die französische Revolution, aber Französisch Kanada; rheinische Städte, aber das Rheinische Schiefergebirge;

3) alle Pronomina und Zahlwörter mit Ausnahme der §. 16, 4—6 bezeichneten, z. B. man, jemand, niemand, jedermann; etwas, nichts; der, dieser, jener, derselbe, der nämliche (im Sinne hinweisender Fürwörter auch: folgendes, nachstehendes, vorstehendes, obiges u. ä.); der eine, andere, erstere, letztere; einer, keiner, jeder, ein jeglicher, alle, sämtliche (im Sinne unbestimmter Fürwörter auch: der erste [nächste] beste, jeder beliebige, alles mögliche); meines-, deinesgleichen; unsereiner, -eins; einzelne,

etliche, mehrere, verschiedene, viele, einige, andere; die (alle) anderen, übrigen; das (alles) andere, übrige; kein anderer, niemand anders, nichts anderes; mancher-, vielerlei; viel, mehr, wenig; das meiste, mindeste; beide, die beiden, alle drei; der erste, zweite, letzte; — auch Verbindungen wie: vor allem, nach allem, unter anderem; im folgenden, übrigen, vorstehenden; fürs erste, zum letzten, nicht im mindesten; — alle neun schieben, auf allen vieren kriechen, zu zweien marschieren u. s. w.

4) Adjektive und Adverbien in Verbindungen wie: arm und reich, jung und alt, durch dick und dünn, über kurz oder lang, von klein auf; aufs beste, höchste (sehr); mit nächstem (nächstens), vor kurzem (kürzlich), ohne weiteres (sogleich), bis auf weiteres (vorläufig); fürs erste (zunächst), zum letzten (schließlich); von neuem, aufs neue (wiederholt); im allgemeinen, großen und ganzen, wesentlichen; bei weitem, um ein bedeutendes, beträchtliches (sehr); nicht im geringsten, entferntesten (gar nicht); des näheren, weiteren (eingehender); des kürzeren (kürzer); im stillen (still), im guten (gütlich); es ist das richtige (richtig), das klügere (klüger), das beste (am besten); — im voraus, von vornherein, nach außen, von oben, von vorne, des öfteren, — zum besten haben, zu gute halten, den kürzern ziehen, im reinen sein, beim alten lassen u. s. w. — Man schreibt also: ich erschrak aufs äußerste; er begann von neuem; ich bin im großen und ganzen zufrieden; es ist das beste zu schweigen, — dagegen: ich bin auf das Äußerste gefaßt; er erzählte von Altem und Neuem; man soll nicht bloß im Großen treu sein; dieser Stoff ist das Beste seiner Art u. s. w.

V. Über die Schreibung der Fremdwörter. §. 18.

Vorbemerkung.

§. 18. Über die Schreibung der Fremdwörter lassen sich durchschlagende einfache Regeln nicht geben. Einerseits schwankt der Schreibgebrauch vielfach in betreff eines und desselben Wortes, z. B. Charade und Scharade, Militair und Militär, und andrerseits wird oft derselbe Laut in verschiedenen Wörtern

auf verschiedene Weise bezeichnet, z. B. Gouvernante, aber Dublette; Recherchen, aber Bresche.

Daher kommt es denn auch, daß weder die amtlichen Regelbücher von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg u. s. w. in Bezug auf die Schreibung der Fremdwörter unter sich völlig übereinstimmen, noch jedes für sich durchaus folgerichtig verfährt, ein Übelstand, der dadurch nicht verringert wird, daß in Fällen, wo die Wahl zwischen zwei Schreibungen schwer war, beide als zulässig bezeichnet sind.

In der That war es unmöglich, dem Schwanken dadurch ein Ende zu machen, daß man von den beiden um die Herrschaft streitenden Grundsätzen den einen streng durchführte. Man konnte weder die allgemeine Regel aufstellen: „Die Fremdwörter haben sich nach der Schreibung der Sprache, aus welcher sie herstammen, zu richten", noch konnte man sagen: „Wir schreiben die Fremdwörter, so weit es möglich ist, mit deutschen Lautzeichen." Denn wer möchte wieder Meuble, Costume, Broche schreiben, und wer könnte sich zu Schossee, Kusäng, Büro verstehn!

Auch das Auskunftsmittel, die in alle Schichten des Volkes durchgedrungenen, also als ganz eingebürgert zu betrachtenden Wörter nach deutscher Weise zu schreiben, dagegen den nur in engeren Kreisen üblichen das fremde Gewand zu lassen, versagte seinen Dienst. Welches Fremdwort wäre wohl verbreiteter als Chaussee, und doch erscheint die deutsche Schreibung hier unmöglich; andere Wörter hinwiederum, die nur engeren Kreisen angehören, haben sich längst der deutschen Schreibung gefügt, wie Schaluppe.

Es blieb also auch auf dem Gebiete der Fremdwörter nichts weiter übrig, als das durch allgemeinen, feststehenden Brauch Geheiligte unangetastet zu lassen und nur da, wo die Schreibung schwankt, nach bestimmten Gesichtspunkten sich für eine der in Betracht kommenden Schreibungen zu entscheiden.

Diesen Weg haben alle amtlichen Regelbücher eingeschlagen. Daß sich auch auf ihm noch Schwierigkeiten finden, wird sich bei der Betrachtung der einzelnen Regeln, die aufgestellt sind, zeigen.

§. 19. Regeln über die Schreibung der Fremdwörter.

§. 19. 1) Laute und Lautverbindungen, welche der deutschen Sprache fremd sind, werden durch die in den fremden Sprachen üblichen Buchstaben bezeichnet. So z. B.

a) In Wörtern aus der französischen Sprache: der Laut o͡a durch oi: Memoiren, Toilette;

weiches sch durch g oder j: Bagage, rangieren, Logis, Gendarm, Genie (genial lehnt sich an Genius an und wird mit deutschem g gesprochen; auch in Energie ist deutsches g zu sprechen), Ingenieur, Journal;

nj durch gn: Campagne, Champagner; Lorgnette;

lj durch ll: Billard, Bataillon;

n(g) (nasales n, s. oben die Tabelle der Konsonanten) durch n: Alliance, Nuance, Bassin, Refrain, Ballon, Rayon;

b) in Wörtern aus der italienischen Sprache: die Lautverbindung tsch vor e und i durch c: Cello, Cellist, Violoncell (ohne nasalen Laut zu sprechen: Wiolontschell), Cicerone, Cicisbeo;

dsch (weiches sch mit vorklingendem d) durch g vor i: Girandole (spr. Dschirandole) und durch gi vor a und o: Adagio (spr. Adadscho);

lj durch gli: Intaglio, Intaglien;

c) in Wörtern aus der spanischen Sprache: nj durch nn (spanisch ñ): Donna, Sennor (spr. Donja, Senjor).

2) Solche Laute der Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache ebenfalls vorkommen, aber anders geschrieben werden als in der bezüglichen fremden Sprache, behalten bald die fremde Schreibung bei, bald werden sie in deutscher Weise geschrieben, z. B. frz. chaussée, deutsch Chaussee; frz. recherches, deutsch Recherchen; aber frz. broche, deutsch Brosche; frz. meuble, deutsch Möbel.

Auf dem Mangel an durchführbaren Regeln über die Wahl der deutschen oder der fremden Schreibung von solchen Wörtern beruht besonders die Unsicherheit im Schreibgebrauch. Doch läßt sich durch Festhalten gewisser Gesichtspunkte eine größere Übereinstimmung herbeiführen.

§. 20. Im allgemeinen kann man folgende Grundsätze aufstellen: §. 20.

1) Es ist dahin zu streben, daß der Gebrauch völlig entbehrlicher Fremdwörter beschränkt werde; daher darf der Einbürgerung derselben durch deutsche Lautbezeichnung kein Vorschub geleistet werden.

2) Es ist dahin zu streben, daß die unentbehrlich gewordenen Fremdwörter zu völliger Einbürgerung gelangen, indem sie das fremdartige Gepräge verlieren; daher ist die deutsche Lautbezeichnung in denselben zu begünstigen. Indessen behalten völlig eingebürgerte Fremdwörter, welche bisher allgemein mit fremder Lautbezeichnung geschrieben wurden, dieselbe bei.

§. 21. Man merke im einzelnen folgendes. §. 21.

a. Fremdwörter, welche sich in ihrem Lautbestand der deutschen Sprache anbequemt, deutsche Endung und Flexion angenommen haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Schreibung, z. B. Akten, Bresche, Brosche, Domäne, Kasse, Kalender, Karte, Kostüm, Offizier, Tribüne; Adjektiv, Adjektive, Partizip, Partizipien.

b. In Fremdwörtern, welche der deutschen Sprache fremde Laute oder Lautverbindungen enthalten (vgl. oben §. 19, 1.), schreibt man auch die übrigen Laute meistens*) wie sie in der fremden Sprache geschrieben werden, z. B. Journal,

---

*) Die Verbindung ct darf überall durch kt ersetzt werden, z. B. Kollekteur, Redakteur, Inspekteur (vgl. S. 33, 3); auch sonst behält man deutsche Schreibung bei, wenn durch Anwendung der fremden in Wörtern gleichen Stammes derselbe Laut verschiedene Zeichen erhielte z. B. Kommandeur neben Kommando, Kantonnement neben Kanton.

Associé, Coupon, Emballage, Nuance. Ebenso behält man in fremden Flexionsformen die fremde Schreibung meistens bei, z. B. Participium, Participia, Adjectivum, Adjectiva, Concreta, Abstracta; aber Publikum, Polytechnikum. Vgl. übrigens die Note zu S. 31.

Deutsche Lautbezeichnung in Fremdwörtern findet sich besonders in folgenden Fällen.

Es wird bezeichnet:

das französische ai (spr. ä) durch ä in räsonnieren und besonders in den Endungen än, äne, är, z. B. Kapitän, Domäne, Militär, Sekretär;

dagegen bleibt ai z. B. in Affaire, Chaise, Terrain;

das französische au (spr. o) durch o in Schafott;

dagegen bleibt au und eau z. B. in Epaulett, Fauteuil, Plateau, Niveau;

das französische eu und oeu (spr. ö) durch ö in Möbel, Pöbel, Manöver und besonders in der Endung ös, z. B. nervös, religiös;

dagegen bleibt eu z. B. in Adieu, Ingenieur, Regisseur;

das französische ou (spr. u) durch u in Bluse, Diskurs, Dublette, Gruppe, Truppe;

dagegen bleibt ou z. B. in Bouquet, Cousin, Gouvernante, Route, Souper, Tour;

das französische u (spr. ü) durch ü in Broschüre, Lektüre, Kostüm, Tribüne, Parfüm, parfümieren (neben Parfum, parfumieren);

dagegen bleibt u z. B. in Revue, Revenue;

das griechische ai und das lateinische ae wird regelmäßig ä, z. B. in Ästhetik, Dämon, Äquator, Prälat;

das griech. y (spr. ü) in einigen völlig eingebürgerten Wörtern, wo der ursprüngliche Laut ü allgemein in i übergegangen ist, wird i, nämlich in Gips, Silbe, Kristall (neben Krystall, vgl. das W.B.);

dagegen bleibt y in allen übrigen Wörtern, z. B. Analyse, Asyl, Gymnasium, lyrisch, Myrte;

das französische c (spr. ß) durch ss in Grimasse, Rasse, Fassade (neben Façade);

dagegen bleibt c z. B. in Cedille, Associé, Façon (daneben auch Fasson; s. W.B.), Police; Annonce, Balance, Chance;

das französische ch (spr. sch) durch sch in Bresche, Brosche, Maschine, Manschette, Schafott, Schaluppe, Schatulle, Scharnier, Schärpe; Schokolade, Schikane, Schimäre, Scharade (vgl. zu diesen 4 Wörtern das W.B.);

dagegen bleibt ch z. B. in Recherchen, Chance, Chaussee;

das französische gu (= dem deutschen g im Anlaut) vor e und i durch bloßes g in intrigieren (auch Intrigant);

dagegen bleibt gu in Intrigue, Drogue und Droguist, Guillotine, Guitarre, Guirlande;

das griechische ph (spr. f) durch f in folgenden gänzlich eingebürgerten Wörtern: Fasan, Elefant, Elfenbein;

dagegen bleibt es in allen übrigen, z. B. in Apostroph, Katastrophe, Prophet, Philosoph, Autograph, Biographie;

das fremde v (spr. w) durch w in Karawane, Krawall, Krawatte, Lawine;

dagegen bleibt v in allen übrigen dem Lateinischen und Französischen entlehnten Wörtern, z. B. in frivol, Karneval, Kavallerie, Kurve, Livree, Malve, nervös, Novelle, Olive, oval, Proviant, Pulver, trivial; brav, kursiv, relativ, Substantiv;

das lat. und franz. qu (spr. k) durch k in antik, Pike, Lakai, Likör (neben Liqueur), Maske, durch ck in Baracke;

dagegen bleibt qu z. B. in Clique, Marquis, Quadrille, Queue;

das lateinische und französische c (spr. k) durch k fast ausnahmslos. Insbesondere ist zu merken, daß k immer steht

1. in solchen Wörtern, welche völlig eingebürgert sind und ganz das Aussehen deutscher Wörter gewonnen haben, wie: Kanzel, Kanzler, Kasse, Klasse, Kloster, Krone, Kur, kurieren, Küster, Makel, Akt, Akten, Takt, Punkt.

2. Meist auch in solchen häufig gebrauchten Fremdwörtern, die fremde Form oder Betonung beibehalten haben, wie: Advokat, Kanal, Lokal, Publikum, vakant, Vulkan, Kapital, Kolonie, Sekte; ferner in der Endung -kel: Artikel, Floskel, Partikel.

3. In den Vorsilben Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor-, und in der Verbindung mit t, z. B. koordiniert, Kollege, Kollekte, Kollekteur, Kommandant, Konsequenz, Korrektur, Korresondenz; Edikt, Effekt, abstrakt, Inspektor, auch Inspekteur, Redakteur (s. d. W.B.).

Dagegen bleibt c in manchen ursprünglich französischen Wörtern, die auch sonst in auffallender Weise fremdes Gepräge behalten haben oder die gar nicht als eingebürgert gelten können, z. B. das Café, Café chantant, Cafetier, Cancan, Coiffeur, Coiffure. — Auch in lateinischen Flexionsformen wie: (vor) Adjectivis, in concreto, in abstracto.

Anmerkung. Viele griechische Wörter sind auf dem Umwege durch die lateinische Sprache und daher zuweilen in lateinischer Form zu uns gelangt. Diese erhalten überall statt des im Lateinischen angenommenen c das ursprüngliche k wieder, z. B. Syndikus, Diakonus (Archidiakonus), Autokrat, Dialekt, elektrisch, Nektar, praktisch, Protokoll; Arithmetik, Physik, Plastik.

Das fremde c vor e und i (spr. z) und das fremde ti vor Vokalen (spr. zi) wird bezeichnet durch z

1. regelmäßig im Auslaut und Inlaut der Wörter, welche im Französischen auf ce, im Lateinischen auf tia, tius, tium, cium ausgehn, z. B. Benefiz, Hospiz, Justiz, Miliz, Notiz; Differenz, Sentenz, Vakanz;

Allianz, Distanz, Finanz, Provinz; Benefizien, Notizen, Novize, Differenzen, Sentenzen, Finanzen, Provinzen, Provinzial.

Anmerkung. Vor betontem Vokal bleibt ti, z. B. martialisch, Patient, Nation, Motion; vor tonlosem e schreibt man meist zi, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien; aber Aktie.

2. In allen Wörtern, welche völlig eingebürgert sind und kaum noch als Fremdwörter erkannt werden, z. B. Kreuz, Prinz, Zelle, Zinnober, Zins, Zirkel, Bezirk, Lanze.

3. In den meisten übrigen sehr gebräuchlichen Wörtern, z. B. Lanzette (vgl. 2. Lanze), Parzelle, Polizei, Polizist, Terzerol, Terzett, Dezember, Domizil, Karzer, Konzert, Konzil, Kruzifix, Medizin, Offizier, Offizin, offiziös, offiziell, Porzellan, Prozent, Prozeß, Prozession, Rezept, Spezerei.

4. Regelmäßig vor der Endung -ieren, z. B. fabrizieren, inspizieren, musizieren, publizieren, prädizieren.

Dagegen bleibt c in weniger üblichen Wörtern wie Centurie, Certificat, celebrieren, Cerasin u. dgl.

§. 22. §. 22. Undeutsche Lautbezeichnung wird, obwohl deutsche möglich wäre, regelmäßig beibehalten in folgenden Fällen. Es bleibt

das französische em und en in Wörtern wie: Appartement, Emballage, Entree, Pension;

das griechische rh, rrh in Wörtern wie: Rhabarber, Rhapsode, Rhythmus, Diarrhöe, Katarrh;

das lateinische und französische oder italienische v in Wörtern wie: frivol, Karneval, Kavallerie, Kurve, Livree, Malve, nervös, Novelle, Olive, oval, Proviant, Pulver, trivial; brav, kursiv, relativ, Substantiv;

das griechische ph mit Ausnahme der §. 10 am Ende angegebenen Wörter Fasan, Elefant, Elfenbein;

das griechische th in Wörtern wie Thema, These, Theorie, Anthologie, Äther, Bibliothek, Ethik, Hypothese, Katheder, Kathete, Methode. Auch in Wörtern aus andern fremden und älteren germanischen Sprachen, z. B. Thee, Theobald, Theoderich, Günther, Mathilde, Bertha, Than, Thing.

Anmerkung. Man hüte sich th zu schreiben, wenn die Fremdwörter ursprünglich überhaupt kein th haben; besonders merke man Hypotenuse, Etymologie, Kategorie; Myrte; Lazarett, oder, wie Bayern schreibt, „Lazaret".

Ferner bleibt das griechische ch, auch wenn es im Deutschen wie k lautet; also nicht nur Chaos, Chiasmus, sondern auch Chor, Christ, Chronik;

das lateinische und französische cqu in Wörtern wie: Acquisition, Acquit (Quittung, Aussatz im Billardspiel), Acquis (Geschicklichkeit);

das lateinische und französische cc (= kk) in Wörtern wie Accord, Accusativ (doch vgl. W.V. unter acclimatisieren), und cc = kz, wie Accent, Accise.

Bezeichnung der Vokallänge und -kürze. §. 23.

§. 23. Die Vokallänge wird in Fremdwörtern in der Regel nicht besonders bezeichnet. Doch merke man:

Die Wörter, welche im Französischen auf ée ausgehen, haben im Deutschen ee, z. B. Allee, Livree, Idee; dieselbe Schreibung nehmen auch einige an, die auf é ausgehen, z. B. Kaffee, Komitee, Thee; die übrigen auf é ausgehenden behalten diese Schreibung im Deutschen, z. B. das Café, Associé; Coupé, Negligé.

Anmerkung. Außer in der Endung é vermeide man die Accente in ursprünglich französischen Wörtern, also wie Allee, Livree, Idee (nicht Allée ꝛc.), so auch Enquete, Tete (nicht Enquête, Tête) ꝛc.

Die Kürze des Vokals wird in betonten Endsilben in der Regel durch Verdoppelung des einfachen konsonantischen Auslautes bezeichnet z. B. Ballett, Bankett, Kadett, komplett, Parkett, Stilett, violett; Appell, individuell, reell; Galopp; ebenso vor unbetontem e, z. B. Baracke, Zigarre, Guitarre, Kontrolle, Gruppe, Schaluppe — ebenso die Ableitungen z. B. parkettieren, kontrollieren, galoppieren. — Die Verdoppelung unterbleibt zuweilen, z. B. in Billet, Bouquet, Budget. — Wo im Französischen schon ein Doppelkonsonant steht, bleibt er im Deutschen, z. B. Etikette, Korvette, Lorgnette, Kotelett, Epaulette.

3. In vielen Fremdwörtern hat das deutsche Gesetz, nach welchem Konsonantenverdoppelung nur nach betontem Vokal vorkommt, Platz gegriffen und die Unterlassung der im Französischen eintretenden Verdoppelung des Konsonanten zur Folge gehabt, z. B. Bajonett, Barett, Fourage, honett, Karbonade, Perücke, Pensionär, Pionier, Pomade.

VI. Über die Silbentrennung. §. 24.

§. 24. Man trennt die Wörter nach Sprechsilben (vgl. S. 7), d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Für-sten-schloß, Be-zie-hung, Ge-stalt, Gespinst, Ge-schwulst.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

1. Auslautende Konsonanten (vgl. S. 8, Z. 4) müssen auf der ersten Zeile stehen, z. B. Lang-sam-keit, Haus-thür, Rös-chen.

Zusammengesetzte Wörter werden nach ihren Bestandteilen zerlegt, auch wenn diese Teilung der Aussprache nicht gemäß ist; z. B. war-um, dar-um, vor-aus, dar-aus, her-ein, hin-ein, be-ob-achten, auf-er-stehen, voll-enden, In-

ter-esse, Atmo-sphäre, Mikro-skop, Di-stinktion, Di-stichon; aber Dis-pens, dis-putieren, Dis-position.

Anmerkung. Wenn die in §. 14, 4, Anm. 2 angeführten Zusammensetzungen nach ihren Bestandteilen abgebrochen werden, so treten die drei gleichen Konsonanten wieder ein bei Brenn-nessel, Schiff-fahrt, aber nicht bei den-noch, Mit-tag.

2. Wenn ein Konsonant im Inlaut steht, so kommt er auf die zweite Zeile, z. B. tre-ten, la-sen, nä-hen.

Auch **ch**, **ph**, **th**, **sch**, **ß**, **dt** bezeichnen nur einen Laut; daher Brü-che, Ma-thilde, Or-thogra-phie, lö-schen, grü-ßen, Stä-dte.

3. Wenn mehrere Konsonanten im Inlaut stehen, so kommt der letzte auf die zweite Zeile; z. B. här-ter, Kas-ten (auch Las-ten), Was-ser (auch Was-ser), Knos-pe (auch Knos-pe), hak-ken (ck wird in kk aufgelöst), klop-fen, krat-zen, Ach-sel, An-ker, Fin-ger, Hoffnun-gen. Auch **dt** gilt als ein Konsonant, daher Verwan-dte.

Die Doppelkonsonanten **x** und **z** treten immer auf die zweite Zeile, z. B. He-xe, rei-zen, rit-zen. Ebenso **pf** nach vorhergehendem **r** und **m**, ferner **st** nach vorhergehendem Konsonanten der Aussprache gemäß; also däm-pfen, em-pfinden, Kar-pfen, Für-sten, gün-stig, schwül-stig.

Anmerkung. Die obigen Regeln entsprechen den Vorschriften des preußischen Regelbuchs. Abweichend von denselben schreibt Württemberg vor, daß pf stets und st in den Superlativformen auf die zweite Zeile komme, also: klo-pfen, treu-ste, lebhafte-ste; Bayern bringt nicht nur pf, sondern auch st, sp, ck und tz stets auf die zweite Zeile, also: klo-pfen, La-sten, Kno-spe, ha-cken, kra-tzen. Bayern und Württemberg bringen ng stets auf die erste Zeile, also: Fing-er, Hoffnung-en.

§. 25.

VII. Über den Bindestrich.

§. 25. Man gebraucht den Bindestrich (-)

1. wenn bei Verbindung zusammengesetzter Wörter ein denselben gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt wird, z. B. Buß- und Bettag, geist- und lebensvoll, das Hin- und Herlaufen, drei- oder viermal; Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörter; — Staatsverfassung und -verwaltung, Vo-

kallänge und -kürze; — ähnlich auch: zwei- oder dreierlei, meister- und musterhaft, Juden- und Christentum;

2. wenn Eigennamen oder von solchen abgeleitete Eigenschaftswörter (Adjektive) zusammengesetzt werden, z. B. Mendelssohn-Bartholdy, Sachsen-Altenburg; — die Leipzig-Dresdener Eisenbahn, der deutsch-französische Krieg; — ähnlich auch: der Albert-Verein, die Schiller-Stiftung, das Rietschel-Denkmal;

3. wenn es bei Zusammensetzungen die Übersichtlichkeit oder Deutlichkeit verlangt, z. B. Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft, Staatsschuldentilgungs-Kommission, das Für-sich-selbst-sein; — Schluß-s, S-Laut, I-Punkt, A-Dur, C-Moll-Symphonie.

VIII. Über den Apostroph. §. 26.

§. 26. Der Apostroph (') wird gebraucht

1. um die Auslassung von Buchstaben, die gewöhnlich geschrieben werden, anzudeuten, z. B. ich lieb' ihn, ich leid' es nicht, er komm' nur, heil'ge Ordnung; er ist's, wie geht's, bald schneit's, sei's, wer's kann, wie's kam, 's war einer, schmeckt dir's? — aber: des Buchs, des Krugs, beim, unterm, überm; ans, ins, vors; dran, drauf, drin;

2. um den Genetiv von Eigennamen, welche denselben auf s nicht bilden, anzudeuten, z. B. Kolumbus' Schicksal, Demosthenes' Reden, Judas' Verrat, Rubens' Gemälde, Voß' Luise, — aber Bachs Fugen, Ciceros Briefe, Schillers Gedichte.

IX. Interpunktionslehre.

Vorbemerkung.

Die Interpunktionen oder Satzzeichen bezeichnen in der Schrift 1) die Pausen der mündlichen Rede (Schlußpausen, Gliederpausen), 2) dienen sie dem Auge des Lesers zum Hilfsmittel, um die Gliederung der Gedanken und Sätze leichter zu überblicken. Wer den Satzbau versteht und seinen Gedanken einen richtigen und klaren Ausdruck geben kann, der kann auch die Interpunktionen richtig setzen, ja er kann sie zuweilen zur feineren Schattierung des Ge-

dankens verwenden. Aus eben diesem Grunde sind dem Schriftsteller gewisse Freiheiten in dem Gebrauch der Satzzeichen gestattet.

Für die Schule empfiehlt sich die Beobachtung folgender Regeln.

I. Interpunktion am Schluß des Satzes.

Am Schlusse jedes Satzganzen (sei es ein einfacher oder ein zusammengesetzter Satz) steht ein Punkt, ein Fragezeichen oder ein Ausrufungszeichen.

1. Der Punkt steht nach dem Aussagesatze.

Reicher als ein Krösus kehrte ich von meiner Reise heim. War auch mein Beutel nicht allzuschwer, so hatte ich doch die große Kunst gelernt, mit wenigem zufrieden zu sein.

2. Das Fragezeichen steht nach der direkten Frage am Schlusse des Satzganzen.

Willst du nicht der Bäumlein warten, die im Beete freundlich stehn? — Was red'st du mir, Gesell?

Anmerkung. Nach der indirekten Frage darf kein Fragezeichen stehen, z. B. ich weiß nicht, was das bedeuten soll. Vgl. II. D. 1. Anm.

3. Das Ausrufungszeichen steht in der Regel nach Sätzen, die einen Befehl, einen Wunsch oder einen Ausruf des Erstaunens, der Freude, der Trauer und anderer Gemütsbewegung enthalten.

Dem lieben Gotte weich nicht aus! — O daß ich doch in eurer milden Haft geblieben wäre! — Wir flehten um trinkbare Quellen, Erde, dich an, und was sendet dein Schoß uns herauf! — Horch! Glockenklang!

Anmerkung. Auch nach Überschriften steht, wenn sie nicht eine Frage oder einen Ausruf enthalten, der Punkt.

II. Interpunktion innerhalb des Satzganzen.

A. Das Komma.

Das Komma steht

1. zwischen koordinierten Satzgliedern, also besonders bei Aufzählungen.

Anmerkung. Vor und steht bei Aufzählungen kein Komma; meistens fehlt dasselbe auch vor oder. Sind die Satzglieder ganze Sätze mit verschiedenen Subjekten, so steht auch vor und ein Komma. Beispiel. Die Männer, Völker, Flüsse, Wind und Monat Maskulina sind. — Wir tranken den edlen, feurigen, jungen Wein (d. h. einen Wein, der edel, der feurig, der jung war; alle drei Adjektive sind koordiniert. Dagegen heißt ein feuriger junger Wein, ein junger Wein, der feurig ist). — Es braust die Flut, es heult der Wind, und Regen peitscht die Fenster. Hier sind die koordinierten Satzglieder selbst ganze Sätze.

2. Vor und nach der Anrede und nach Ausrufen, wenn dieselben keinen besonderen Nachdruck haben.

Gib mir, mein Sohn, dein Herz. — Laß, Vater, genug sein das grausame Spiel. — Da hört' ich, ach, das harte Wort.

3. Vor und nach der Apposition (vergl. 8).

Atreus' Sohn, der Fürst der Scharen, übersah der Völker Zahl.

4. Vor und nach den Adjektiven und Partizipien, wenn sie des Nachdrucks wegen eine andere als die gewöhnliche Stellung vor ihrem Substantiv einnehmen.

Am Münstertum, dem grauen, da sieht man, groß und klein, viel Namen eingehauen. — Und in langen Reihen, klagend, saß der Trojerinnen Schar.

5. Nach den Wörtern, welche des Nachdrucks wegen aus dem Satz herausgehoben und in demselben durch ein Pronomen oder Pronominaladverb ersetzt werden.

Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. — Doch endlich, da legt sich die wilde Gewalt.

6. Zwischen dem übergeordneten und dem untergeordneten Satz, insbesondere vor und nach dem Relativsatz, vor dem Nachsatz, vor dem indirekten Fragesatz und vor allen Konjunktionen, die einen Satz beginnen, mithin auch vor und und oder, wenn diese einen Satz einleiten. (Vergl. oben das letzte Beispiel zu 1.)

Als unser entmastetes Schiff, welches seit drei Tagen ein Spiel der Wellen gewesen war, nun durch einen mäßigen Westwind an die holländische Küste getrieben ward, da atmeten wir zu neuer Lebenshoffnung auf.

7. Vor und nach dem eingeschobenen Satz.

Nimm, sprach die Alte, meine Gabe gnädig an.

8. In der Regel vor und nach den abgekürzten Sätzen, d. h. solchen Wörtern oder Wortverbindungen, welche anstatt ganzer Sätze stehen. Hieher gehören außer der unter 3. erwähnten Apposition und der unter 4. angeführten appositionsartigen Verwendung der Partizipien und Adjektive besonders die Infinitive mit ohne zu, um zu, zu. Vor ohne zu, um zu und zu in der Bedeutung von um zu steht immer ein Komma. Bei zu steht es ferner immer, wenn auf dasselbe durch ein Pronomen oder Pronomialadverb hingewiesen wird, ferner gewöhnlich, wenn der Infinitiv mit zu mehrere Erweiterungen zu sich nimmt, so daß er als verkürzter Nebensatz betrachtet werden kann und deshalb auch von dem Hauptsatz durch eine Pause geschieden ist.

Er sandte dich in diese Lande, um Recht zu sprechen. — Niemals kehrte ich heim, ohne euch etwas zu bringen. — Es lebt ein Gott, zu strafen und zu rächen. — Ich bin es nicht wert, dein Kind zu heißen. — Hoffst du darauf, das große Loos zu ziehen? — „Goethe hatte das Recht und die Pflicht, sich seine Zirkel durch die Ereignisse nicht stören zu lassen.“ — „Er trug sich mit der Idee, eine Versammlung ausgezeichneter Männer nach Weimar zu berufen.“

Sonst steht in der Regel kein Komma.

Er scheint erquickt die Luft zu trinken. — Napoleon hoffte zu siegen. — Wer zu hassen angefangen, hat froh zu leben aufgehört.

B. Das Semikolon.

Das Semikolon ist der Stellvertreter des Kommas, wenn dieses Satzzeichen zu schwach, der Stellvertreter des Punkts, wenn dieses Satzzeichen zu stark erscheint.

Man merke darüber im einzelnen folgendes:

Das Semikolon steht

1. Bei Aufzählungen, um Gruppen gleichartiger Begriffe von einander zu trennen.

Dieser fruchtbare Landstrich trägt Roggen, Gerste, Weizen, Spelt; Kirschen, Pflaumen, Äpfel, Birnen; Tabak, Leinsamen, Färberwaid; ferner die verschiedensten Arten von Nutzhölzern.

2. Statt des Punktes, wenn zwei grammatisch völlig selbständige Sätze als dem Gedanken nach eng zusammengehörig bezeichnet werden sollen.

Und zum König bringt man die Wundermär; der fühlt ein menschliches Rühren.

3. Statt des Kommas, um koordinierte Sätze, besonders wenn sie von größerem Umfang oder von besonderer Bedeutung sind, von einander zu trennen. So steht das Semikolon besonders oft vor den Konjunktionen aber, doch, denn u. a. Zuweilen steht es auch statt des Kommas vor dem Nachsatze, ferner in einem größeren Satzgefüge, um die einzelnen größeren Glieder der durch ein Kolon getrennten Vorder- oder Nachsätze zu scheiden.

Des Wassers und des Feuers Kraft verbündet sieht man hier; das Mühlrad, von der Flut gerafft, umwälzt sich für und für; die Werke klappern Nacht und Tag u. s. w. — Lange blieb der Vater taub für unsre Bitten; doch endlich, als er sah, wieviel uns daran gelegen war, bequemte er sich dazu, die Erlaubnis zu geben. — Da sich die Rechte eines Despoten so weit erstrecken, wie seine Macht; und da diese Macht durch keine Pflichten eingeschränkt ist, weil

ihn niemand zwingen kann, sie zu erfüllen: so kann er sich das Vermögen seiner Unterthanen zueignen, ohne sich darum zu bekümmern, ob es mit ihrem guten Willen geschieht.

C. Das Kolon.

Das Kolon steht

1. vor der direkten Rede.

Da hört' er die Worte sie sagen: „Jetzt wird er ans Kreuz geschlagen."

Anmerkung. Vor und nach der direkten Rede setzt man in der Regel die Anführungszeichen „—".

2. Bei Aufzählungen, wenn das Aufzuzählende vorher angekündigt ist; wendet man zur Einleitung von solchen Aufzählungen eins der Wörter als, wie, nämlich an, so kann das Kolon auch fehlen.

Die Namen der Wochentage sind folgende: Montag, Dienstag, Mittwoch u. s. w. — Die Woche hat sieben Tage, nämlich (:) Montag, Dienstag, Mittwoch u. s. w.

3. Oft vor solchen Sätzen, die als eine Folgerung aus dem vorhergehenden Satze, oder als eine Erläuterung desselben erscheinen sollen.

Zu Hause weilt er selten, zu Hofe kommt er nie: man muß im Walde streifen, wenn man ihn fahen will.

4. Zuweilen vor dem Nachsatz, wenn der Vordersatz von größerem Umfang und mehrfach gegliedert ist.

Während sich ein Teil der Truppen im Rheingau verbreitete, alles, was sich von Spaniern dort fand, niedermachte und übermäßige Kontribution erpreßte; während ein anderer die katholischen Örter des Westerwaldes und der Wetterau brandschatzte: hatte sich die Hauptarmee schon bei Kastel, Mainz gegenüber, gelagert und Herzog Bernhard von Weimar sogar schon am jenseitigen Rheinufer Eroberungen gemacht. Vgl. auch das letzte Beispiel in B. 3.

D. Frage- und Ausrufungszeichen.

1. Das Fragezeichen steht innerhalb eines Satzganzen, wenn ein direkter Fragesatz, oder ein direkt fragendes Pronomen einen Teil desselben bildet.

Was? du wagst mich zu belügen? hörte ich ihn zornig fragen. — Woher des Wegs? erschallt des Wärtels Ruf.

Anmerkung. Bei indirekten Fragen steht nie ein Fragezeichen. Beispiel. Woher das Geld gekommen, habe ich nie erfahren können. — Er hat Geld erhalten. Von wem, weiß ich nicht.

2. Das Ausrufungszeichen steht innerhalb des Satzganzen, wenn solche Sätze, die nach I. 3. dieses Zeichen verlangen, als Teile eines größeren Ganzen erscheinen. Ferner steht es nach der mit Nachdruck gesprochenen Anrede, meist auch nach der Anrede in Briefen; doch ist hier auch das Komma zulässig.

Dem lieben Gotte weich nicht aus! sprach der Diener zu sich selbst. — Mich ruft er, mich, Henker! erwürge!

E. Der Gedankenstrich.

1. Der Gedankenstrich steht innerhalb eines Satzes stets zur Bezeichnung einer großen Pause, besonders um etwas Unerwartetes vorzubereiten.

Er will der Väter Thron besteigen und — wandelt auf ein Blutgerüst. „Der Schatz liegt" — hier starb der Vater.

2. Der Gedankenstrich steht vor und nach solchen eingeschobenen Sätzen, welche den Nachdruck des Gesagten zu erhöhen bestimmt sind.

Denn Bank an Bank gedränget sitzen — es brechen fast der Bühne Stützen — herbeigeströmt von fern und nah, der Griechen Völker wartend da.

F. Die Klammern.

In Klammern schließt man solche Wörter und Sätze ein, welche zur Erklärung des Gesagten bestimmt sind.

Er befiehlt eine Liburnica (leichtes Fahrzeug) in Bereitschaft zu setzen. — Die Bewohner des Städtchens, durch den Vorfall (die Eruption des Vesuvs) und die drohende Gefahr erschreckt (denn dieser Ort lag am Ufer und keine andere Flucht als zu Schiff war möglich), baten, er möge sie so großer Not entreißen.

Wörterverzeichnis.

Die in runden Klammern () angegebene Schreibung ist zulässig; die in eckigen Klammern [] stehenden Buchstaben können wegfallen; P. bedeutet Preußen, S. Sachsen, B. Bayern, W. Württemberg.

A.

Aal, Aale, Älchen.
Aar, Aare.
Aas, Äser.
Abend; diesen Abend, heute abend; des Abends, abends.
Abendmahl.
Abenteuer, -teurer.
abergläubisch.
abgefeimt.
abgeschmackt.
Ablaß, Ablässe.
Ablativ.
ablehnen, e. Geschenk.
Abonnement, Abonnent, abonnieren.
abrahmen.
abschlägig, -lich.
abschüssig.
Absinth.
absorbieren, Absorption.
abspenstig.
abstrakt, Abstraktion, W. auch abstrakt.
abstrus.
Absud.
absurd.
abteufen.
Abt, Äbte; Äbtissin.
abtrünnig.
abwesend, Abwesenheit.
Accent.
Accept, acceptieren.
Accessist, Acceß.
Accessit, das.
Accidens, das, Accidenzien.
Accidenz, die, Accidenzen.
Accise.
Acclamation.
acclimatisieren, W. akklimatisieren.
accompagnieren.
Accord.
accurat, Accuratesse.
Accusativ.
Achat.
Achse, (Axe) (P. u. S.).
Achsel.
Acht, ächten.
Acht; aus der, aus aller Acht lassen; achtgeben, -haben; in acht nehmen, außer acht lassen.
achtzehn, achtzig.
ächzen.
Acquisition, acquirieren.
Adagio, Adagios.
addieren, Addition.
Adelheid.
ad[e]lig.
Adieu, das; adieu, ade!
Adjektiv, Adjektive.
Adjunkt.
Adjutant.
Admiral.
Adolf, Adolfine.
adoptieren.
Adresse, adressieren, Adreßbuch.
Advent.
Adverb, Adverbien.
Advokat.
Aerolith, -naut, -stat.
Affaire.
Affekt, affektiert.
affizieren (-cieren).
affrös.
Afrika.
Agathe.
Agent, Agentur.
Ägide.
Agio.
Agiotage.
Agnes.
Agraffe.
Ägypten.
Ahle, Ahlen.
Ahn, Ahnen, Ahnherr.
ahnden, Ahndung, Strafe.
ähneln, ähnlich.
ahnen, Ahnung.
Ahorn.
Ähre am Halm.
Akademie.
Akazie.
Akt; Akten, Aktuar.
Aktie, Aktionär.
Aktion, aktiv.
Aktiv[um]; Aktiva, kaufm.
Akustik, akustisch.
Alabaster.
Alarm, alarmieren.
Alaun, der.
albern.
Alchimie, Alchimist
Algebra, algebraisch.
Alkohol, der.
Alkoven.
All, das; Weltall.
alle, alles; in, nach, vor allem; bei, trotz alledem.
Allee, Allee[e]n, s. §. 15, 2, A.
allenthalben.
allerlei, -seits.
all[e]zeit.
allgemein, im allgemeinen.
Allianz, -ance; B. nur Allianz
alliieren, die Alliierten.
Allitteration.

allmählich.
Allod.
Allopath.
alltags.
allzulange, =mal, =sehr, =viel.
Almanach.
Almosen, das; Almosenier.
Alp[e], die Alpen.
Alphabet.
alt, älter; alt und jung; beim alten bleiben, lassen; Altes und Neues; etwas Altes.
Altar, Altäre.
Alter; vor alters, von alters her, seit alters.
Altertum, altertümlich.
altfränkisch.
Altvordern, die.
Ambition, ambitiös.
Amboß, Ambosse, W. Amboße.
Ameise
Amendement.
Amerika.
Amethyst.
Amnestie.
amortisieren.
Amphibie, die, =bium, das, Amphibien.
Amphitheater.
Amsel.
Amt, von Amts wegen.
Amulett.
Amüsement (P. Amusement).
amüsieren, amüsant.
Anachronismus.
analog, Analogie.
Analyse, analytisch.
Ananas, die.
Anathem, Anathema.
Anatom, Anatomie.
anberaumen.
Anciennetät (P. auch =nität).

andere; der andere, die ander[e]n; etwas and[e]res; unter ander[e]m; anderthalb.
ändern.
ander=, andrerseits.
Anekdote.
anfangs, im Anfang[e].
angelegentlich.
angesichts.
Angst, ängstlich; Angst haben, in Angst sein; angst (und bange) sein, werden, machen, es ist mir angst.
anheischig.
Anis.
Ankertau.
anmaßen.
Anmut, anmutig.
annektieren, Annexion.
Annonce, annoncieren.
anomal, Anomalie.
anonym, Anonymität.
anrüchig.
ansässig.
Ansied[e]lung.
Anstalt machen, treffen.
ansträngen, anschirren.
anstrengen, d. Kräfte.
Antecedenzien.
Anteil haben, nehmen.
Anthologie.
Anthropologie.
antichambrieren.
Anticipation, anticipieren.
antik, die Antike.
Antipathie, antipathisch.
Antiquar.
Antithese, antithetisch.
Antlitz.
Antwort.
Anwalt, Anwalte.
Anwartschaft.

anwesend, Anwesenheit.
anwidern.
anzetteln.
anzüglich.
Apanage.
apart.
Apathie, apathisch.
Aperçu, das.
Apfelsine.
Aphorismus, aphoristisch.
apodiktisch.
apokryph[isch], die Apokryphen.
Apologie, Apologet.
Apostel, apostolisch.
Apostroph.
Apotheke.
Apparat, der.
Appartement.
Appell, appellieren.
Appetit.
applaudieren, Applaus.
apportieren.
Apposition.
Appreteur, appretieren, Appretur.
Aprikose.
April.
Apsis.
Äquator.
Ar, Flächenmaß, der u. das, drei Ar.
Ära, Ären.
Araber, Arabeske.
Arcanum, das.
Arche.
Architekt.
Archiv.
arg, ärger; arglos; im argen liegen; kein Arg haben; ohne Arg.
ärgern, das Ärgernis.
Argwohn, argwöhnisch.
Aristokrat, aristokratisch.
Arithmetik, arithmetisch.

arm; arm und reich die Armen.
Armee, Armee[e]n, s. §. 15, 2, A.
Ärmel.
Armut.
Arnold.
Arnulf.
Arrak (Arak) (P. und S.), Arak (B.), Arrak (W.).
Arrangement, arrangieren.
Arrest, Arrestant, arretieren.
Arsenik.
Art; aus der Art schlagen; in (von) der, solcher Art; derart.
artesisch.
Arthur =tur, Artus.
Artikel.
Artillerie, Artillerist.
Artischocke.
Arz[e]nei (B. u. W. nur Arznei), Arzt.
As, Asse.
Asbest.
Ascet, ascetisch, Ascese u. Asket, asketisch, Askese.
Asche, einäschern.
äsen, fressen.
Aspekt.
Asphalt, der.
Aspirant.
Aspiration, aspirieren.
Assekuranz.
Assemblee.
Assessor.
Assimilation, assimilieren.
Assisen, die.
Assistent, Assistenz.
Associé.
Ästhetik, ästhetisch.
Asthma.
Astronom.
Asyl.
Atelier.

Atem, atmen.
Atheist.
Äther.
Atlas, Atlasse u. Atlanten, Kartenwerk.
Atlas, Atlasse, Gewebe.
Atmosphäre.
Atom, das.
Attaché.
Attacke u. Attaque.
Attentat, Attentäter.
Attest.
Attraktion.
Attribut.
ätzen, Ätzung.
Audienz.
aufbahren.
Aufeinanderfolge.
aufgeräumt.
Aufruhr, aufrührerisch.
aufsässig.
aufwiegeln.
Augenbraue, -lid.
Auktion, Auktionator, auktionieren.
Aurikel, die.
ausbündig.
ausfindig.
ausgiebig.
ausmerzen.
Auspicien u. Auspizien.
ausrenken.
ausreuten, -roden.
ausrotten.
Aussaat.
aussätzig.
auswendig.
außen; nach, von außen.
außer; außerdem, -halb, -ordentlich; äußerlich.
äußerst; aufs äußerste, zum äußersten.
Authentie, authentisch, Authenticität.
Autodidakt, -graph, -krat, -mat.
Autor, -ität, autorisieren.
Avancement, avancieren.
Avers, der, avertieren.
Axiom.
Axt, Äxte.
Azur, azurblau.

B.

Bacchant, Bacchanalien.
Bacchus.
Bach, Bächlein.
backen; du bäckst, bukst, bükest; Gebäck, Bäcker.
Bagage.
Bagatelle.
baggern.
bähen, Bähung.
Bahn, bahnbrechend.
Bahre, Bahrtuch.
Bai, die.
Bajonett.
Balance, balancieren.
bald, baldigst.
Balg, Bälgetreter.
Balkon.
Ball, Bälle.
Ballade.
Ballast, des Schiffes.
Ballett.
Ballon.
ballottieren.
Balsam, Balsamine.
Band, bändigen.
Bandage, Bandelier.
Bandit, Banditen.
Bänkelsänger.
Bank[e]rott (P., S. u. W.), Bankrott (B.).
Bankett.
Bankier und Banquier (P., S. u. W.), Banquier (B.).
Bann, bannen.
Banner.
bar; bares Geld; Barschaft; barfuß, barhaupt; Barfrost, Barfüßer.
Bär, Bären; bärbeißig, Bärenhäuter.
Baracke.
Barbar.
Barbier, barbieren.
Barchent, der.
Barett.
Barke.
Bärme.
barock.
Barometer.
Barriere.
Barrikade.
barsch.
Bart, bärtig.
Barthel.
Baryton, W. auch Bariton.
Basilisk.
Basis, Basen.
Bassin, das.
Bast.
Bastard.
Bastei.
baß, fürbaß.
Baß, Bässe; Bassist.
Bataillon.
Batist.
Batterie.
Bau, Baue und Bauten.
Baude, Gebirgshütte.
bäumen.
bauschen, s. S. 17 oben; in Bausch u. Bogen; Bauschquantum.
bausen und pausen, durchzeichnen (P. u. S.), pausen (B.), s. S. 17 oben.
Bayern.
Bazar (Basar).
Beamte, der.
bedeutend, Bedeutung.
Bedürfnis.
Beefsteak.
Beere, Heidelbeere.
Beet.
befehden.
befehlen; befiehlst, befahl, befohlen, Befehl.
Beffchen.
befiedert.
beflissen.
Befugnis, befugt.
begehren.
Begier[de], begierig.
begleiten, Begleiter.
Begräbnis.
Begriff; im Begriff sein.
behäbig.
Behältnis.
beharrlich.
behelligen.
behende.
behilflich (-hülflich), W. u B. nur behilflich.
Behörde.
behufs, zum Behuf[e].
Bei (Bey), Statthalter.
Beichte, Beichtiger.
beide; die beiden, wir beide; beides.
Bein, beinern.
Beispiel, beispiellos.
beißen; du beißest u. du beißt, s. S. 17 oben; er biß, gebissen; bissig.
beizen; du beizest u. du beizt, s. S. 17 oben; Beize.
bejahen, Bejahung.
bekannt.
Bekanntschaft.
Bekenntnis.
bekleiden, ein Amt.
beklommen.
Belag, Beläge.
Belang, von Belang.
Beleg, zum Belege.
belehnen.
Bel-Etage, die.
Belletrist, -ik.
beliebig, jeder beliebige.

benedeien.
Benefiz, das (B. daneben Beneficium).
benutzen; du benutzest und du benutzt, s. S. 17 oben.
bequem.
Beredsamkeit.
beredt.
bergab, -an, -auf.
berichtigen.
Bernhard.
Bernstein.
bersten; du birst (berstest), barst, geborsten.
Bertha, Berthold.
berüchtigt.
bescheren; bescherte, beschert; Christbescherung.
bescheren, beschor, beschoren; Schafschur.
Beschwerde.
beschwichtigen.
beseelen, von Seele.
beseligen, von selig.
Besing, der.
besser, am besten; es ist das bessere, beste; aufs beste; zum besten geben, haben, der erste beste; eines Besseren belehrt werden, sich besinnen; zu deinem Besten, zum Besten der Armen.
bestätigen.
beteiligen.
beten, Gebet.
beteuern.
bethätigen.
bethören.
Betracht, in Betracht ziehen, beträchtlich.
betreffs, in betreff (W. in Betreff).
Betrübnis.
betrügen.
Bettag.
Betttuch (B. Bettuch).
beugen, Kniebeuge.
Beule.
Beute, Freibeuter.

bewahren.
bewähren, von wahr.
bewältigen.
bewandt, Bewandtnis.
bewehren, von Wehr.
beweisen, Beweis.
bewillkomm[n]en, (B. nur bewillkommen).
bewirten, Bewirtung.
Bewußtsein.
bezeigen, z. B. Beileid, Ehre.
bezeugen, als Zeuge.
bezichtigen.
beziehentlich.
Bezirk.
bezüglich, in Bezug.
Bibel, biblisch.
Biber.
Bibliothek.
biderb, bieder.
biegen, biegsam.
Biene, Honigbiene.
Bier.
bieten; bot, geboten.
bigott.
Bilanz.
Billard.
Billet, Billette u. -ets (B. Billete, W. Billette).
billig.
Bimsstein.
binnen, Binnensee.
Binse.
Biographie.
birschen u. pirschen; du birschest u. du birscht, s. S. 17 oben (B. u. W. nur birschen).
bis; bisher, -weilen.
bisher; das bisherige, im bisherigen, soviel wie obiges, im obigen (W.).
Bischof, bischöflich.
Biskuit, das.
Bistum.
Biß, Bisse.
ein bißchen, ein wenig.

Biwak u. (B. nur:) Bivouac.
bizarr.
Blachfeld.
blähen; blähst, bläht.
Blamage, blamieren.
blasen; du bläsest u. du bläst, blies, s. S. 17 oben.
blaß, Blässe.
Blatt, blättern.
blau; in Blau gekleidet, bläulich, bläuen, blau färben.
blecken, die Zähne.
Blesse, z. B. des Pferdes.
blessieren, Blessur.
bleuen, schlagen.
blind, blindlings.
Block, Blöcke.
Blockade, blockieren.
blöde, Blödsinn.
blöken, Geblök.
bloß; Blöße, entblößt.
bloß, nur.
blühen, Blüte.
Blume, Blümchen.
Bluse.
Blut; Blutegel, blutrünstig; Geblüt.
Bohle, Brett.
Böhmen, böhmisch.
Bohne.
bohnen, den Fußboden.
bohren, Bohrer.
Boje, Ankerzeichen.
Böller.
Bollwerk.
Bolzen.
Bombardier, Bombe.
Boot, Boote u. Böte (W. nur Boote).
Bord, der; an, über Bord.
Börse.
Borte, die.
Böschung.
böse, bös; Bösewicht, böslich; Bosheit, boshaft.

Boskett.
bosseln, bossieren.
Bot, das, Vorladung, Gebot.
Botanik.
Bote, Botschaft.
botmäßig.
Bottich, Böttcher.
Bouillon.
Bouquet, Bouquets.
Bouteille.
Bowle, Maibowle.
boxen.
brachliegen (P.) und brach liegen (S.).
Brahmine.
Bramarbas.
Branche.
Brand, Brandmal; brandmarken, -schatzen.
Brandung.
Branntwein.
brassen, die Segel; du brassest u. du braßt, s. S. 17 oben.
braten; du brätst, briet[e]st.
Braue, Augenbraue.
Bräutigam, -game.
brav, Bravour.
Bremse.
Brennessel, s. §. 24, 1, Anm.
brenzlig, brenzlicht.
Bresche.
bresthaft, Gebreste.
Brett, Bretter.
Breve, Brevier.
Brezel (P. auch Prezel.).
Brief.
Brigade, Brigadier.
Brigg.
brillant.
Brise, Seewind.
Brit[t]annien (S.), (W. Britannien,) Britte, brit[t]isch (Baden).
Brodem, brodeln.
Brokat, der.

Brombeere.
Bronze, bronzieren.
Brosamen, die.
Brosche.
broschieren, Broschüre.
Brot, Brötchen.
Brücke.
brühen, Brühe.
Brühl, feuchter Platz.
brüllen.
brünett.
Brunnen.
Brunst, brünstig.
brüsk.
Brustwehr.
Bube, bübisch.
Buch, Buchstabe.
Buchecker.
Buchsbaum.
Büchse.
buckelig, (S. buck[e]-lig).
bücken, Bückling.
Budget.
Büffel.
Büffett (P. u. S.), Buffet (W.).
Bug, des Schiffes; Bugspriet, bugsieren.
bügeln, Bügeleisen.
Büh[e]l, Hügel (B. u. W. nur Bühl).
buhlen.
Bühne, Schaubühne.
Bund, der u. das; Bündel.
Bündnis, bündig.
bunt, kunterbunt.
Bürde.
Bureau, Bureaus (-eaux), P. Bureaus und Bureaux, W. nur Bureaux.
Bürge, Bürgschaft.
bürgerlich.
Bürgermeister.
burlesk.
Burnus.
Bursch[e].
Bürste.
burzeln u. purzeln (B. nur purzeln u. Purzelbaum, W. nur burzeln, Burzelbaum).
Büste.
Buße, büßen.
Butike (Boutique), W. Boutique.

C.

Cäcilie.
Café, das, Kaffeehaus. (W. Cafe.)
Campagne.
Canaille.
Caprice.
Carré, Carrés.
Carriere.
Castagnette.
Casus s. Kasus.
Cäsur.
Ceder s. Zeder.
cedieren.
Celebrität.
Cello, Cellist.
Cement s. Zement.
Censur s. Zensur.
Cent, Centigramm, -meter.
Centner s. Zentner.
central, B. u. W.: zentral.
Centrum s. Zentrum.
Cerealien.
Ceremonie s. Zeremonie.
cernieren.
certieren.
Certifikat.
Cervelatwurst.
Cession, cessieren.
Chaine.
Chaise, Chaisen.
Chamäleon, das.
chamois.
Champagner.
Champignon.
Chance.
changieren.
Chaos, das, chaotisch.
Charade u. Scharade (P.), Charade (B. u. W.).
Charakter.
Charge.
Charité.
Charivari.
Charlatan u. Scharlatan (P.), Charlatan (B. u. W.).
Charlotte.
charmant.
Charpie.
Chaussee s. §. 15, 2, Anm.
Chef, Chefs.
Chemie, aber: Alchimie.
Chemisett[e].
Cherub.
chevaleresk.
Chicane s. Schikane.
Chiffre, Chiffren, Geheimschrift.
Chignon.
Chimäre und Schimäre (W. nur Chimäre).
Chirurg.
Chlor.
Chok, chokant, chokieren.
Cholera.
cholerisch.
Chor, Chöre; Choral, Chorist, Musikchor.
Chorographie.
Chrestomathie.
Chrie, Chrie[e]n, s. §. 15, 2, Anm.
Christ, Christentum.
Chrom; chromatisch.
Chronik, Chronologie.
Chrysolith.
Chrysopras.
Cibebe (Zibebe) (P.), Zibebe (W.).
Cichorie.
Cider.
Cigarre s. Zigarre; Cigarette.
Cikade.
circa und cirka (Baden); den Regeln entspricht: circa und zirka.
Cirkular (Zirkular); circulieren (zirkulieren), (W. nur Zirkular).
Cirkumflex (Circumflex) (P., S.), Cirkumflex (B.), Zirkumflex (W.).
Cirkus (Zirkus), (P. nur Cirkus, W. nur Zirkus).
ciselieren s. ziselieren.
Cisterne (P. u. S.), Zisterne (W.).
Citadelle.
Citat, citieren.
Citrone, (Zitrone) (P. u. S.), Zitrone (W.).
Civil s. Zivil.
Clique, Cliquen.
Coaks, die, W. auch Koks.
Cochenille.
Cocon, Cocons.
Codex, Codices.
Cognak u. -nac (P.), nur Cognac (W.).
Cölibat, das.
Commis, der.
Commune u. Kommune.
Compagnie u. Kompanie (P. u. S.), Kompagnie (B.), Compagnie, (Kompanie) (W.).
Compagnon.
Comptoir (Kontor).
concipieren, Concept und Konzept (S.); (P. zieht Concept vor, W. hat nur Konzept u. konzipieren).
Conto.
Corps, Armeecorps.
Coulisse (Kulisse).
Coupé, Coupés.
coupieren, Coupon.

Cour, Hof.
Courage.
courant.
Cousin, Cousine.
Couvert.
Crucifix s. Kruzifix.
Cyan.
Cyklop.
Cyklus.
Cylinder.
Cyniker, cynisch.
Cypern, Cypresse.

D

Dachs, Dachse.
dahlen.
Damast.
Dambrett, =spiel, =stein.
Damhirsch, =wild.
dämmern, Dämmerung.
Dämon.
dank, Präpos. mit Dativ und Genetiv.
darben.
Darleh[e]n.
das, dasjenige, dasselbe.
daselbst.
daß, auf daß.
Dativ.
Dattel.
Datum, das, Data und Daten.
Daube, Faßdaube.
Daumen, Däumling.
Daune und Dune.
David.
dawider.
Debatte, debattieren.
Debet, das.
Debit, der.
Debüt, Debütant.
Decem, der.
December s. Dezember.
Decennium, Decennien.
decent, Decenz.
Decharge.
Decigramm.
decimal (=zimal) (S.), (W. nur dezimal).
Decimalmaß (P.), Dezimalmaß (W.).
decimieren (=zimieren) (P. u. S.), dezimieren (W.).
dedizieren (=cieren).
defekt.
Deficit s. Defizit.
Definition, definitiv.
Defizit (B. u. W.), Deficit (=zit) (P. u. S.).
dehnen, Ausdehnung.
Deich, Damm.
Deichsel.
Dekade, dekadisch.
Dekagramm.
Dekan u. Dechant.
deklamieren.
deklinieren.
dekorieren.
Dekret.
deliciös s. deliziös.
delikat.
Delikt.
Delinquent.
deliziös (=ciös) (S.), deliciös (=ziös) (P.).
Delphin.
Demagog, =ie.
Demokrat, =tie.
Demut, demütig.
demzufolge.
dengeln, die Sense.
Denkmal.
dennoch.
denunzieren (=cieren).
Depesche.
Deputation, deputieren; ein Deputierter.
derart.
derb, Derbheit.
dergestalt.
derjenige, =selbige.
dermaßen.
Derwisch.
derzeit.
des, dessen; deshalb, =wegen; desselben; unterdes.
Deserteur.
desfalls, =falsig.
desinfizieren (=cieren).
desperat.
Despot u. Despot.
dessen, dessenungeachtet.
Dessert.
Dessin, Muster.
Detail.
deuchte, von dünken.
deuten, deutlich.
deutsch; auf, zu deutsch; gut deutsch sprechen; im Deutschen; Deutsch (das Deutsche) lernen.
Devise, die.
devot, Devotion.
Dezember (B. u. W.), Dezember (=cember) (P. u. S.).
Diagonale.
Diakon, Diakonissin.
Dialekt.
Diamant und Demant.
Diarrhöe.
Diät; diät leben (S.).
Dickicht.
Dieb; diebisch, Diebstahl.
Diele.
dienen; Dienst, in, zu Diensten stehen.
Dienstag, Dienstags.
dies, dieses; diesseit[s]; ohne=, überdies; diesjährig.
Dietrich, der, Diet[e]rich (W.).
Differenz.
Diktat, diktieren.
Diktator, =ren.
Dilettant.
Dill, der, Pflanze.
dingen, Gedinge.
=dings; aller=, schlechterdings; gutterdinge.
Diner, dinieren.
Dinkel, Getreideart.
Diöcese.
Diphthong.
direkt.
Direktor, Direktoren; Direktrice.
dirigieren, Dirigent.
Dirne.
Disciplin s. Disziplin.
Diskant.
Diskont.
diskret, Diskretion.
diskurieren, Diskurs.
Diskussion.
Dispens, dispensieren.
disponieren, Disposition.
Disput, disputieren.
Dissident.
Dissonanz.
Distanz (=ance) (P. u. S.), Distanz (W.).
Distel.
Distichon.
Distinktion.
Distrikt.
Disziplin (B. und W., W. schreibt auch Dißziplin), Disciplin (=ziplin) (P. u. S.).
Dithyrambe.
Divergenz.
dividieren; Dividend, Dividende Divisor.
Docent s. =zent.
Docht, der.
Dock, das.
Doge, der.
Dogge, die.
Dogma, Dogmen.
Dohle.
Dohne.
Doktor, Doktoren.

Dokument.
Dolch.
Dolde.
Dolman.
Dolmetsch[er].
Dom.
Domäne.
Domizil (B.), Domizil (=cil) (P. u. S.)
Donnerstag, =tags.
doppelt.
Dorf, Dörfchen.
Dorothea, Dorothee.
dorren; dörren, dürr.
dort; von dort, dorther.
Dose, Döschen.
Dosis, Dosen.
Dotation, dotieren.
Dotter.
Douane, Douanier.
Dozent (B. u. W.), Docent (=zent) (P. u. S.)
dozieren (W.).
Drache.
Dragoman.
Dragoner.
Draht, drehen, drehte.
Drang, Drangsal.
dräuen, drohen.
draußen.
drechseln, Drechsler (B.: Drechsler.)
drei, dreißig; zu dritt.
dreist, Dreistigkeit.
dreschen; du drischest und du drischt (s. S 17 oben); Dreschflegel.
drillen, Drillbohrer.
Drillich und Drilch.
Drilling.
Drittel, Dritteil.
Drogue, Droguist.
drohen, Drohung.
Drohne.
dröhnen, Gedröhn.
drollig.
Dromedar, das.
Drommete und Trompete.
Droschke.
drüben, jenseits.
Drüse.
Dublette.
ducken, Duckmäuser.
Duell.
Duett.
Duft, duftig.
Dukaten
Dune und Daune.
Düne, am Strand.
düngen, Dünger.
dünken, Dünkel.
dünn.
Duodez, Duodezformat.
Duplikat.
durchgehends.
durchlauchtig, Ew. Durchlaucht.
Dusche (Douche); Duschbad, duschen.
düster, verdüstern.
Dutzend.
duzen, Duzbruder.
Dynamit, das.
Dynastie.
Dysenterie.

E.

Ebbe.
eben; ebenderselbe, =deshalb, =soviel.
ebenbürtig.
Ebenholz.
Eber.
echt.
Ecke; eckig, Vieleck.
edel; der Edle, Edelmut.
Edgar, Eduard.
Edikt.
Effekt, Effekte, Erfolge.
Effekten, die, Habe.
effektuieren.
egal, egalisieren.
Egel; Blut=, Leberegel.
Egge, eggen.
Ehe; ehelich, ehebrechen, er bricht die Ehe.
ehe; ehedem, ehemalig, =mals; des ehesten; eher, ehestens.
ehern.
Ehre; in, mit, zu Ehren; ehren.
Eichamt, =maß, eichen.
Eiche, Eichel.
Eid; eidlich, Meineid.
Eidam, Eidame.
Eidechse.
eigen; zu eigen geben, machen; es ist mein eigen.
eigens, eigentlich.
Eigentum, eigentümlich
Eiland, Eilande.
Eile; eilends, eilig.
einander; an=, auf=, auseinander; aber: bei einander, zu einander.
Einbuße, einbüßen.
einer; der eine, die einen; unsereiner; der Einer.
einerlei, das Einerlei.
Einfalt, einfältig.
eingangs, im Eingange.
Eingeweide.
einhellig.
einige, einiges.
einkassieren.
Einkünfte, die.
einmal, auf einmal.
Einmaleins, das.
einrahmen, ein Bild.
einrammen, einen Pfahl.
eins; eins werden, eins versetzen; eins ins andere; unsereins; die Eins.
Einschiebsel.
Einsiedler.
Einwand.
einzeln; einzelnes; im einzelnen, bis ins einzelnste; Einzelheit.
Eis, eisig.
Eiter, der.
Ekel, ek[e]lig.
Eklektiker.
Ekliptik.
Ekstase.
Elasticität (W. =zität).
Elefant.
elegant, Eleganz.
Elektricität (P., S. u. B.), =zität (W.).
Elen, das, Elentier.
Elend, elendiglich.
Eleve.
elf.
Elfenbein.
Elisabeth.
Ell[en]bogen.
Ellipse, elliptisch.
Eloge.
Elsaß, das, Elsässer.
Elster.
Eltern, die.
Elysium.
Email, emaillieren
emanzipieren (B.). emancipieren (=zipieren) (P.).
Emballage.
Emblem.
Emil, Emilie.
empfangen, empfing.
empfehlen, empfiehlst, empfahl, empfohlen.
empfinden.
Emphase, emphatisch.
empor, empören.
emsig.
Encyklopädie.
Ende; zu Ende bringen, gehen.
endlich, endgültig.
Endzweck.
Engagement, engagieren.
Engel, Erzengel.
Engerling.
Enkel, Urenkel.
entblößen.
entbehren.
Entdeckung.
Ente, Enterich.

entern, Enterhaken.

Entgelt, entgelten.

entgleisen.

Enthusiasmus, enthusiastisch.

entlarven.

entlehnen.

Entree; B. Entrée.

entsetzlich.

entweder.

entwöhnen.

Entzücken.

entzwei.

Enveloppe.

Epaulett, das, Epaulette, die; Epauletts und Epauletten (P. und S.), Epaulette (W.).

Epheu.

Ephorie, Ephorus.

Epidemie.

Epilepsie, epileptisch.

Episkopat.

Epistel, epistolisch.

Epitaphium.

Epitheton.

Epoche machen.

Epos, Epen.

Eppich.

Equipage.

equipieren.

erbosen (B. u. W.), erbosen (=ßen)(P. u. S.), erbost.

Erbse, Erbsstroh.

Erdachse u. (W.:) =axe.

erdrosseln.

ereignen, Ereignis.

ergiebig.

ergötzen (=getzen), (W. nur ergötzen).

Erholung.

Erinnerung.

Erkenntnis.

Erker, Erkerfenster.

erkiesen; du erkiesest nud du erkiest (s. S. 17 oben), erkor (=kieste), erkoren (=kiest).

erklecklich.

erkoren.

Erlaß, Erlasse.

Erlaubnis.

erlaucht.

erläutern.

Erle, Erlkönig.

Erlebnis.

erlöschen, erlischest und erlischt (s. S. 17 oben), erloschen.

Ernte.

erobern.

erquicken.

erschrecken; erschrak, erschrocken, bez. erschreckte, erschreckt.

erschüttern.

ersprießlich.

erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste der Klasse; am Ersten des Monats; ersterer, ersteres.

erwägen.

erwähnen.

erwidern, Erwiderung.

erzeigen, eine Wohlthat.

erzeugen, Erzeugnis.

Esche.

Eskadron.

Eskorte.

Espe, Espenlaub.

Esse.

essen; du issest u. ißt (s. S. 17 oben); ich aß; eßbar.

Essenz.

Essig.

Estrich.

Etablissement.

Etage, Bel=Etage.

Ethik, ethisch.

Ethnographie.

Etikette.

etliche, etliches.

Etui.

etwas; in etwas; etwas anderes, Gutes.

Etymologie.

Eule, Eulennest.

Euter, das.

Evangelium, =lien.

eventuell.

ewig, ewiglich.

exakt.

Examen, das, Examina; Examinand, =nator.

excellent, Excellenz; Exzellenz (W.).

excentrisch; exzentrisch (W.).

excerpieren, Excerpt.

Exceß, Excesse, W. Exzeß.

Exekution.

Exempel, Exemplar.

exerzieren (=cieren) (P. u. S.), =zieren (W.).

Exil.

Existenz.

existieren.

Exkurs, Exkursion.

Expedient, expedieren, Expedition.

Experiment.

Exponent.

Exposé.

expreß.

Exspektanz.

extemporieren.

Extrakt, der.

Extravaganz, extravagant, =gieren.

Extrem.

Exulant.

F.

Fabel.

Fabrik, Fabrikant, fabrizieren (=cieren), B. u. W. nur =zieren.

Façade u. Fassade, B. nur Façade, W. nur Fassade.

=fach; drei=, mehrfach.

Fach, Fächer, fächeln.

Facit (=zit).

Fackel.

Façon, W. Fasson.

Fagott, das.

fähig, Fähigkeit.

fahl.

fahnden.

Fähnrich und Fähndrich (P., S. u. W.), Fähnrich (B.).

fahren; Fahrt, Fährte; Vorfahr, Fähre; fahrlässig.

Faktum; Faktor, faktisch

Fakultät.

falb, ein Falber.

Falbel.

Fall, falls; besten, kommenden Fall[e]s, aber: allen=, andern=, jedenfalls; fällig.

fallieren; fallit sein, der Fallit.

falsch; fälschen, fälschlich; ohne Falsch.

Falsett.

Falte; faltig; zehn=, tausendfältig.

Falz, falzen.

Familie, familiär.

fangen; fingst, fing (B. und S.); fingst (fiengst), fing (fieng) (P. und W.).

Farn, =kraut; pl. Farne.

Farre, junger Stier.

Färse, junge Kuh

Fasan, Fasanerie.

Faschine.

Fascikel (P.), Fascikel (B.), Faszikel (W.).

faseln; faselig, Faselei.

Faser.

Faß, Fässer.

Fassade u. Façade, W. nur Fassade.

fassen; du fassest und du faßt (s. S. 17 oben), gefaßt, faßlich.

fasten; Fastnacht, =tag.

fatal.

faul; faulenzen, Fäulnis.

Faust, Fäustel.

Fauteuil, der.

Faxen, die.
Fechser, der, Schößling.
fechten; fichtst, ficht.
Feder, federleicht.
Fee, Fee[e]n, fee[e]nhaft, s. §. 15, 2, Anm.
Fehde, befehden.
fehl; fehlgehen, =schießen, =schließen, er geht fehl; Fehlbitte; ohne Fehl; Fehler.
feig, Feigling.
feil; feilhalten, feilschen; wohlfeil.
feind sein, werden, einem.
feist, am feistesten.
Feld; feldein, =aus; Feldscher[er], =webel.
Felge, Radfelge.
Feme, Femgericht.
Femininum.
Fenchel.
Ferge, Fährmann.
Ferse, am Fuß.
fertig; eil=, fried=fertig.
fest; Feste, Festung.
Feuilleton, das.
Fiaker.
Fiasko machen.
Fibel.
Fiber, die, Faser.
fidel.
Fieber, fieberkrank.
Fiedel, Fiedler, fiedeln.
Figur, figürlich.
Fiktion.
filtrieren, der Filter.
Filz.
Finanzen, finanziell.
findig; Findling, Fund.
fingst, s. fangen.
Finsternis.
Finte.
Firlefanz.
Firnis, firnissen.
First des Daches.
Fiskal, fiskalisch, Fiskus.

Fittich.
fix; fixieren, Fixstern.
Flachs; flächsen, =sern.
flackern.
Flacon.
Fladen, Osterfladen.
Flagge, flaggen.
flämisch.
Flanell.
Flanke, flankieren.
Flaum, Flaumfeder, flaumweich (nur P.).
Flaus, Flauses; Flausch.
Flausen machen.
Flechse, die, Sehne.
flechten; flichtst, flicht.
Fleck, Fledermaus.
Flegel, Dreschflegel.
flehen, flehentlich.
flektieren, Flexion.
flicken, Flickwerk.
Flieder, =strauch.
fliegen; flog, Fliege.
fliehen; du fliehst, er floh.
Fliese, die, Steinplatte.
fließen; das Fließ, Bach, Fließpapier.
Flitterstaat.
Flocke, flockig.
Floh.
Flor; Blumen=, Trauerflor.
Florett.
Floskel.
Flosse, die.
Floß, das; flößen.
Flöte.
Flotte, Flottille.
Flöz, Kohlenflöz, Flözgebirge.
Fluch, verfluchen.
Flucht, flüchtig.
Flug; flugs, Flügel.
flügge.
Flur, Haus=, Feldflur.
Fluß, Flüsse, flüssig.
flüstern, Geflüster.
Flut, fluten.

Fohlen und Füllen.
Föhn, Föhnwind.
Föhre, die, Kiefer.
Folge; in der Folge; Folge leisten; in=, zufolge; infolgedessen, demzufolge.
folgendes; im folgenden.
folglich.
Folter.
Fond, der, Hintergrund.
Fonds, der, Geldvorrat.
Fontäne (=aine).
fordern, Erfordernis.
fördern, Beförderung.
Forelle.
Form; förmlich; Formel, formell, Formular.
Fort, das, Festung.
fort, fortan; fortdauernd, =während; in einem fort.
fossil; Fossilien, die.
Fourage.
Fourier (Furier) P. u. S.), Fourier und Furier (W.).
Fournier (Furnier), das.
fragen; du fragst, fragtest; in Frage kommen.
Fragment.
Fraktur.
frank, Frankatur, frankieren, franko und franco.
Franse, fransig.
Franz, Franziskaner.
französisch, vergl. deutsch.
frei; im Freien; Freischärler; Freistaat, =statt, =stätte.
frequent, Frequenz.
Fresko, Fresken.
fressen; du frissest u. du frißt (s. S. 17 oben), er fraß.
Frevel, freventlich.

Friede.
Friedhof; be=, einfriedigen.
Friedrichsdor.
frieren, ich fror.
Fries, Friese.
Frieseln, die; Frieselfieber.
Frikassee.
Friseur, frisieren, Frisur.
frivol, Frivolität.
froh; frohlocken, fröhlich.
Fron, die; Frondienst, =feste, =leichnam; fronen, frönen.
Front.
Frost.
früh[e]; frühestens; zum, mit dem frühesten; frühmorgens; in der Frühe.
Frühling, Frühstück.
Fuchs, Füchsin.
Fuder.
Fug; mit Fug und Recht.
fügen; füglich.
fühlen, fühllos, Fühlung.
führen, Führer.
füllen, Füllsel, Füllung.
fünfzehn, =zig (B.), fünfzehn, =zig und funfzehn, =zig (P. u. S.).
fungieren, Funktion.
für; fürbaß; für= und vorlieb; Für= und Vorwitz.
Fürst, Fürstentum.
Furt.
Füsilier, (P. auch Füselier).
Fuß, Füße; drei Fuß hoch; fußhoch; Fußtapfe (B.); Fußstapfe (W.); Fußstapfe (=tapfe) (P. und S.).
Futter, Futteral.

G.

gaffen.
Gage.
gähnen.
Gala, galant.
Galeere.
Galerie (Gallerie), B. u. W. nur Galerie.
Galgen.
Galiläa.
Galle, vergällen.
Galopp.
Galosche(Kalosche).
galvanisch.
Gamasche (B. und W.), Gamasche (Kamasche) (P. und S.).
gäng und gäbe.
gängeln, Gängelband.
Gans, Gänserich.
ganz; gänzlich; im ganzen, im großen ganzen; ein Ganzes, ein großes Ganze[s].
gar; Garküche; ganz und gar, gar nicht.
Garantie, garantieren.
Garde, Gardist.
Garderobe.
Gardine.
gären; es gor, gärte.
Garnison.
Garnitur.
garstig.
Gas, das, Gase.
Gasse, Gäßchen.
gastieren.
Gastmahl, -wirt.
gaukeln, Gaukler.
Gaumen.
Gauner.
Gaze, die, Gewebe.
Gazelle.
gebaren; gebärden, Gebärde.
gebären; gebierst, gebar, geboren.
Gebäude.
geben; giebst, giebt, gieb (gibst, gibt, gib) (P. und W.), gibst ꝛc. (B.), giebst ꝛc. (S.).
gebieten, Gebot.
Gebirge, gebirgig.
Gebiß, Gebisse.
Gebühr, gebührend.
Geburt, gebürtig.
Geck.
Gedächtnis.
gedeihen; gediehst, gediehen; gedeihlich.
gediegen.
Gedränge.
Geduld, geduldig.
gedunsen.
Geest, die, Sandland.
Gefahr, Gefährde, gefährden.
Gefährt, das.
Gefährte, der.
Gefängnis.
Gefieder.
Gefilde.
geflissentlich.
Geflüster.
Gefrornes.
gefügig.
Gegend.
Gegenteil, -wart.
Gehänge.
gehässig.
Gehege.
geheim, insgeheim.
gehen; gingst, ging (B. u. S.), gingst (giengst) (P. u. W.).
Gehenk.
geheuer.
Gehilfe (Gehülfe) (B. u. S.); Gehilfe u. Gehülfe (P.).
Gehöft, das.
Gehorsam.
Geisel, der, Bürge.
Geiß, die, Ziege.
Geißblatt.
Geißel, die, Peitsche; geißeln.
Geiz, geizig.
Gekröse.
Geländer, das.
Geld, Gelder.
Gelee, das; B. Gelée.
gelegentlich.
Geleise (B.), Geleise und Geleis (P., S. u. W.).
gellen; es gellt, gellte.
Gelöbnis.
Gelte, die, Gefäß.
gelten; du giltst, es galt; gelt?
Gelübde.
Gemach, Gemächer.
gemach, gemächlich.
Gemahl; Gemahlin, vermählen.
Gemälde.
gemäß; dem-, zeitgemäß.
Gemein[d]e.
Gemse, Gemsbock.
Gemüse.
Gemüt, gemütlich.
Gendarm, Gendarmen; Gendarmerie.
genehm, genehmigen.
General.
generell.
generös.
genesen, genas.
Genetiv u. Genitiv.
genial.
Genie, das; Genies; Geniecorps.
genieren.
genießen; du genießest u. du genießt (s. S. 17 oben), genoß, genossen.
Genosse und Genoß.
Genre.
Gentleman, pl.: Gentlemen.
genug; Genugthuung, genügen, Genüge leisten.
Genus, das, Genera.
Genuß, der, Genüsse.
Geognosie, -graphie, -logie, -metrie.
Ger, der, Wurfspieß.
gerade; geradeaus, -zu, geradeswegs.
Gerät (P. u. S.), Geräte (B.).
geraten; es gerät, geriet; aufs Geratewohl.
geräumig.
gerben, Gerber.
Gerhard, Gertrud.
Gericht; Amts-, Leibgericht.
gering; nicht im geringsten; geringfügig; Geringschätzung.
Gerte, Reitgerte.
Gerücht, Überlieferung.
geruhen.
gesamt, Gesamtheit.
gesandt, Gesandter, Gesandtschaft.
Geschäft.
geschehen; es geschieht, geschah; Geschichte.
gescheit (gescheid) (P., S. u. W.); gescheid (B.).
Geschmeide.
Geschmeiß.
Geschwader.
geschwind.
Geschwulst.
Gesellschaft, gesellig.
Gesims, -simse.
Gesinde, Gesindel.
gesinnt, gutgesinnt.
Gespan, der, Gefährte.
Gespann, das.
Gespenst.
Gespinst.
Gespons.
Gestade.
Gestalt, dergestalt.
Geständnis.
Gestänge, das.
Geste, Gesten; gestikulieren.
gestern; gestern früh, mittag, abend.
Getreide.
Gevatter.
gewahr werden.
Gewähr, die; Gewährsmann, gewähren.

Gewahrsam.
Gewand, Gewandhaus.
gewandt, Gewandtheit.
gewärtig.
Gewehr, das.
Geweih.
Gewinn, Gewinst.
Gewissen.
gewiß, Gewißheit.
gewöhnen, gewöhnlich; Gewohnheit.
gibst(giebst)s.geben.
Giebel.
Gier, gierig.
gießen; du gießest u. du gießt (s. S. 17 oben), goß, gegossen; Gießer, Guß.
Gilde, Schützengilde.
gingst (giengst) s. gehen.
Gips, gipsen.
Giraffe, die.
Gischt.
Glacéhandschuh; W.: Glacehandschuh.
Glacis, das.
Glas, Gläser; Glasur.
glatt, Glätte.
gleich; gleich und gleich; des-, meines-, ohnegleichen; (B.: meines gleichen); Gleiches mit Gleichem vergelten.
gleichergestalt, -maßen, -weise.
gleichgültig (-giltig). Vgl. gültig.
Gleichnis.
gleichschenklig, -winklig.
gleichwohl.
Gleis s. Geleise.
Gleisner, gleisnerisch.
gleißen, glänzen; du gleißest und du gleißt (s. S. 17 ob.).
gleiten; glitt, geglitten.
Gletscher.

Gliedmaßen, die.
gliedweise.
glimmen, glühen.
Glimmer.
glimpflich.
Globus, Globen u. Globusse (S.), Globusse (P.).
Glorie, glorreich.
Glut, von glühen.
Gneis.
gönnen, Gönner.
Gosse.
Gote, gotisch.
gottlob! Gott sei Dank!
Götze.
Gouverneur, -nante.
Grabmal, -scheit.
Grad; zehn Grad; hochgradig, graduieren.
Graf, Gräfin.
Gram, grämen.
gram sein, werden, einem.
Gramm, das.
Grammatik.
Gran, Gewicht.
Granate.
Granit.
Graphit.
Gras, grasig.
grassieren.
graß, gräßlich.
Grat; Gebirgs-, Rückgrat; Grattier.
Gräte, Fischgräte.
gratulieren.
grau, gräulich.
Graus, grausig.
gravieren, Graveur.
gravitätisch.
Grazie, graziös.
Greis, Greisin.
grell.
Grenadier.
Grenze, begrenzt.
Grete, Gretchen.
Greuel, greulich.
Griebs, Kernhaus.
Grieche, griechisch.
Griesgram.
Grieß, Grießbrei.

Grimasse.
Grimm, grimmig.
grob; Grobian, gröblich.
Grog.
Gros, 12 Dutzend.
Gros, das Gros der Armee.
groß; am größten; groß und klein, im großen; größtenteils.
Großmut, großmütig.
Großthat.
grotesk.
Grotte.
grübeln, Grübelei.
Grummet u. Grumt, (B. und W. nur Grummet).
grün; Grünspan; das Grün, im Grünen; vgl. blau.
Grund; zu Grunde gehen, legen, richten.
grunzen.
Gruppe, gruppieren.
Gruß, grüßen, du grüßest u. du grüßt (s. S. 17 oben).
gucken, Guckkasten.
Guillotine.
Guirlande.
Guitarre.
gültig (giltig); (B. u. W. nur gültig).
Gummi, Gummigutt.
Gunst; mit Gunst, zu Gunsten; günstig.
Günther.
Guß, Güsse.
Gustav.
gut; zu gute halten, thun, kommen; im guten; gütlich, in Güte; Gutes nnd Böses.
gutheißen.
Guttapercha, die.
Gymnasium, -nastik.

H.

Haar; Härchen, haarig.
Haber s. Hafer.
Habicht.
Habseligkeiten, die.
Hacke, die.
Hacken, der, am Fuß.
hacken; Häckerling, Häcksel.
Hafen, Häfen.
Hafer (-ber) (S.), Hafer und Haber (P., W. u. B.).
Haff.
Hag; Hage- u. Hambutte; hagebüchen.
Häher, Nußhäher.
Hahn, Hahnschrei.
Hai, Haifisch.
Hain.
Haken, häkeln, Häkelnadel.
-halben; allent-, euret-, meinethalben.
halber; ehren-, krankheitshalber; Feiertags, Umzugs halber.
halbpart machen.
Halbscheid, die, Hälfte
Halde, Berghalde.
Halfter.
hallo!
halten; hältst, hielt[e]st.
Halunke.
Hambutte u. Hagebutte.
Hamen.
hämisch.
Hämling.
Hämorrhoiden.
Hamster.
Hand; rechter Hand; an, unter der Hand, zu Handen; ab-, vorhanden; aller-, über-, vorderhand; handhaben.
Handel, Handlung.
handgroß.
hangen; hingst, hing (B. u. S.), hingst, hing(hiengst, hieng) (P. u. W.).
Hans, hänseln.
Hantel, der, Turngerät.

hantieren, Hantierung.
hären.
Harlekin.
Harnisch.
Harpune.
Harpyie.
hartnäckig.
Harz, harzig.
Hasard (W.); Hasard und Hazard (P.); Hazard (Hasard) (S.).
Hase, Häschen.
Haselnuß, -stock.
Haspe, Haspel.
hassen; du hassest u. du haßt (s. S. 17 oben), ihr hasset u. ihr haßt; Haß, häßlich; gehässig.
Hast, hastig.
hast, von haben.
hätscheln.
Haupt, Häupter; zu Häupten, Häuptling.
Haus; nach Hause gehen, zu Hause sein; Hausrat, Hausgerät[e]; hausieren, haushalten; er hält haus; häuslich.
Hausse, die.
Havel, Fluß.
Hazard u. Hasard, hazardieren und hasardieren (P.); vgl. Hasard; Hazard (Hasard) (S.); Hasard (W.).
Hebel.
Hechel.
Hechse, die, Kniebug.
Hecke.
Hederich.
Hedwig.
Heer; Heerbann, -straße.
Hefe.
Heft, Heftel.
hegen; Heger, Gehege.
(kein) Hehl haben, machen; Hehler.
hehr, erhaben.
Heide, der und die.
heikel, heiklig.
Heil, heil; Heiland, heilig, Heiligtum; heillos, heilen.
Heim, heim; Heimat, anheimeln.
Heirat, heiraten.
heischen s. S. 17 ob.
heiser, Heiserkeit.
heiß, am heißesten.
heißen; du heißest und du heißt (s. S. 17 oben), er hieß, geheißen.
heizen, du heizest u. du heizst (s. S. 17 oben); Heizer, Heizung.
Hektar, Hektoliter.
Held, Heldin.
Helene.
Hellebarde (-barte); (B. nur Hellebarte); Hellebardier.
Hellene, Grieche.
Hemd[e].
Hemisphäre.
Hemmnis.
henken; Henkel, Henker.
Henne.
her; herüber, einher.
Herauch.
Herberge.
Herbst.
Herd.
Herde.
Hering (Häring); B. u. W. nur Hering.
Hermann.
Hermelin.
Herold.
Herr; herrlich.
herrschen (s. S. 17 ob.), Herrschaft.
herwärts.
Herz; herzig, herzlich.
Herzog.
Heu, Heuschober.
heucheln, Heuchler.
heulen, Geheul.
heute; heute früh, nachmittag; heutzutage.
Hexe.
hie, hier; hienieden, hiesig; hierots, hie[r]her.
Hieroglyphen.
Hifthorn.
Hilfe (Hülfe) (S.); Hilfe u. Hülfe (P.); Hilfe (B. u. W.).
Himbeere.
Himmelsachse und (W.:) -axe.
hin; hinaus, hinein. von hinnen.
hindern, Hindernis.
Hindin, Hirschkuh.
hing s. hangen.
hinsichtlich, in Hinsicht.
hintansetzen.
hinten, hintennach.
hinter; hinterdrein, -rücks.
Hippodrom, der, Rennbahn.
Hirse.
Hirt, Hirtin.
hissen (s. S. 17 ob.), die Flagge.
Historie, historisch.
Hoboe und Oboe.
Hoboist, Oboist.
hoch; höher; zum höchsten, aufs höchste; hoch u. niedrig.
hochbetagt.
Hochmut, hochmütig.
Höcker, Buckel.
Hof, Gehöft.
Hoffart, hoffärtig.
hoffentlich.
Höhe, Hoheit.
Hohepriester, der.
hohl; höhlen, Höhle.
Hohn; höhnen; hohnlachen, -sprechen.
Höker, Händler.
Hökerin.
Hold, holdselig.
holen; ab-, herholen.
holla!
Hölle, höllisch.
holpern, holperig u. holpericht.
Holunder u. Holder.
Homöopath, -thie.
honett.
Honig.
Honoratioren, die.
hören; Gehör, hörig.
Horizont.
Hornis u. Hornisse.
Horoskop.
Hose; Wasser-, Windhose.
Hospital, Hospiz.
Hotel.
hübsch.
Hüfte.
Hügel, hügelig.
Hugenotte.
Huhn, Hühner.
hüllen; Hülle, Hülse.
hundert; zweihundert; ein Hundert; einige Hunderte; ein Hundertstel.
Hüne, Hünengrab.
hüpfen.
Hürde.
hurra!
Husar.
hussa!
Hut, der und die.
Hyacinthe (zinthe) (B. nur: -cinthe, W. nur: -zinthe).
Hyäne.
Hyder und Hydra.
Hydraulik.
Hymne.
Hypochondrie.
Hypotenuse.
Hypothek, -these.

I (i).

Ideal, ideal.
Idee, Idee[e]n (s. §. 15, 2, Anm.); ideell.
Iden, die Iden des März.
identisch.
Idiot.
Idyll, das; Idylle, die.
-ieren; promenieren, telegraphieren u. s. w.
Igel.

ignorieren, Ignorant.
Illustration.
Iltis, Iltisse.
Imbiß.
immatrikulieren.
immerdar, -während.
Immortelle.
Imperativ.
Imperfekt.
impertinent, Impertinenz.
Impromptu, das.
in; inne, innen; innig, innerlich; das Innere.
-in, -innen; Freundin, Stickerin u. s. w.
Inbrunst, inbrünstig.
indes, indessen.
Indikativ.
indirekt.
indiskret.
Individuum, Individuen; individuell.
Industrie, industriell.
infallibel.
Infanterie.
infizieren (-cieren).
infolge, -dessen.
Ingenieur.
Ingrediens, das.
Ingredienzien.
Ingwer.
inhalts, nach Inhalt.
inkognito.
Inkonsequenz.
Inland.
Insasse.
insbesondere, insonderheit.
Insekt.
insgeheim, -gesamt.
insofern, -weit.
Inspektion, Inspektor (s. S. 33, 3.); inspizieren, (-cieren).
Instanz.
Instinkt.
instruieren, Instruktion.
Insurgent, Insurrektion.
intellektuell.
Interdikt.
Interesse, interessant, -essieren.
Interjektion.
interpungieren.
Interpunktion.
intim.
intolerant, Intoleranz.
intrigant, intrigieren; Intrigue.
Invalide.
Inventar, Inventur.
inwendig.
inwiefern, -weit.
Inzicht, Beschuldigung.
irden, irdisch.
irgend, irgend jemand, etwas; irgendwer, -wo.
Irland, irisch.
irr, irrig.
irrational, -nell.
irregulär.
Irrtum, irrtümlich.
Isegrim.
Islam.
Isothermen.
Israelit.
Isthmus.
Italiener, italienisch.

J (j).

ja und nein sagen.
jach s. jäh.
Jacht, die, Schiff.
Jagd, jagdbar.
jäh; jach (S.), jäh, (gäh) (P.), jach (B.), jäh (W.), jählings.
Jahr; jahraus, -ein; Jahrzehnt (P. und B.); (W.: Jahrzeh[e]nt u. -d); ein Halb-, Vierteljahr; verjähren.
Jakob, Jakobine.
Jalousie.
Janhagel.
Januar, Jänner.
Jargon.
jäten.
Jauche.
jauchzen.
jeder, jedermann, jederzeit, jedesmal.
jeglicher; ein jeglicher.
jemand; jemandes, jemand[em, en] (S.), jemand anders, Fremdes.
jener; jenseits.
Jockey (P. u. S.), Jockei u. Jockey (W.), Jockei (B.).
Johannisbeere, -tag.
johlen.
Joppe.
Joseph.
Journal.
jovial.
Jubel, Jubiläum.
Jugend.
Juli.
Julius, Julie.
jung; jung und alt; jüngst; ein Junges.
Jünger, Jüngling.
Jungfer.
Juni.
Junker.
Jurist.
Jury.
Justiz.
Juwel, das; Juwelier.

K.

(Vgl. §§. 23—26.)

Kabale.
Kabel, das.
Kabeljau, der.
Kabinett (Cabinet) (P. u. S.), Kabinett und Cabinet (B.), Kabinett (W.).
Kabriolett (P. und S.); Cabriolet (W.).
Kadaver.
Kadett.
Käfer.
Kaffee, der.
Käfig.
kahl.
Kahm, Schimmel.
kahmig; auch Kahn, kahnig (W.).
Kahn, Kahnfahrt.
Kaiser, kaiserlich.
Kajüte (Kajütte), B. u. W. nur Kajüte.
Kaktus, Kakteen.
Kalender.
Kalesche.
Kalfaktor (Calefactor).
Kaliber.
Kalif.
Kalkul, kalkulieren.
Kalligraphie.
Kalmus.
Kamee, Kamee[e]n (s. §. 15, 2, Anm.).
Kamel.
Kamelie.
Kamelott, der, ein Gewebe.
Kamerad.
Kameralist.
Kamille.
Kamin.
Kamisol.
Kamm, Kammrad.
Kammmacher (P. und S.), Kammacher (B.).
Kampfer.
Kanal, Kanäle.
Kanapee.
Kanarienvogel.
Kandelzucker.
Kandidat.
Kanevas.
Kaninchen.

kannelieren.
Kannibale.
Kanon, kanonisch.
Kanonikat, -kus.
Kanone, Kanonade, -nier.
Kanton, Kantone.
kantonieren, Kantonnement.
Kantor, Kantoren.
Kantschu.
Kanzel.
Kanzlei, Kanzler.
Kap, das.
Kapaun.
Kap[el]lan (B. u. W. nur Kaplan).
Kapelle.
Kaper, kapern.
Kapital, -täl, -tän, -tel, -tol.
kapitulieren.
Kappe, Kappzaum.
Kapsel.
Kapuze, Kapuziner.
Karabiner, Karabinier.
Karaffe.
Karat, karätig.
Karawane.
Karbonade.
Karbunkel, Geschwür.
Kardätsche, Wollkamm.
Karde, Distelart.
Kardinal.
Karfreitag, -woche.
Karfunkel, Edelstein.
karg, kärglich.
Karikatur, karikieren.
Karl, Karoline.
Karmesin, Karmin.
Karneol.
Karneval.
Karo, Karos, siehe karriert.
Karosse (Karrosse).
Karren, der; Karre, die (S.), Kärrner; karren.
kar[r]iert, mit Karos (Carreaus) versehen.
Kartätsche, Geschoß.
Kartause, Kartäuser.
Karte; Kartell; Karton, kartonieren.
Kartoffel.
Karussell.
Karzer und Carcer (P.), Karzer (Carcer) (S.), Karzer (B. u. W.).
Kaschmir (W.), Kasimir (P.), Kaschmir, Kasimir (S.).
Käse.
Kasematte.
Kaserne.
Kasino.
Kaskade.
Kaskett.
Kaspar.
Kasse; Kassette.
Kasserolle, die.
Kassier (B. u. W.), Kassierer (P. u. S.).
kassieren, vernichten.
Kastanie.
Kaste, die.
kasteien.
Kastell, Kastellan.
Kasten, der.
Kasualien, die.
Kasuar.
Kasuist, -stik.
Kasus und Casus (B. u. W. nur Kasus.)
Katafalk.
Katakombe.
Katalog.
Katarakt.
Katarrh, katarrhalisch.
Kataster.
Katastrophe.
Katechet, Katechismus.
Kategorie, kategorisch.
Kater.
Katharina, Käthchen.
Katheder, der und das, Lehrstuhl.
Kathedrale.
Kathete.
Katholik, katholisch.
Kattun.
kauderwelsch.
Kauffahrer, Kauffahrteischiff.
Kaution.
Kautschuk.
Kavalier, Kavallerie, -rist.
Kaviar.
kavieren.
Kehle, die.
kehren, Kehricht.
Keiler, Eber.
kein; keiner, kein anderer.
Kelter, keltern.
kennen; kenntlich, Kenntnis.
kentern.
Kerker.
Kern, Kerne; kernig.
Kescher, der, Fischnetz.
Ketzer, ketzerisch.
keuchen, Keuchhusten.
Keule.
keusch.
Kiebitz.
Kiefer, der u. die.
Kiel; kielholen.
Kieme.
Kien, Kienspan.
Kies, Kiesel.
kiesen, vgl. erkiesen.
Kilogramm, -meter.
Kirmeß u. Kirmes, P. auch Kirmesse; pl. Kirmessen u. Kirmsen.
Kissen, Kopfkissen.
Kisten, Kistchen.
kitz[e]lig.
kläffen, Kläffer.
Kladde.
Klaps.
klar; im klaren sein, ins klare kommen.
Klara, Klärchen.
Klarinette.
Klasse; klassifizieren (-cieren); Klassiker, klassisch.
Klause, Klausner.
Klausel.
Klaviatur, Klavier.
Klecks, klecksen.
Klee, Klee[e]s, s. §. 15, 2, Anm.
Kleid, kleidsam.
Kleie.
klein; von klein auf, im kleinen, bis ins kleinste.
Kleinod, Kleinode u. -dien.
Klemens (W.).
Klempner.
Klepper.
klerikal, Kleriker.
Klerus, Klerisei.
Klette, Pflanze.
Klima, klimatisch.
klimmen, klettern.
Klinik, klinisch.
Kloake.
Klops.
Klosett.
Kloster.
Kloß, der, Klöße.
Klub, Klubbist.
Klystier, das; W. Klistier.
Knaster (B.).
Knäuel.
Knebel, knebeln.
Knicks, knicksen.
Knie, Kniee, knie[e]n, s. §. 15, 2, Anm.
knirschen, du knirschest und du knirschst (s. S. 17 oben).
Knoblauch.
Knorpel, knorp[e]lig.
Knospe, Knöspchen.
knüpfen.
Knüppel.

Knüttel, Knüttelverse.
Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in Zusammensetzungen.
Kobalt, der u. das, Metall.
Kobold, der, Berggeist.
Köcher.
Köder, ködern.
Koefficient (-zient).
Kofen und Koben.
Kohl, Kohlrabi; W.: -rabe.
Kohle, Köhler.
Kokarde.
kokett, kokettieren.
Kokosnuß.
Kolibri.
Kolik.
Kollege.
Kollekte, Kollekteur und Collecteur.
kollektiv, Kollektivausgabe.
Kollett.
kollidieren.
Kollision.
Kolon, Semikolon.
Kolonie, Kolonie[e]n (s. §. 15, 2, Anm.); Kolonist.
Kolonne, Kolonnade.
Kolophonium.
Koloquinthe (B.).
kolorieren.
Koloß, kolossal.
kolportieren, Kolporteur und Colporteur.
Komet.
Komfort, komfortabel.
Komiker, komisch.
Komitee (Comité), das, (P. u. S.); Comité (B.); Komite (W.).
Komma.
Kommandant.
kommen; ich kam; aus-, herkömmlich.
Kommers, kommersieren
kommerziell, Kommerzienrat.
Kommissar, -ion; W. Kommissär.
Kommißbrot.
Kommode.
Kommune und Commune.
Kommunion.
Komödiant, Komödie.
Kompanie s. Compagnie.
Komparativ.
Kompaß, Kompasse.
kompetent, Kompetenz.
Komplement, das, Ergänzung.
komplett, W. auch komplet; Komplex.
Kompliment, das, Gruß.
Komplott.
komponieren.
Kompott.
kompreß, Kompresse.
Kompromiß, kompromittieren.
Komtur, Großkomtur, Komturkreuz.
Konchylie.
Kondition.
Konditor.
kondolieren.
Kondor, der, Vogel.
Kondukt, Kondukteur u. Conducteur.
Konfekt, das.
Konferenz.
Konfession.
Konfirmand, -mation.
konfiszieren (-cieren).*)
Konflikt.
konfus, Konfusion.
Kongreß.
kongruent, Kongruenz.
König, Königin.
Konjugation.
Konjunktion, -junktiv.
konkav, konvex.
konkret.
Konkurrent, Konkurrenz.
Konkurs.
können; du kannst, konntest, gekannt.
Konnexion.
Konrad.
Konsens.
konsequent, Konsequenz.
Konserve.
Konsistorium, -rialrat.
Konsole.
Konsonant.
Konsorte.
Konstabler.
Konstantin (W.).
Konstanze (W.).
Konstitution.
Konstruktion.
Konsul, Konsuln.
Konsulent.
Konsum, Konsument.
Kontinent, der.
Kontrahent, Kontrakt.
konträr.
Kontrast.
Kontribution.
Kontrolle, Kontrolleur u. Controleur, kontrollieren.
Kontur, der u. die, Umriß.
Konvent.
Konversation, konversieren.
konvertieren, Konversion.
konzentrieren (W.).
konzentrisch (concentrisch).
Konzept, vgl. concipieren.
Konzert (Concert).*)
Konzession (Concession.)*)
Konzil (Concil).*)
konzipieren, s. concipieren.
kooperieren.
koordinieren.
Köper, geköpert.
kopfüber.
Kopie, kopieren, Kopist.
kopulieren.
Koralle.
Koran.
Korinth; Korinthe.
Kork, Korke.
Korn, Körner; körnig.
Kornelkirsche.
Kornett.
Körper.
Korporal.
Korporation.
korpulent, Korpulenz.
korrekt, Korrektur.
Korrespondent, -denz.
Korridor.
korrigieren.
Korsar.
Korsett.
Korvette.
Koryphäe.
Kosak.

---

*) So schreiben wir der Regel gemäß, nach welcher die Endung -zieren vorzuziehen ist. S. hat konfiscieren (-zieren), bei P., B. u. W. fehlt das Wort.

*) W. nur Konzert, Konzession, Konzil.

Kosmopolit, kosmopolitisch.
Kossat, Kossäte.
Kostüm.
Kot, kotig.
Kotelett.
Köter, Hund.
Kothurn.
Krabbe, die, Krebs.
krächzen.
kraft, z. B. meines Amts.
Krähe, krähen.
Krakeel.
Kram, Krämer.
Kram[me]tsvogel, (B. u. W. nur Krammetsvogel).
Kran, Kranich.
Kranz, bekränzt.
Krapp, der, Farbstoff.
kraß; krasser Aberglaube.
Krater.
kraus, kräuseln.
Krauseminze.
Krawall.
Krawatte.
Kreatur.
Krebs, krebsen.
kredenzen.
Kredit.
Kreide.
Kreis, Kreisstadt.
kreischen; du kreischest u. du kreischt (s. S. 17 oben), krisch und kreischte, gekrischen und gekreischt.
Kreisel; kreisen; du kreisest und du kreist (s. S. 17 oben), gekreist.
kreißen; du kreißest und du kreißt (s. S. 17 oben).
Krempe, krempen; W. Krämpe, Krempe.
Kreole, -lin.
krepieren.
Krepp.
Kresse, die.

Kreszenz, Eigenname.
Kreuz; kreuz und quer; zu Kreuze kriechen.
kriechen; kroch, gekrochen.
kriegen, bekommen.
kriegen, Krieg führen.
Kriminalist, kriminell.
Krise und Krisis.
Kristall, s. Krystall.
Kritik, kritisch.
Krokodil, das.
Krone, Krönung.
Kröte, Schildkröte.
Krücke.
Krume, Krümchen.
Krupp, Krupphusten.
Kruppe, z. B. des Pferdes.
Krüppel.
Kruste.
Kruzifix (Crucifix), (B. u. W. nur Kruzifix).
Krystall (Kristall), (B. nur Krystall, W. nur Kristall).
Kübel.
Kubikfuß, -maß, kubisch.
Küche.
Küchlein, Hühnchen.
Kuckuck.
Kufe, Küfer.
Kugel, kugelig.
Kuh, Kühe.
kühl, Kühlung.
kühn, Kühnheit.
Kult, Kultus (Cultus), (B. u. W. nur Kultus).
kultivieren, Kultur.
Kümmel.
Kummet und Kumt, (B. nur Kummet.)
Kumpan.
Kunde, der und die.
Kundschaft.

-kunft; Aus-, Zukunft; künftig.
Kunst, Kunststück.
Kur; Kurfürst, küren.
Kur; Kurhaus, kurieren.
Küraß, Kürassier.
Kuratel.
Kürbis, Kürbisse.
Kurie, Kurialstil.
Kurier, Kuriere.
kurios.
Kurrende, -schüler.
Kurrentschrift.
Kurs, Kurse.
Kürschner.
Kursivschrift.
Kursus (Cursus).
Kürturnen.
Kurve.
kurz; in, vor kurzem; aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzern ziehen; in [der] Kürze.
kurzsichtig.
Küste, Meeresküste.
Küster, Kustos.
Kuß, küssen.
Kutsche, Kutscher.
Kutter.
Kux, der, pl.: Kuxe.

L.

Labsal.
Labyrinth.
Lachs, Lachse.
Lack, lackieren, Lackmus.
laden; lädst, lädt (P.), ladest, ladet, bezw. lädst, lädst (S.).*)
lädieren, beschädigen.
Lafette.
lahm, lähmen.
Lahn, Metalldraht.
Laib; ein Laib Brot, der und das.

*) Ursprünglich gehören lädst, lädt zu laden = belasten, dagegen ladest, ladet zu laden = rufen, einladen. Jetzt wird der Unterschied nicht mehr beachtet.

Laich, laichen.
Laie.
Lakai.
Lake, Salzlake.
Laken, Bettlaken.
lakonisch.
Lakritzensaft.
Land, Landsknecht.
Landwehr.
lang; seit langem, des längeren, zum längsten; jahre-, meilenlang.
Lang[e]weile; aus Lange[r]weile; langweilig.
längs, der Länge nach, entlang.
längst, schon lange.
langwierig.
Lanze, Lanzette.
läppisch.
Lärche, die, Baum.
Lärm, lärmen.
Larve, entlarven.
lassen; du lässest und du läßt (s. S. 17 oben), ich ließ.
Last, lästig.
laß, lässig.
Lattich.
Lauch.
Lauge.
laut, z. B. des Befehls.
läuten, die Glocken.
läutern, Läuterung.
Lava.
Lavendel.
lavieren.
Lawine.
Lazarett (P. u. S.), Lazaret (B. und W.).
Lebehoch, das.
Leben; dein Leben lang, oder: dein lebe[n]lang; mein Lebtag, bei Lebzeiten, lebenslang.
lechzen.
lecken, wider den Stachel.
ledig, lediglich.
Lee, Gegenteil von Luv, leewärts.
leer, leeren.

legal.
Legat.
Legende.
Legion.
Leh[e]n, belehnen.
Lehm.
lehnen, Lehne, Stuhllehne.
lehren; Lehrer, Gelehrter.
Leib; bei Leibesleben, aus Leibeskräften, beileibe nicht (S. u. W.), bei Leibe nicht (P.).
Leichdorn.
Leiche, Leichnam.
Leid; sich ein Leid (Leids) thun; zu leide (zuleide) thun.
leid sein, thun, werden.
leider; leidig, leidlich.
Leier, leiern.
leihen, lieh; Anleihe, Leihhaus.
Leihkauf (P.), Leikauf (W.).*)
Leinwand u. Linnen.
leiten; Geleit, Leiter.
Lektion, Lektüre.
Lenz.
Leopard.
Leopold.
Lerche, Vogel.
lesen; du liesest und du liest, s. S. 17 ob.
letzte; am, zum letzten; letzterer; -es; der Letzte der Klasse, des Monats; zu guter Letzt.
leugnen.
Leumund, verleumden.
Leute, die; leutselig.
Levante.
Levit, Leviten.

*) S. u. B. haben das Wort nicht; dasselbe hängt nicht mit leihen zusammen, sondern ist aus Leitkauf entstanden = Weinkauf; vergleiche mundartl. Leitgeb = Wirt.

Levkoje und Levkoie (P., W. u. S.), nur Levkoje (B.).
Lexikon, Lexika.
liberal.
Lichtmeß und -messe.
Licitation (Lizitation).
Lid, Augenlid.
Liebe; zu liebe (zuliebe) thun; Liebling, lieblich.
Lied, Liederbuch.
liederlich.
liefern, Lieferant.
liegen; lag, gelegen.
Lieutenant (Leutnant) (P., W. u. S.), Lieutenant (B.).
lila.
Lilie, Lilien.
Limonade.
lind; gelind, lindern.
Lindwurm.
-lings; blind-, ritt-, rücklings.
Linie; liniieren (P. u. S.), linieren (B. u. W.); Lineal.
-linig, geradlinig u. s. w.
links; von, nach links; linkisch; die Linke.
Linse, Frucht; Augenlinse.
Lippe.
Liqueur (-kör) (P. u. S.), Liqueur (B. u. W.).
Liquidation.
lispeln.
List, listig.
Liste, Kurliste.
Litanei.
Liter.
Lithograph, -ie.
Litteratur, litterarisch (P., W. u. S.), Literatur (B.).
Liturgie.
Litze.
Livree, Livree[e]n (s. §. 15, 2, Anm.).

Lob; lobhudeln, löblich.
locker.
lodern.
Löffel.
Logarithmus, -men.
Loge.
Logis; logieren.
Logik, logisch.
Lohe, lichterloh.
Lohe, Lohgerber.
Lohn; ablöhnen, Tagelöhner, belohnen.
lokal, das Lokal, die Lokale.
Lokomobile, -tive.
Lorbeer (-ber); B. u. W. nur Lorbeer.
Lord.
Lorgnette, Lorgnon.
Los; losen, du losest und du lost (s. S. 17 oben); Losung.
los, lose; lösen, du lösest und du löst (s. S 17 oben); Erlöser; löslich.
löschen; du löschest und du löscht (s. S. 17 oben).
Lot; lotrecht, zwölflötig; löten.
Lothar, Lothringen.
Lotse, lotsen.
Lotterie.
lotterig, verlottert.
Louisdor.
Löwe, Löwin.
Lowry, (sprich Lori) die, Lowries.
loyal.
Luchs, Luchse.
Lücke, Lückenbüßer.
Ludolf.
Ludwig.
Lug; lügen, log, gelogen.
lugen, spähen.
Luise.
Luke.
Lünse, Achsnagel.
Lupe.
Lupine.
Lust; lüstern, Gelüst.
lutherisch.

Luv, Windseite des Schiffs.
Luxus, luxuriös.
Lyceum.
Lymphe.
lynchen.
Lyra; Lyrik, lyrisch.

M.

Maat, Gehilfe.
Maccaroni, die.
Macht, mächtig.
Mädchen.
Magazin.
Magd, Mägdlein.
mager.
Magister, Magistrat.
Magnat, der.
Mahagoni.
mähen; Mahd, Mäh[d]er.
Mahl; Mahlzeit, Abendmahl.
mahlen; Mühle, Müller.
Mahlschatz, vgl. Gemahl.
Mähne.
mahnen, Ermahnung.
Mähre, Pferd.
Mai, Maie, Maienzweig.
Maid, Mädchen.
Mais, Maismehl.
Maische, maischen.
Majestät, majestätisch.
Major.
Majoran und Meiran.
Majorat.
majorenn, Majorennität.
Majorität.
Makel; makellos, mäkeln.
Mäkler und Makler.
Makulatur.
Mal; Brand-, Denk-, Merk-, Muttermal.
Mal; das erste Mal (W. das erstemal), ein andres Mal, zum zweiten Male, mehrere Male; ein-,

drei-, jedesmal; auf einmal; ein für allemal; mehrmals.
malen; gemalt, Maler.
Malheur.
maliziös.
Malsäule, -stein.
Malve.
Malz, Malzzucker.
Mameluk.
Mammon.
Mammut.
man.
mancher; manche sagen.
mancherlei, manchmal.
Mandel, die, Frucht, Maß.
Manen, die, abgeschiedene Geister.
mange[l]n, die Wäsche.
mangels, in Ermangelung.
Manier, manieriert.
manierlich.
mannigfach, -faltig.
männiglich, jedermann.
Manöver, manövrieren.
Mansarde.
Manschette.
Mantel, der, Mantille.
Manufaktur, -skript.
Mär[e], Märchen.
Margarete, Gretchen.
Marine.
Mark; Märker, Markgraf, -scheider; markig.
Marke.
Marketender.
Markise, Sonnendach.
Markt, markten.
Marmor, Marmelstein.
marode, -dieren, Marodeur.
Maroquin.
Marquis, Marquise.
Marsch, marschieren.
Marschall, Marstall.
Martha.
martialisch.
Märtyrer.
März.
Marzipan.
Maschine.
Masculinum (-kulinum).
Masern, die.
Maske, Maskerade.
Masse; massig, massiv.
Mast, der und die.
Maß, mäßig; anmaßen, du maßest und du maßt an (s. S. 17 oben).
Maßen; mit, ohne, über die Maßen; der-, bekannter-, gewissermaßen.
Maßholder, -lieb.
Material, Materie, materiell.
Mathematik.
Mathilde.
Matratze (P., W., u. S.), Matraze (B.).
Matrikel.
Matrize.
Matrone.
Matrose.
matt, Mattigkeit.
Matthäus, Matthias.
Mause, mausern; (W. zieht Mauße, maußern vor).
Maut, die, Zoll.
Mechanik, mechanisch.
meckern.
Medaille, Medaillon.
Medizin (-cin) (P. u. S.), Medizin B. u. W.).
Meer; Meerbusen, -rettich, -schaum.
Mehl, mehlig.
mehr, mehrere, mehrmals.
Meier, Meierei, Meierhof.
Meiler.
Meineid.
meist; meistens; die meisten, das meiste; am meisten.
Meißel, meißeln.
Melancholie, melancholisch.
Melanchthon.
Melange, meliert.
Melodie, -die[e]n (s. § 15, 2, A.), melodisch.
Melone.
Meltau.
Memoiren, die.
memorieren.
Menagerie.
Mengsel.
Mennig.
Menuett.
Meridian.
Merino.
merken, Vermerk.
Merkmal.
merzen, ausmerzen.
Mesner.
Messe; Meßbuch, -woche.
messen; du missest u. du mißt (s. S. 17 oben), ich maß.
Messias.
Messing.
Mestize.
Met.
Metapher, metaphorisch.
Metaphysik.
Meteor, das.
Meter.
Methode.
Mettwurst.
Metzger.
Meuchelmord, meuchlings.
Meute, Meuterei.
Mieder.
Miene, des Gesichts.
Miete, mieten.
Migräne.
Mikroskop.
mild, mildthätig.
Militär, militärisch.
Miliz.
Milliarde, Millionär.
Milligramm, -meter.
Milz.
Mime, Mimik.
mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste.
Mine, unterirdischer Gang; minieren, Mineur, Mineral.
Minister.
minorenn, Minorennität.
Minorität.
Minuend.
Minute.
Minutien, minutiös.
Minze, Pflanze; Krause-, Pfefferminze.
Misanthrop.
Miscelle, Miscellaneen.
miserabel.
Mispel.
missen; du missest u. du mißt (s. S. 17 ob.); du mißtest.
Missethat, -thäter.
Missionar, -är.
Mistel.
miß; mißlich, Mißhelligkeit, mißglücken, mißliebig, Mißmut u. s. w.
mit nichten.
mittags, des Mittags.
mitteilen, Mitteilung.
mittels, mittelst.
mitteninne, (S.), doch auch mitten inne, inmitten.
mitternachts.

Mittfasten.
Mittwoch, Mittwochs.
Möbel, das, die Möbel; möblieren; Mobiliar, das.
Mobilien.
Mode; es ist Mode; modern, modisch.
Modell, modellieren.
Moder; modern, moderig.
mögen; mag, mochte, gemocht.
möglich; sein möglichstes, alles mögliche thun.
Mohn, Mohnkuchen.
Mohr, der, Neger; Mohrenland.
Möhre, Mohrrübe.
mokieren, mokant.
Moment, der und das; momentan.
Monarch, Monarchie.
Monat.
Mönch.
Mond, mondsüchtig.
Montag, Montags.
Moor, das, Sumpf.
Moorland.
Moos, Moose; bemoost.
Mops, Möpse.
Moral, moralisch.
Morast.
Morchel.
Mord, Mörder.
morgen; morgen früh, nachmittag, abend.
morgens, des Morgens
Moritz (P. u. S.), Moriz (B. u. W.).
morsch.
Mörser.
Mörtel.
Mosaik, musivisch.
Moschee (s. §. 15, 2, A.).

Mostrich.
Motion, Bewegung.
moussieren.
Möwe (P., W u. S.), Möve (B.)
müde, Müdigkeit.
Muff, der.
Mühe; mühsam, -selig.
Muhme.
multiplizieren (-cieren); Multiplikand.
Mund; mündlich, mündig, Mündel.
munizipal (B.), -cipal (-zipal) (P.).
Münster, das.
Münze, Geld.
mürb[e].
Mus, das, Gemüse,
Muse, Göttin; Musensitz, Museum.
Muselmanen, -männer.
Musikant, Musiker; musizieren, (-cieren)
musivisch s. Mosaik.
Muskat, der.
Muskel, muskulös.
Muskete, Musketier.
Musselin.
müssen; du mußt, mußtest.
Muße; mit Muße; Mußestunde, Müßiggang.
Mut; An-, Unmut; zu Mute sein; mutig, übermütig, mutmaßlich, -willig; vermuten.
Muttermal.
Myrrhe.
Myrte.
mysteriös; Mystik, mystisch.
mystifizieren (W.).
Mythe, Mythologie.

N.

Nabe, am Rade.
nachahmen.
Nachbar, Nachbarn.
Nachen.
nachgiebig.
Nachlaß, nachlässig.
nachmittags, des Nachmittags.
nachsichtig.
nächst; am nächsten, fürs nächste, mit nächstem; mein Nächster.
nachstehendes; im nachstehenden.
Nachteil, nachteilig.
Nachtigall.
nachts; des, eines Nachts.
nackt, nackend.
nagen, Nagetier.
nahe, näher; des näheren; von nah und fern; Annäherung.
nähen.
nähren, Nahrung.
Naht, Nähterin.
naiv; Naivität, -etät (P., W. u. S.), Naivetät (B.).
Name; Vor-, Zuname; namentlich, namhaft; namens = im Namen; Namens = mit Namen.
nämlich, der nämliche.
Naphtha, das.
Narcisse (-zisse) (P. u. S.), Narcisse (B.), Narzisse (W.).
Narr, Narretei.
Nase, Nashorn.
naseweis.
naß, nässe.
Nation, national.
Natur, natürlich.
Nebel, nebelig (P.), neblig (B.), neb[e]lig (S. u. W.).
Nebenbuhler.
Necessaire.
negativ, negieren.
Neger.
Negligé.

Negociant (-ziant).
nehmen; nimmst, nahmst; Ab-, Zunahme.
Nehrung, Landzunge.
Neid, neidisch.
Neige; auf die Neige gehn.
Nektar.
nergeln (nörgeln) (P. u. S.), nergeln (B. u. W.).
Nerv; nervig, nervös.
Nessel.
nett.
neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues.
neun, alle neun werfen (W.).
Neutrum, neutral.
nicht; nichtig, mit nichten; zunichte machen (S. u. W.) zu nichte machen. (P.).
nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues, das Nichts.
nichtsdestoweniger.
nieder; Niederung, niedrig, niederträchtig.
niedlich.
Niednagel, am Finger.
niemand; niemandes, niemand [-em, -en] (S.); niemand anders, niemand Fremdes.
Niere.
niesen, Nieswurz.
Nießbrauch, Nutznießer.
Niete.
nieten; niet- und nagelfest.
nimmermehr.
Nimrod.
nirgend, nirgends.
-nis, -nisse; Ärgernis, Finsternis, Wagnis u. s. w.
Nische.
Niveau, nivellieren.
Nix, Nixe.

nobel, Noblesse.
Nomade.
Nominativ.
nominell.
Nord, nördlich.
Nößel.
Not; in Not (Nöten) sein; von nöten (vonnöten) sein. (P. nur von nöten, W. nur vonnöten.)
not sein, thun, werden.
Notar.
Notdurft, notdürftig.
Note, Notensystem.
nötig, -genfalls; notwendig, notwendigerweise.
Notiz.
Nottaufe.
Novelle.
November.
Novize.
Nuance.
nüchtern.
numerieren, Numero.
Nummer.
Nüster.
Nuß, Nüsse.
Nutz; Eigennutz; zu Nutz und Frommen.
nutz, nütze; zu nutze machen; nichtsnutzig.
nutznießen.
Nymphe.

O.

Oase.
ob; obwohl, darob.
Obacht, -dach, -hut,
Obelisk.
oben; nach, von oben.
obenhin.
oberflächlich, -schlächtig.
Oberst, Obersten.
obiges; im obigen.
Objekt, objektiv.
Oblate.
Obliegenheit.
Obligation.
Oboe s. Hoboe.
obskur.
Obst.
obstinat.
obwohl.
Occident.
occupieren.
Ocean (-zean) (P. u. S.), Ozean (B. u. W.).
Ochs und Ochse.
Ocker.
Octroi, octroyieren.
Ode.
öde, die Einöde.
Odem.
Ofen, Öfen.
offen.
Offenbarung.
öffentlich.
offerieren, Offerte.
Offiziant (-ciant). (B. nur Offiziant).
offiziell (-ciell) (B. u. W. nur -ciell).
Offizier (-cier) (B. u. W. nur -zier).
Offizin (-cin) offizinell (-cinell) (B. u. W. nur -zin).
offiziös (-ciös), (B. u. W. nur offiziös).
oft; öfter, des öfteren.
Oh[ei]m.
Ohm, das (W. die); ohmweise.
ohne, -dies; Ohnmacht.
Ohr, Ohrring.
Öhr, Nadelöhr.
Ökonom.
Oktave.
Oktober.
okulieren.
ökumenisch.
Öl, ölig.
Olive.
Olymp.
Omelette.
Omen, ominös.
Omnibus, Pl. -busse (P. u. S.).
Onkel.
Oper, Opernhaus.
Operation.
Opfer.
opponieren.
Optiker, Optikus.
Orakel.
Orange, Orangerie.
Orang-Utang, (-Utan), B. nur Orang-Utan.
Orchester.
Orden.
ordentlich.
ordinär.
Order und Ordre.
Ordonnanz.
Organ, das, organisieren.
Orgel, Organist.
Orient, orientieren.
Original, originell.
Orkan, der, Sturm.
Ornament.
Ornat, der.
Ort, Orte und Örter; gehörigen Orts; allerorten, -orts; örtlich.
orthodox, Orthodoxie.
Orthographie. orthographisch.
Öse.
Oskar.
Ost, Osten, östlich
Ostern, die.
Öst[er]reich.
Otter.
Ouverture.
oval.
Oxhoft, das.
Oxyd, oxydieren.
Oxygen.
Ozean, s. Ocean.
Ozon.

P.

Paar; Pärchen, paarweise, paaren; zu Paaren treiben.
ein paar, einige.
ein paarmal.
Pachter und Pächter.
Pack, packen; Gepäck.
Pädagog, -gogik.
Page.
paginieren.
Pair.
Paket, das.
Pakt, Pakten.
Palais und Palast.
Palästina.
Paletot.
Palette.
Palissade und Pallisade (P., W. u. S.), Palissade (B.).
Pallasch.
Pamphlet.
Panacee.
Paneel.
Panier.
Pantheismus, pantheistisch.
Panther.
Pantine.
Pantoffel.
Pantomime.
Panzer.
Papagei.
Papier.
Pappel.
Papst, päpstlich.
Parade.
Paradies.
Paragraph.
parallel, Parallelogramm.
Parasol.
parat.
Pardon.
Parenthese.
Parfum und Parfüm, parfumieren und -fümieren.
parieren.
Park.
Parkett.
Parlament.
Parlamentär.
Parochie.
Parodie.
Paroxysmus.
Partei, parteiisch.
Parterre.
partial, partiell.

Participp und =zip (P. u. S.), Particip (B.), Partizip (W.).
Partie.
Partikel.
Parze.
Parzelle (=celle) (P. u. S.), Parzelle (B. u. W.).
Pasquill.
Passage, Passagier.
Passant, passieren.
Passion.
passiv.
Pastell.
Pastete.
Pastor, Pastoren.
Paß, Pässe; Paßkarte; Gebirgspaß.
Pate, Taufpate.
Patent, patentieren.
pathetisch; Pathos, das.
Patient.
Patriarch.
Patricier (=zier).
Patriot.
Patrone.
Patrouille.
Pausbacken.
Pause, pausieren.
pausen, s. bausen.
Pavian.
Pavillon.
Pedal.
Pedant, pedantisch.
Pedell.
Pein; peinlich, peinigen.
Pelz, pelzig.
Pendel, an der Uhr.
Pennal.
Pension, Pensionär; pensionieren.
Pensum, Pensen.
perennierend,
perfekt.
Pergament.
Perikope, Periode.
Peripherie.
permanent.
Perpendikel.
perplex.
Perron, der.
persiflieren, Persiflage.
Person, persönlich.
Perspektiv.
Perücke.
Pestilenz.
Petent, Petition.
Petersilie.
Petroleum.
Petschaft, petschieren.
Pfad.
Pfahl, pfählen.
Pfalz, Pfalzgraf.
Pfand.
Pfannkuchen.
Pfarrer.
Pfau.
Pfeffer, Pfefferminze.
pfeifen; Pfiff, pfiffig.
Pfeil, Pfeiler.
Pfennig.
Pferch, einpferchen.
Pferd.
Pfingsten, die.
Pfirsich.
Pflanze.
Pflaster.
Pflaume.
Pflege.
Pflicht, pflichtig.
Pflock.
pflücken.
Pflugschar, pflügen.
Pforte, Pförtner.
Pfoste, die; Pfosten, der.
Pfote.
Pfriem.
Pfropf[en].
pfropfen, Pfropfreis.
Pfründe.
Pfuhl, der.
Pfühl, der u. das.
Pfund, vierpfündig.
pfuschen, Pfuscher.
Pfütze.
Phantasie, Phantast.
Pharisäer.
Pharmaceut (=zeut) (P. u. S.), Pharmazeut (B. u. W.)
Phase, Mondphase.
Philanthrop.
Philipp.
Philister, philiströs.
Philosoph.
Phiole.
Phlegma, phlegmathisch.
Phosphor.
Photographie.
Phrase, Redensart.
Physik, physisch.
Physiognomie.
Pianino, Pianoforte.
Pickelhaube.
Pick[e]nick; (B. u. W. nur Picknick).
Piedestal.
pikant, pikiert.
Pike, die.
Pikett.
Pilgrim, Pilgrime.
Pilz.
Pinsel.
Pionier.
Pipe, die, Wein= u. Ölmaß.
pirschen s. birschen.
Pistol, das; Pistole, die.
pittoresk.
placieren.
Plafond.
Plaid, Plaids.
plaidieren, Plaidoyer, das.
Plakat.
Plan, Pläne.
Plane, Planwagen, (P.) Plahne, Plahnwagen (S.).
Planet.
plänkeln, Plänkler.
Plantage.
plärren, Geplärr.
Plastik, plastisch.
Plateau.
Platin.
platt; plattdeutsch; Plätteisen, plätten.
Platz machen, nehmen.
plaudern.
Plombe, plombieren.
plötzlich.
plump.
plündern.
Plural.
Plüsch.
Pöbel.
Poesie, Poet, Poetik.
Pokal, pokulieren.
Pökel, Pökelfleisch, pökeln.
Pol, Nordpol.
Polemik, polemisch.
Police.
Polier, Maurerpolier.
polieren, Politur.
Poliklinik.
Politik, politisch.
Polizei.
Polygon.
Polyp.
Polytechnikum.
Pomade.
Pomeranze.
Pomp, pompös.
Pönitenz.
Pony, pl. Ponys u. Ponies.
populär, Popularität.
Pore, die, porös.
Porree, der, Lauch.
Portemonnaie.
Portepee, das.
Portier.
Portion.
Portrait, die =s, (B. u. W. nur:) Porträt, =e.
Porzellan.
Posamentier.
positiv.
Posse, die, possierlich.
Possen, der.

Postillon und Postillion (P., W. u. S.), Postillon (B.).
post-, pränumerando.
Potentat.
Potenz.
Pottasche; Pottfisch.
Präcedenzfall.
Präcedenzien.
Präcision (-zision).
Prädikat, prädizieren (-cieren).
Präfekt.
prägen, Prägstock.
prahlen, Prahlerei.
Prahm, der, Schiff.
praktisch, Praxis; praktizieren (-cieren).
Prälat.
Prämie.
prangen, Gepränge.
Pranke und Branke (P., W. u. S.), Pranke (B.).
Präparand.
Präparat.
Präposition.
Präsens.
Präsent, präsentieren.
Präsenzliste.
Präses; Präsident, präsidieren.
prassen, du prassest und du praßt (s. S. 17 oben); Prasser.
prätentiös.
Präzeptor (W.).
Predigt.
Preis, preisen; du preisest u. du preist (s. S. 17 oben), pries, gepriesen.
preisgeben.
Preißel- u. Preiselbeere (P. u. S.), Preiselbeere (B. u. W.).
Presbyter.
pressant.
pressen; du pressest und du preßt (s. S. 17 oben).
Pretiosen, die.
Priester.
Primel.
Primzahl.
Prinz, Prinzessin.
Prinzip u. Princip (P. u. S.); Prinzip (B. u. W.).
Prinzipal.
Prise; eine Prise Tabak; eine gute Prise, Beute.
Prisma, Prismen.
Pritsche u. Britsche (P. u. S.), Pritsche (B. u. W.).
privat, privatim.
Privileg, Privilegien.
Probe, probieren.
produzieren (-cieren); Produzent (B., W. u. S.), Produzent (-cent) (P.), Produkt.
Profession, Professor.
Profil.
Profit.
Profoß (-fos) (P. u. S.), Profos (B.), Profos (Profoß) (W.).
Programm.
Projekt.
Prokura, -rator.
Prokurist.
Prolog.
Promenade, promenieren.
prompt.
Prophet, prophezeien.
Propst, Pröpste.
Prosa, prosaisch.
Proselyt (W. auch Proselyt).
proskribieren, Proskription.
Prosodie, prosodisch (W. auch Prosodie).
Prospekt.
protegieren, Protektor.
Protest, Protestant.
Protokoll.
Proviant.
Provinz, provinziell.
Provinzial-Schulkollegium.
Provision.
Prozent (-cent), (B. u. W. nur -zent).
Prozeß (-ceß), (B. u. W. nur -zeß).
Prozession (-cession), (B. u. W. nur -zession.).
prüfen, Prüfung.
Prügel, prügeln.
Prunk.
Psalm, Psalmen.
Pseudonym, das, pseudonym.
Psychologie.
Publikum.
publizieren (-cieren).
Pudding.
Puder, pudern.
Puls, Pulse, pulsieren.
Pult, das.
Pulver, pulverisieren.
Pumpernickel.
Punkt, punktieren.
pünktlich.
Punsch.
Pupille.
Puppe, Püppchen.
pur, rein.
Purpur, purpurn.
purzeln s. burzeln.
Puter; Puthahn, Pute.
Putz, putzen, du putzest und du putzt (s. S. 17 oben).
Pyramide.
pythagoreisch.

Q.

Quackelei.
Quacksalber.
Quader, Quadern.
Quadrat, Quadrant.
Quadrille.
Quadrupel.
Quai (Kai), der, (W. nur Quai.).
quaken.
Quäker.
Qual, quälen.
qualifizieren (-cieren).
Qualität.
Qualle.
Qualm, qualmen.
Quantität.
Quarantäne.
Quark.
Quartal, -tett, -tier.
Quarz.
Quaste.
Quästor.
Quecke.
Quecksilber.
Quehle, die, Handtuch.
Quell, der, Quelle, die.
quer, querfeldein.
quetschen.
Queue, das, Billardqueue; die Queue einer Marschlinie; Queue machen.
quieken.
quietschen.
Quinta, Quinte.
Quirl.
quitt; quittieren, Quittung.
Quitte.
Quodlibet.
Quote, Quotient.

R.

Rabatt, der.
Rabatte, die.
Rabbi, Rabbiner, Rabbinat.
Rabulist.
rächen, rachsüchtig.
Rad, rädern.
radebrechen, du radebrechst, geradebrecht.

Rädelsführer.
Radieschen.
radikal.
Radius, Radien.
Raffinement, raffiniert.
Ragout, das.
Rahe, die, Segelstange.
Rahm, der, Sahne.
Rahmen, einrahmen.
Rain, der, Ackergrenze.
Rakete.
Randglosse.
Rang, rangieren.
Ranke, Weinranken.
Ränke schmieden.
Ranzen, Ränzel.
Rapier, das.
Rappe, Pferd.
Rapport.
Raps und Reps, Ölsaat (B. nur Reps).
rar, Rarität.
Rasen, Rasenplatz.
rasen; du rasest und du rast (s. S. 17 oben); Raserei.
rasieren.
räsonnieren.
Raspel.
Rasse, Menschenrasse.
rasten, Rasttag.
Rat; Rätin; Rathaus; Stadtrat; beratschlagen; zu Rate halten, um Rat fragen.
Rate, ratenweise.
raten; rätst, rät, riet.
Ration.
rational, rationell.
rätlich.
Rätsel.
Ratte.
Raub, Räuber.
Rauchwaren, -werk.
Räude, räudig.
rauh, Rauheit.
raunen, zuraunen.
Raupe, Räupchen.
räuspern.
Raute, die, Figur und Pflanze.
Reagentien und -zien.*)
reagieren, Reaktion.
real, reell.
Rebe, Rebhuhn.
Rebell, Rebellion, rebellieren.
Rebus.
Recensent (-zensent) (P. u. S.), Rezensent (B. u. W.).
rechen, mit dem Rechen
Rechenbuch, -stunde; rechnen, Rechnung.
Recherche, Recherchen.
Recht; mit, ohne Recht; ein Recht haben; Recht behalten, finden, sprechen; im Recht sein, zu Recht bestehen; es ist Rechtens, von Rechts wegen.
recht; recht sein, thun (handeln), haben; es ist, geschieht, kommt mir recht; zurecht machen, stellen; das Rechte, etwas Rechtes.
rechts; von, nach rechts; die Rechte.
rechtwinklig.
Recitativ.
recitieren.
Reck, das, pl. Recke.
Recke, der, pl. Recken.
Redaktion, Redakteur und Redacteur (S.), Redacteur (P.), Redakteur (W.).
reden, Rede, Rederei, Redner.
redigieren
redlich.
Reede (Rhede); Reederei, Reeder (P. u. S.), Rhede (B.), Reede (W.).
reell, real.
Referendar, Referent.
Reff, das; reffen.
reflektieren, Reflexion.
Reformation.
Refrain.
Regal, das, Bücherbrett.
Regel; Regeldetri.
regen, Erregung.
Regent.
Regie.
regieren, Regierung.
Regiment.
Region.
Regisseur.
Register, Registrator.
Reglement.
regnen; regnerisch, regnicht; Regen.
Regreß, regreßpflichtig.
regulär.
Reh, Rehbock.
Reigen und Reihen.
Reihe, reihen.
Reiher, Reiherfeder.
rein; im reinen sein, ins reine bringen, kommen; ins Reine schreiben.
Reis, der und das.
reisen; du reisest und du reist (s. S. 17 oben); ein Reisender.
Reisig, das.
reisig; die Reisigen.
Reislauf, Reisläufer.
Reißblei, -brett, -feder, -zeug.
reißen; du reißest u. du reißt (s. S. 17 oben), riß, gerissen.
reiten, Reiter.
reizen; du reizest und du reizt (s. S. 17 oben), gereizt, Reiz.
rekeln, Rekelei.
reklamieren.
rekognoscieren (-zieren).
Rekonvalescent, -cenz.
Rekrut.
Rektor, Rektoren.
rekurrieren, Rekurs.
Relais.
relativ.
relegieren.
Relief, das.
Religion, religiös.
Reliquie, die.
Remise.
Renette (Reinette).
Renntier, das.
Renommage.
Renommee.
Rentier und Rentner.
Reparatur.
Replik.
replizieren (-cieren).
Repressalien, die (W. auch Represalien).
Reps s. Raps.
Republik.
Requiem, das.
Reserve.
Residenz.
Reskript.
resolut.
Respekt
Ressort.
Ressource.
Restaurant, -rateur.
Resultat.
retirieren, Retirade.
retouchieren.
Rettich (-ig) (P. u.

*) Das Wort fehlt bei P., W. u. S.; B. hat nur Reagentien, aber nach Analogie von Antecedenzien, Präcedenzien, Ingredienzen (alle bei P.) darf Reagenzien auch als richtig bezeichnet werden.

S.), Rettich (B. u. W.).
Reuse, Fischreuse.
reuten, ausreuten.
Revanche.
Reveille.
Revenue, Revenuen.
Reverenz.
Revers.
Revier.
Revision, Revisor.
Revolution, =tionär, revolutionieren.
Revolver.
Revue.
Rezept (=cept) (P. u. S.), Rezept (B. u. W.).
Rhabarber.
Rhein.
Rhetorik, rhetorisch.
Rheumatismus.
Rhinoceros.
Rhombus, rhombisch.
Rhön, die; das Rhöngebirge.
Rhone, die.
Rhythmus, rhythmisch.
richtig, es ist das richtige = es ist richtig.
Richtscheit.
Ricke, die, Rehkuh.
riechen, Geruch.
Ried, Riedgras.
Riege, Turnriege.
Riegel, verriegeln.
Riemen, Riemer, Riemenschneider.
Ries, das.
Riese, Riesin.
rieseln.
Riesling, der, Traubenart.
Riester, der, Flicken.
rigolen, Rigolpflug.
rigorös.
rikoschettieren.

rings, ringsum.
Rinnsal.
Rippe; Gerippe.
Rips, der, Zeug.
Risiko, riskieren.
Rispe.
Riß, Risse.
Rival, rivalisieren.
Robbe, die, Seehund.
Robe, die, Kleid.
röcheln.
Rocken, Spinnrocken.
roden, Rodehacke.
Rogen, Fischrogen.
Roggen, Roggenmehl.
roh, Roheit.
Rohr, Röhre; Röhricht.
Röhre, Röhren.
Romanze, romantisch.
Rose, Röschen.
Rosette.
Rosine.
Rosmarin.
Rost, verrostet.
Rost, rösten.
Roß, Rosse.
rot; rötlich, die Röteln.
Rotstift.
Rotte, die, zusammenrotten.
Rouleau, Rouleaus (=eaux) (S.), Rouleaus und Rouleaux (P.); (W. nur Rouleaux).
Route, Marschroute.
Routine.
Royalist.
Rübe, Rübsen, der, Rübsaat.
Rubrik.
Rückgrat.
Rückkauf, Rückkehr.
rücksichtlich, in Rücksicht.
Rüde, der, Hund.
Rudel.

Rudolf.
Rüge, rügen.
ruhen, er ruhte; ruhig.
Ruhm, rühmlich.
Ruhr, die, Krankheit.
rühren, rührig.
Ruin, Ruine.
Rum, der, Getränk.
Rumor.
Rumpf, rümpfen.
Rundell (Rondell) (P. u. S.), Rundell (B. u. W.).
Rune, Runenschrift, Runenstein.
Runzel, runz[e]lig.
Rüpel.
Rüsche.
Rüssel.
Rüste; zu[r] Rüste gehen.
rüsten; Rüstung, Gerüst.
Rüster, die, Baum.
Ruß, rußig.
Rußland, russisch.
Rute, Angelrute.
rütteln.

S.

Saal, Säle; Salon.
Saat.
Sabbath (=at) (P. u. S.), Sabbat (B.), Sabbath (W.).
Säbel.
Sache, sächlich.
sacht, Adj., sacht[e], Adv.
Sack, Säckel.
säen, Sä[e]mann.
Saffian.
Safran.
sagen; Sage, unsäglich.
Säge, sägen.
Sa[h]lweide (S.), Salweide (B.), Sahlweide (W.).
Sahne, Sahnenkäse.

Saite, Darmsaite.
Sakrament.
Sakristan, Sakristei.
Salär, salarieren.
Salat.
Salbader, der, salbadern.
Salbe, Augensalbe.
Salbei und Salvei.
Saline.
Salmiak, Salpeter.
salutieren.
Salve, Ehrensalve.
Salweide s. Sahlweide.
Salz, Salzsole.
Same.
sämisch, Sämischleder.
sammeln, Sammlung.
Sammet und Samt (P., W. u. S.), Sammet und Sammt (B.).
Samstag, Samstags.
samt, sämtlich.
Sandale.
sanft, Sänfte.
Sanguiniker, sanguinisch.
Sankt, St., z. B. St. Paulus.
Saphir.
Sardelle, Sardine.
Sarg, Sarkophag.
Satan, satanisch.
Satire, die, satirisch.
satt, sättigen, sattsam.
Satyr, der, Satyrn.
Satz, Sätze.
Sauce.
säugen; Säugling, Säugetier.
Säule.
säumen, saumselig.
sausen; du sausest; in Saus und Braus.
Scene, Scenerie.

Scepter und Zepter; W. nur Scepter.
Schabernack.
schäbig.
Schablone.
Schabracke.
Schächer.
schade, jammerschade sein; schade, daß ꝛc.
Schädel.
Schade[n]; Schaden nehmen, thun; zu Schaden kommen; schädlich.
Schaf, Schaffell.
Schaff, das, Gefäß; Schäffler (B.).
Schaffner.
Schafott.
Schaft, schäften.
Schakal.
Schäker, schäkern.
schal.
Schale, schälen.
Schalk, schalkhaft.
schallen; es schallt, schallte und scholl; erschollen.
Schalmei.
Schalotte, die, Zwiebelart.
schalten, ein-, Schalter.
Schaluppe.
Scham, sich schämen.
schamhaft, Schamhaftigkeit.
Schande; m. Schimpf und Schande; zu Schanden (schanden) (S.) gehen, machen, werden; schimpflich.
Schank, Weinschank.
Schanze.
Schar, scharen; scharenweise. Heerscharen.
Scharade und Charade.
Scharbock, Skorbut.
Schären, die, Klippen.
scharf, Schärfe.
Scharlach.
Scharmützel.
Scharnier.
Schärpe.
scharren.
Scharte.
Scharteke.
Scharwache, -werk.
schattieren, schattig.
Schatulle.
Schatz, schätzen; du schätzest und du schätzt (s. S. 17 oben); schätzbar, Schätzung
Schau; zur Schau stellen, tragen; Schauspiel.
Scheck[e] (S.), Schecke (P., W. und B.), scheckig.
scheel, scheelsüchtig.
Scheffel.
Scheide, scheiden; schied, geschieden; Halbscheid, Unterschied.
Scheit; Grab-, Richtscheit; Scheiterhaufen.
Scheitel, scheiteln.
scheitern.
Schellack.
Schelle, Maulschelle.
Schellfisch.
Schelm.
schelten; schilt, schalt.
Schema.
Schemel.
Schemen, der, Schatten.
schenken; das Geschenk; Mundschenk; Schenke, Schenkwirt.
Scherbe.
Schere, scheren.
Scherflein.
Scherge.
Scherz, scherzhaft.
Scheuche, Vogelscheuche.
scheuen; Scheusal, abscheulich.
Scheuer u. Scheune.
scheuern.
scheußlich.
Schiebkarren s. Schubkarren.
Schieblade s. Schublade.
Schiedsrichter.
schief.
Schiefer.
schielen; schielt, schielte.
Schiene, Schienbein.
Schierling.
schießen; du schießest und du schießt (s. S. 17 oben); Schuß, Geschoß.
Schiff; Schiffer, Schiffahrt (vgl. §. 24, 1, Anm.).
Schikane und Chicane (P. u. S.), Schikane (B.), Chicane (W.).
Schild; Schildpatt, -krot.
Schimäre und Chimäre.
Schirrmeister.
Schirting.
Schisma, -tiker.
schlachten, Schlächterei.
Schlacke.
Schlaf, schläfrig.
Schläfe, die.
schlaff, erschlafft.
schlagen, Schlägerei.
Schlamm, schlämmen.
Schlaraffe, Schlaraffenland.
schlecht, Schlechtigkeit.
Schlegel, der.
Schlehe, Schlehdorn.
Schlei[e], die, Fisch (P. u. S.), Schleie (B.).
schleißen; du schleißest u. du schleißt (s. S. 17 oben), schliß, geschlissen; Schleißerin, (S.), Schleißerin, (Schleußerin) (P.).
schlemmen, Schlemmerei.
schlendern.
schleudern.
schleunig, beschleunigen.
Schleuse.
schließen; du schließest u. du schließt (s. S. 17 oben); schließlich.
Schlittschuh.
Schloß, Schlösser.
Schloße, Schloßen.
Schlot, Schlotfeger.
schlottern, schlott[e]rig (S.), schlotterig (P. u. B.).
schluchzen, du schluchzest.
schlüpfen; Schlupfwinkel, schlüpfrig.
schlürfen.
Schlüssel.
Schluß, schlüssig.
schmähen, schmählich, Schmach.
schmal; schmälen, schmälern.
Schmaltier.
Schmalz.
schmarotzen.
Schmaus; schmausen; du schmausest und du schmaust (s. S. 17 oben).
Schmeißfliege.
schmelzen; du schmilzest u. du schmilzt (s. S. 17 oben); es schmilzt, schmolz, bzw. du schmelzest u. du schmelzt (s. S. 17 oben), er schmelzt, schmelzte.
Schmer, Schmerbauch.
Schmied.
schmiegen, schmiegsam.
schmieren.
Schmöker.
schmoren.
Schmuck, schmücken.
Schmuggel.
Schmuggler.
schmuggeln.

Schmutz, schmutzig.
Schnack, der, schnacken, schwätzen.
Schnake, die, Mücke u. Schnurre; schnakisch.
Schnaps.
schnauben, schnaufen.
Schnauze.
Schnee, schneien.
schneiden.
Schneise, die, Waldweg.
Schnelläufer(P. u. S.), Schnelläufer, bei Brechung Schnell-läufer, (B.).
schneuzen.
Schnickschnack.
Schnitter.
Schnitzel, Schnitzer.
schnöde.
Schnörkel.
schnüffeln, schnuppern.
Schnur, schnurstracks, schnüren.
Schnurrbart.
Schnurre, schnurrig.
Schöffe.
Schokolade u. Chokolade (P. u. S.), Schokolade (B. u. W.).
schon, obschon.
schön, beschönigen.
schonen, Schonung.
Schoner, der, Schiff.
Schöpfer, Geschöpf.
Schöps.
Schoß, Schöße; Schoßkind, Rockschoß.
Schoß, des Schosses, Zoll, Trieb, Schößling.
Schote, Schötchen.
schraffieren.
schräg.
Schranke; einschränken, unbeschränkt.
schröpfen.
Schrot, das, pl. Schrote.
schroten, Schröter.
schrubben, Schrubber (P.).
Schubkarr[e]n u. -karre[n](Baden), Schiebkarren.
Schublade und Schieblade.*)
schüchtern.
Schuh, Schuhmacher.
Schuld; zu Schulden (schulden) (S.) kommen lassen; es ist meine Schuld.
schuld sein, geben, haben.
Schule, Schüler.
Schulter; das Gewehr schultern.
Schultheiß und Schulze.
Schur, Schafschur.
schüren, Schüreisen.
schürfen.
schurigeln.
Schurz, Schürze.
Schüssel.
Schuster.
Schwad[en], der.
Schwadron, schwadronieren.
Schwager.
Schwäher, Schwager und Schwiegervater.
Schwaige, die, Sennhütte (B).
Schwan.
schwanen, ahnen.
Schwang, im Schwange gehen, sein.
Schwank, Schwänke.
schwären; Schwär, Geschwür.
Schwarte.
Schwefel.
schweißen; du schweißest u. du schweißt (s. S. 17 oben).
Schweißhund.
schwelen, brennen; Teerschwelerei.
schwemmen, Pferdeschwemme.
Schwengel.
schwenken.
schwer; schwerlich.
Schwermut, schwermütig.
Schwert.
Schwibbogen.
Schwiegereltern, -sohn.
Schwiele, schwielig.
schwierig.
schwind[e]lig.
schwören; schwur u. schwor.
schwül, Schwüle.
Schwulst, schwülstig.
Schwur, Schwüre.
sechs; mit sechsen fahren (W.), Sechser, ein Sechstel, Sechster; sechzehn, -zig.
Sedez.
See, der und die, pl. See[e]n (s. §. 15, 2, Anm.).
Seele; seelisch, entseelt.
Segel.
Segen, segnen.
Segment.
sehen; du siehst, sahst, sieh.
Sehne, sehnig.
sehnen, sehnsüchtig.
sehr.
seid, ihr seid.
Seide, Seidenraupe.
Seidel.
seihen, Seihetuch.
Seil, Seiler.
Seim; Honigseim, seimig.
sein; ich bin, ihr seid; ich sei, ihr seiet; seid!
seit; seitdem, seither.
Seite; aller-, deiner-, väterlicherseits; seitens, von seiten; abseits, ab seiten; beiseite, seitwärts.
Sekretär.
Sekt, der, Wein.
Sekte, die, Sektierer.
Sektion, Sektor.
Sekundant, sekundieren.
Sekunde.
selbander, selbständig.
Selekta.
selig; Seligkeit; leut-, red-, trübselig.
Sellerie (P., W. u. S.), Selleri (B.).
senden; sandte, gesandt.
Seneschall.
Senf.
sengen, versengt.
senken; versenkt, Senkblei, senkrecht.
Senn[e] und (S.:) Senner.
Sentenz.
sentimental.
separat.
September.
Serail.
Seraph.
Sergeant (P., W. u. S.), Sergent (B.).
Service, das, Geschirr.
Serviette.
servil, Servilität.
Servis, der, Quartiergeld.
Sessel, Session.
seßhaft.
Seuche.
seufzen, Seufzer.
Sextant, Sextett.
Shawl.
Sibylle.
Sieb, sieben.
sieben; siebzehn, sie-

*) Schiebkarren führt nur Baden auf, und Schieblade fehlt in allen amtlichen Wörterverzeichnissen; beide Formen sind aber ebenso berechtigt wie Schubkarren und Schublade.

b[en]zig; Siebentel, ein Siebziger.
ſiech, krank, ſiechen; Siechhaus, -tum.
ſieden; geſotten, Abſud.
Sieg; ſiegen, ſiegreich.
Siegel, Siegellack.
Siegfried.
Siegmund.
Signal, Signalement.
Sigriſt, Küſter (B.).
Silbe.
Silhouette.
ſimpel, Simplum.
Sims, Geſims.
Sinfonie ſ. Symphonie.
Singrün, Immergrün.
Singular.
ſinnig, ſinnlich.
Sintflut ſ. Sündflut.
Sippe, Sippſchaft.
Sirene.
Sirup.
Sittich, Papagei.
ſittig, ſittlich, -ſam.
Situation.
ſitzen; du ſitzeſt und du ſitzt (ſ. S. 17 oben), ſaß, geſeſſen.
Skala.
Skandal.
ſkandieren.
Skapulier.
Skat.
Skelett.
ſkeptiſch, Skeptiker.
Skizze.
Sklave, Sklaverei.
Skorbut, Scharbock.
Skorpion.
Skrofel, ſkrofulös.
Skrupel, ſkrupulös.
Skulptur.
Slave und Slawe.
Smaragd.
ſocial (ſozial) (P.), ſocial und ſozial (S.), ſozial (B. u. W.).
Societät (P. u. S.), -zietät (W.).
Sofa, das.
Sohle, Fuß-, Thalſohle.
Sohn.
Sold, Soldat.
Sole, Salzwaſſer.
ſolid.
Söller.
Solöcismus.
ſommers, des Sommers (W.).
Sonett.
Sonnabends, -tags.
Sophie.
Sophiſt, Sophiſtik.
Sopran.
ſortieren, Sortiment.
Souffleur, ſoufflieren.
Souper, ſoupieren.
Souterrain, das.
Souverän, -ität.
ſozial ſ. ſocial.
Spagat, der, Bindfaden (B.).
ſpähen, er ſpäht; Späher.
Spalier.
Span, Späne, Holzſpan.
ſpänen.
Spanferkel.
Spanne, ſpannen; Einſpänner, zweiſpännig.
ſparen, ſpärlich.
Spargel.
Sparren, Sparrwerk.
Spaß; du ſpaßeſt u. du ſpaßt (ſ. S. 17 oben); Späße, ſpaßen (W. auch ſpaſſen, Späſſe).
Spat; Feld-, Kalkſpat.
ſpät, zum ſpäteſten.
Spatel.
Spaten.
Spatz, Spätzlein.
ſpazieren.
Specht.
ſpeciell (ſpeziell) (P.), ſpeciell und -ziell (S.), ſpeziell (B. u. W.).
ſpecifiſch (ſpezifiſch) (P.), ſpecifiſch u. -zifiſch (S.), ſpezifiſch (B. u. W.).
Speck, ſpeckig.
ſpedieren, Spediteur.
Speer.
Spektakel.
Spektrum, Spektralanalyſe.
ſpekulieren.
Spende, ſpenden.
Spengler.
Spenzer.
Sperber, Sperling.
Sperre, ſperren.
Speſen, die.
Spezerei (-cerei) (P. u. S.), Spezerei (B. u. W.).
ſpeziell u. ſpezifiſch ſ. ſpeciell ꝛc.
Sphäre; Atmo-, Hemiſphäre.
Sphinx.
Spiegel.
ſpielen; Spielerei, Spielart, Geſpiele.
Spier, das, feine Grasſpitze, ein Spierchen, ein wenig.
Spiere, die, Segelſtange.
Spieß, Spießruten.
ſpießen; du ſpießeſt und du ſpießt (ſ. S. 17 oben).
Spinat.
Spind, das, Schrank.
Spindel.
Spinett.
Spint, das, Getreidemaß.
Spion.
Spirale.
Spiritus, Sprit.
Spital, Spittel.
ſpitzfindig, Spitzname.
Spleen.
ſplendid.
Splint, der.
Splitter.
ſporadiſch.
Sporn, Sporen; ſpornſtreichs.
ſpreizen; du ſpreizeſt und du ſpreizt (ſ. S. 17 oben).
Sprengel.
Sprenkel, ſprenkeln.
Sprichwort.
ſprießen; du ſprießeſt und du ſprießt (ſ. S 17 oben); Sproß, Sprößling, Sproſſe.
Sprit, Spiritus.
Spritze, ſpritzen; du ſpritzeſt und du ſpritzt (ſ. S. 17 oben).
ſpröde, Sprödigkeit.
ſprühen, Sprühregen.
ſpucken, Spucknapf.
ſpuken, Spukgeſchichte.
Spule, Spulwurm.
ſpülen, Spülicht.
Spund, Spundloch, ſpünden.
Spur, ſpüren.
ſputen, ſich.
Staat, Staaten; ſtaatlich, Hofſtaat, Staatsrat; Staat machen.
ſtachlig, ſtachlicht.
Stadel, der, Scheune (B.).
Stadt, Städte; ſtädtiſch, Stadtteil, Stadtrat.
Stafette.
Staffage, Staffelei.
Stahl, ſtählern, ſtählen.
Staken, Stange.
Staket.
Stamm, ſtämmig.
Stand; Ständer, Ständchen; ſtandhalten, in ſtand ſetzen, im ſtande ſein, zu ſtande kommen.
Standarte.
Stanniol.

Stapel, aufstapeln.
Star, Vogel und Krankheit, starblind.
Stär, Widder.
stark, Stärke, stärken.
starr, halsstarrig.
stätig und stetig (P. u. S.), stetig (B.), stätig (W.).
Station.
stätisch, widerspenstig.
Stativ.
Statt, Stätte; Statthalter, Werkstatt; an Gottes, Kindes Statt; an Zahlungsstatt (S.), doch auch an Zahlungs Statt; vgl. von Obrigkeits wegen unter wegen.
statt, anstatt.
stattfinden; -haben, -geben (S.); von statten gehen, zu statten kommen.
statthaft, stattlich.
Statue, Statuen.
Statur.
Statuten, die.
Staub, Stäubchen; stäuben, abstäuben, Staubbesen.
Staupbesen, Rute, stäupen.
Steckbrief.
Stegreif.
steh[e]n; steht, stand.
stehlen; stiehlt, stahl, gestohlen.
Stein; Steinmetz, steinig, steinicht.
Stellage.
Stelze; Stelzfuß, Bachstelze.
stemmen, Stemmeisen.
Stempel.
Stengel.
Stenograph.
Stephan.
Ster, der, Holzmaß.
Stereometrie, -skop; stereotyp.

Sterke, junge Kuh.
Sterz.
stets, stetig s. stätig.
Stich; im Stich[e] lassen; stichhaltig, wurmstichig.
stieben; stob, gestoben.
Stiefel, Stiefelette.
Stiefeltern, -kinder.
Stiege, Aufstieg.
Stieglitz.
Stiel, Griff und Stengel.
Stier; stier, anstieren.
stigmatisieren.
Stil; Brief-, Baustiel. Stillehre, Stilistik, stilistisch.
Stilett.
still; im stillen, in der (aller) Stille; stillschweigends (S.).
Stillleben (P. u. S.), Stilleben (B.), vgl. Schnellläufer.
Stipendium.
stöbern, Gestöber.
stöhnen.
stolpern, stolperig.
Stolz, stolzieren.
Stöpsel.
Stör, der, Fisch.
stören, Störenfried.
störrig, störrisch.
stoßen; du stößest u. du stößt (s. S. 17 oben), er stieß; Stößer, stößig.
stracks.
Strafe, straffällig.
straff.
Strahl, strahlen.
strählen, kämmen.
Strähne.
Strang, Stränge, absträngen.
Strapaze.
Straße.
Stratege.
sträuben.
Strauß, Strauße, Vogel.
Strauß, Sträuße, Bouquet und Kampf.

Streik und Strike.
streitig, strittig.
streng, Strenge.
Streu, streuen.
Striegel, striegeln.
Strieme, striemig.
Strippe.
strittig, streitig.
Stroh, Strohhut.
Strom; stromauf, strömen, Strömung, stromweise.
Stromer.
Strophe.
Strumpf, Strümpfe.
struppig, Gestrüpp.
Stüber, Nasenstüber.
Stuccatur; Stucco und Stuck.
Stück, stückeln.
studieren, Student.
Stuhl, Stühlchen.
Stulpe, stülpen.
stümpern.
Stunde; eine halbe Stunde; eine Viertelstunde; halbstündlich, zweistündig.
Sturz, stürzen; du stürzest und du stürzt (s. S. 17 oben).
Stute, Stuterei.
Stütze, stützen; du stützest u. du stützt (s. S. 17 oben).
Styx.
Subjekt.
Subsellien, die.
subskribieren, Subskription.
Substantiv.
Substanz.
subsumieren.
subtrahieren; Subtrahend, Subtraktion.
Succurs.
Sucht; herrsch-, mond-, tobsüchtig.
Süd, südwärts.
sudeln; Sudelei, Sudler.
Sühne, sühnen.
Sündflut (Sintflut) (P., W. u. S.), Sintflut (B.).
Superintendent.
Superlativ.
Suppe, Süppchen.
Supplik.
Surrogat.
suspendieren.
süß, süßeste, süßlich.
Suzerän.
Sybarit.
Syllogismus.
Symbol.
Symmetrie.
Sympathie, sympathisch, sympathetisch.
Symphonie, (P. auch Sinfonie).
Symptom.
Synagoge.
Syndikus.
Synode.
Syntax, syntaktisch.
Syrien.
System, systematisch.

T.

Tabak.
Tableau, Tableaus.
Tabulett.
Tadel, tadellos.
Taffet und Taft.
Tag; eines Tages; zu Tage fördern, treten; tags darauf, zuvor; alltags, tagelang, tagtäglich.
Taille.
Takelwerk.
Takt, Takt halten; taktlos, taktieren.
Taktik, taktisch.
Talar.
Talent.
Talg, Talglicht.
Talisman.
Talk, Talkerde.
Tambour.
Tand, tändeln.
Tang, Seetang.
Tante.

Tapete, Tapezier, tapezieren.
Tarantel.
Tarif, der.
Tau, der und das; tauen, Tauwetter; Schiffstau, das Tauende.
taub, taubstumm.
tauchen, Taucher.
tauen, auftauen.
Taufe; Täufer, Täufling.
taugen, Taugenichts.
täuschen; du täuschest und du täuscht (s. S. 17 oben); Täuschung.
tausend; dreitausend, viele Tausende; ein Tausendstel.
Taxator, Taxe.
Technik, technisch.
Tedeum, das.
Teer, Teerschwelerei.
Teich, Gewässer.
Teig; Brotteig, teigig.
Teil; zum Teil; teilhaben, -nehmen; Teilnahme; zu teil werden.
teils, eines-, andern-, meines-, größtenteils.
Telegramm, -graph, -phon, -skop.
Tempel.
Temperament.
Temperatur.
Tendenz, tendenziös.
Tender.
Tenne, die.
Tenor.
Teppich.
Termin.
Terpentin.
Terrain, Terrasse.
Terrine.
Terzerol, Terzett.
Testament.
teuer, Teurung.
teufen, einen Schacht.

Thal, thalwärts.
Thaler.
That; Thäter, thätig, thätlich.
Theater.
Thee (s. §. 15, 2, Anm.).
Thema, Themata und (S.:) Themen.
Theobald, Theodor, Theoderich.
Theologie.
Theorie, Theorie[e]n (s. §. 15, 2, Anm.), theoretisch.
Therese.
Therme, Thermometer, das.
These, Thesen.
Thon, Thonerde, thönern.
Thor, Thore; Stadtthor.
Thor, Thoren; thöricht.
Thran, thranig.
Thräne.
Thron, thronen.
thun; thust, that[e]st; thunlich.
Thunfisch.
Thür[e] (P. u. S.), Thüre (B. u. W.).
Thüringen.
Thymian.
Tibet, Gewebe.
tief, Untiefe.
Tiegel.
Tier, tierisch.
Tiger, getigert.
Tinktur.
Tinte, Tinten.
Tirailleur.
Titel, titulieren.
Toast, toasten.
Tod; Todfeind, -sünde; Todesangst; todkrank, -bringend, -müde; tödlich.
Toilette.
tolerant, Toleranz.
toll, tollkühn.
Tölpel.

Tombak.
Ton; betonen, hochtonig; tönen, eintönig.
Topographie.
Torf, der, Torfstich.
Torte.
Tortur.
tosen; du tosest und du tost (s. S. 17 oben); Getöse.
tot; tot schlagen und (B. u. W.:) totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still.
töten.
total, Totalität.
Tour, Tourist.
Trab; Nachtrab, traben.
Trabant.
Tracht, trächtig.
Tradition.
träge, Trägheit.
tragen; Trage, Träger.
Train, Trainsoldat.
traktieren.
tranchieren.
Trank, Getränk.
transcendent.
transitiv.
transpirieren.
transportieren.
Trapez.
Traufe, träufeln.
Treber (Träber), die (P. u. S.), Treber (B. u. W.).
treffen; triffst, trafst.
Trense.
Trespe.
Tresse.
treten; trittst, trat[e]st.
treu, getreulich.
Triangel.
Tribüne.
Tribut.
triefen; triefte und troff; triefäugig, bluttriefend.
Trift.

triftig.
Triumph, triumphieren.
trivial.
Troddel.
trödeln, Trödler.
Trog, Tröge.
Trommel, Trommler.
Trompete.
Tropf, armer Tropf, pl. Tröpfe; der Tropfen.
Trophäe.
Troß, der, Troßknecht.
Trottoir.
Trotz; aus, zum Trotz; Trotz bieten; trotzig.
trotz, trotzdem, trotzen; du trotzest und du trotzt (s. S. 17 oben).
Troubadour.
trüb; Trübsal, trübselig; im trüben fischen (S.).
Trubel.
Truchseß.
Trüffel.
Trug, trügen.
Truhe.
Trümmer, die.
Trumpf, Trümpfe.
Trupp, der.
Truppe, die.
Tschako (P. auch Czako).
tüchtig.
Tücke, tückisch.
Tuff, Tuffstein.
tüfteln.
Tugend.
Tüll, der, Gewebe.
Tülle, die, Röhre.
-tum, -tüm; Alter-, Heldentum; eigen-, volkstümlich; Ungetüm.
Tümpel, der.
Tumult.
tünchen.
Tunnel.
tupfen, tüpfeln.

Verwesung, verweslich.
verwirren, verwirrt.
verwitwet.
verzeihen, verzeihlich.
verzetteln.
verzichten.
Vesper.
Veteran.
Vetter.
vexieren.
Vezier und Wesir.
Viadukt.
Vice- (-ze); Vicekönig,- direktor (P. u. S.), Vize-, Vizekönig (B.), Vize- (Vice-) (W.).
vidimieren.
Vieh, Viehhof.
viel, viele; in vielem, um vieles; vielerlei.
vielleicht.
vier; alle viere; mit, zu vieren, auf allen vieren (W.); das Viertel, Geviert; vierteilen.
Viereck.
vierzehn, vierzig.
Vignette.
Vikar.
Viktualien, die.
Villa.
vindizieren (-cieren).
violett.
Violine, Violoncell.
Viper.
Virtuos.
Visier, visieren.
Visite, visitieren.
Vitriol.
Vivat, das; vivat!
Vize- s. Vice.
Vließ (Vlies), das, (P. u. S.), Vlies (B. u. W.).
Vogelbauer.
Vogt, Vogtei.
Vokabel.
Vokal.
Vokation, vocieren (nur P.).
Vokativ.
Volk, Völkchen.
voll; ein Mundvoll, eine Handvoll; Völlerei, völlig, vollauf.
vollenden, vollends.
vollkommen, vervollkommnen.
Volontär.
voltigieren.
Volumen, voluminös.
von nöten (P.), vonnöten (W.), von nöten (vonnöten) (S.).
vor; vorhin, -über.
voraus; im, zum voraus.
vorder; Vordergrund, -fuß, -rad.
vorderhand.
Vorfahr, Vorfahren.
vorig.
Vorkommnis.
vorlieb und fürlieb.
vormittags, des Vormittags.
vorn[e]; vornüber, -weg; von vorn, von vornherein.
Vornahme, die.
Vorname, der.
vornehm, vornehmlich.
Vorrat, vorrätig.
Vorsatz, vorsätzlich.
Vorschuß.
vorstehendes; im vorstehenden.
Vorteil, vorteilhaft.
Vorwand.
Vorwitz und Fürwitz.
vorzüglich.
Votant, votieren.
Votivtafel.
vulgär.
Vulkan.

W.

Wabe.
wachen; Wachtmeister, -posten; Wache stehen.
Wacholder.
Wachs, wächsern.
wachsen; du wächsest und du wächst (s. S. 17 oben); er wuchs; Wachstum.
wack[e]lig.
Wade.
Waffel.
Wage, wägen.
Wagen, Waggon.
wagen, Wagehals, Wagnis.
Wahl; Wahlplatz; wählen, wählerisch.
Wahn, wähnen, Wahnsinn, Wahnwitz; wahnschaffen (P.).
wahr; wahrhaft, -tig, wahrlich; Wahrspruch, wahrsagen.
wahren; be-, verwahren.
währen, während.
wahrnehmen, Wahrnehmung.
Währung.
Wahrzeichen.
Waid, der, Farbpflanze.
Waise; Waisenhaus.
Wal; Walfisch.
Walachei, Walache.
Wald, Wälder; waldig.
Walhalla, -küre.
Wall, Wälle.
Wallach, Pferd.
Wallfahrt, wallfahr[t]en.
Walnuß, welsche Nuß.
Walrat, -roß.
Walstatt.
walten, Sachwalter.
Walther (-ter) (P. u. S.), Walther (B. u. W.).
Walze, wälzen.
Wams, das u. der.
Wanst.
Wappen, wappnen.
Ware, Waren.
Wart; Turnwart; Wärtel, Wärter.
Warte; Wartturm, Sternwarte
-wärtig; aus-, gegenwärtig.
-wärts; ander-, heim-, vorwärts u. s. w.
Warze.
waschen; du wäschest und du wäscht (s. S. 17 oben); die Wäscherin.
Wasser; wässerig und wäßrig (S.), Gewässer.
waten, watscheln.
Watt, das, Untiefe.
Watte, die; wattieren.
wechseln; Wechsler; Wechsler (B.); Abwechselung und -wechslung; Abwechslung (B.) *)
Wedel, wedeln.
Weg; gerades-, halb-, unterwegs; allewege; durch-, frischweg; zuwege bringen.
wegen; meinet-, unsertwegen; von obrigkeitswegen (S.); doch auch von Obrigkeits wegen; von Rechts, von Amts wegen.
Wegerich.
Wegweiser.
wehe sein, wehe thun (P.), weh[e] sein, thun (S.); das Weh, die Wehen.
wehen, Schneewehe.
Wehmut.
Wehr, das; Mühlenwehr.
Wehr, die; Brust-

*) Im bayer. W.V. fehlt Wechsler u. Abwechslung, doch muß nach Analogie von Drechsler geschrieben werden, wie oben steht.

wehr, Landwehr, Schutzwehr.
wehren; be-, ver-wehren.
wehrlos.
Wehrmann.
Weibel, Feldwebel.
Weichbild.
Weide, Baum- und Futterplatz.
weidlich.
Weidmann, -werk.
weigern, Weigerung.
Weih[e], der (S.), Weihe, die u. der, (P. u. B.) Vogel.
Weihe, die; weihen; geweiht; Weihnachten, -rauch.
Weiher, der, Teich.
weiland.
Weile; mittlerweile; einst-, zuweilen.
Weise; zeit-, ausnahms-, merkwürdigerweise.
weise; Weisheit, weislich; naseweis.
Weisel, der.
weisen; du weisest u. du weist (s. S. 17 oben); Wegweiser, Weisung; nachweislich.
weismachen, -sagen.
weiß; Weißbier, weißlich, schneeweiß; weißen; du weißest u. du weißt (s. S. 17 oben).
weit; des weiteren, bei weitem; ohne, bis auf weiteres; meilenweit.
weitläuf[t]ig (P. u. S.), -läufig (B.), (W. zieht weitläufig vor).
Weizen.
Welle, wellig.
Wels, der, Fisch.
welsch, Welschland, -kraut; kauderwelsch.
wenden; wandte, gewandt.
wenig; ein wenig, einiges wenige; zum wenigsten; wenige.
wer, wes, wessen.
werden; wirst, wird; wurde, geworden.
Werder und Wert, der, Insel.
Werg, das, am Rocken.
Wergeld, -wolf.
Werk; Werkstatt, -stätte; zu Werke gehen; bewerkstelligen.
Wermut, der.
Wert, wert; wertschätzen.
Wert s. Werder.
Werwolf.
wes, wessen.
wesentlich, im wesentlichen.
weshalb, -wegen.
Wespe.
West, Westfalen.
wetterleuchten.
wetzen; du wetzest u. du wetzt (s. S. 17 oben).
Whist, das.
Wichse.
wichtig.
Widder.
wider, gegen; widerfahren, Widerhall, s. Wiederhall, widerlegen, widerlich, widerrechtlich, widerrufen, Widersacher, widerspenstig (B. u. W.), widerspiegeln, Widerspruch, -rede, widerstehen, widerwärtig, widerwillig.
widmen, Widmung.
widrig, widrigenfalls.
Wiedehopf.
wieder, nochmals; wiederbringen, Wiedergabe, wiedergeben, Wiedergeburt, Wiederhall (P.), Wi[e]derhall (S.), Widerhall (B. u. W.), wiederholen, wiederkäuen, wiederkehren, Wiederkunft, wiedersehen, Wi[e]derschein (S.). Wiedertäufer, Wiedervergeltung.
wiegen, Wiege.
wiehern.
Wildbret; Wildnis.
Wilhelm.
Wille; willig; willens sein.
willen; um Gottes willen; um derent-, seinet-, unsertwillen.
willfahren, willfährig.
willkommen; bewillkomm[n]en, (B. nur bewillkommen).
Willkür, willkürlich.
Wimpel.
Wimper.
wink[e]lig.
winseln.
winters, des Winters (W.).
Winzer.
winzig.
wirken, wirklich.
wirr; Wirrwarr, Wirrsal.
Wirsing.
Wirt; Wirtschaft, Wirtshaus.
Wismut, das.
Wispel.
wissen; du weißt, wußtest; Wißbegier[de], wissentlich.
Wittum.
Witwe, -wer; Witfrau, -mann; verwitwet.
Woche, wöchentlich.
Woge, Meereswogen.
wohl sein, thun; das Wohl; wohlgemut, Wohlfahrt; Sr. Wohlgeboren.
wohl; gleich-, sowohl.
wohlfeil, Wohlthat.
wohlhabend, Wohlhabenheit.
wohnen, wohnlich.
wölben, Gewölbe.
Wolle, wollig.
wollen; du willst.
Wollust, wollüstig.
Wort, Worte und Wörter.
Wrack, das; wrack werden.
wühlen, Gewühl.
Wuchs.
Wulst.
Wunder; es nimmt mich wunder.
Würde, würdig.
würgen, Würgengel.
Wurz, Wurzel.
Würze, Gewürz.
wüst; Wüste, Wüstling.
Wüstenei.
Wut; wüten, Wüterich.

Z.

zagen, zaghaft.
zäh[e], Zäh[ig]k]eit.
Zahl, zählen.
zahm, zähmen.
Zahn, Zähne; zahnen, Zahnweh.
Zähre.
Zar.
zart, zärtlich.
zaudern.
Zaum, des Pferdes.
Zaun, des Gartens.
Zeder (B. u. W.), Ceder (Zeder) (P. u. S.).
Zehe, Zehen.
zehn; der Zehner; den Zehnten geben; Zehntel; vgl. Jahrzehnt.
zehren; Zehrpfennig, Auszehrung.
Zeichen; Zeichenschrift, Anzeichen.

Zeichenbuch, -lehrer; zeichnen, Zeichnung.
zeigen; Zeiger, Anzeiger.
zeihen; zieh, geziehen.
Zeisig.
Zeit; seiner Zeit; zur Zeit, zu Zeiten Jesu; eine Zeit lang und eine Zeitlang, zeit meines Lebens; bei-, vor-, zuzeiten, zeither (S.), -lebens; der-, jederzeit; zeitig, zeitlich.
Zeitläuf[t]e (P. u S.), Zeitläufe (B. u. W.).
zeitlebens, -weise.
Zelle.
Zelt.
Zelot.
Zement (B. u. W.), Cement (Zement) (P. u. S.).
Zenith.
Zensur (B. u. W.), Censur (Zensur) (P. u. S.).
Zentner (B. u. W.), Centner (Zentner) (P. u. S.).
zentral s. central.
Zentrum (B. u. W.), Centrum (Zentrum) (P. u. S.).
Zephyr.
Zeremonie (B. u. W.); Ceremonie (Zeremonie) P. u. S.).
Zeremoniell (B. u. W.).
zetern, Zetergeschrei.
Zettel; an-, verzetteln.
Zeug, das; Zeughaus, Seidenzeug.
Zeuge, Zeugnis.
Zickzack, der.
Zieche, die, Überzug.
Ziege, Zicklein.
Ziegel.
ziehen, Ziehung.
ziemen, ziemlich.
Ziemer, Rehziemer.
Zierat, Zieraten.
zieren; Zier[de]; zierlich.
-zieren, Infinitivendung, besser als -cieren (W. gestattet nur -zieren).
Ziffer.
Zigarre, Zigarette (B.), Cigarre, Cigarette (Zigarre, Zigarette) (P. u. S.).
Zigeuner.
Zille, die, Kahn.
Zimbel.
Zimmet und Zimt (P., W. u. S.), Zimmet und Zimmt (B.).
zimperlich.
Zink, Zinkblech.
Zinnober.
Zins, Zinsen.
Zipfel.
zirka s. circa.
Zirkel.
Zirkular s. Circular.
Zirkus s. Cirkus.
zirpen.
ziselieren (B. u. W.), ciselieren (ziselieren) (P. u. S.).
Zisterne s. Cisterne.
Zither (Cither) (P. u. S.), Zither (B. u. W.).
Zitrone s. Citrone.
zittern.
Zivil (B. u. W.), Civil (Zivil) P. u. S.).
Zofe.
zögern.
Zögling.
Zöllner.
Zone.
Zoologie, zoologisch.
Zorn, zürnen.
Zuave.
Zubehör.
Zuber und Zober (P. u. S.), Zuber (B.).
Zucht; züchten, züchtig.
zucken.
zücken, das Schwert.
zufolge.
Zug, Züge.
Zügel, zügeln.
zuliebe s. lieb.
Zunahme, die.
Zuname, der.
Zunder, zünden.
Zunft, zünftig.
Zunge, züngeln.
zunichte u. zu nichte machen, s. nicht.
zusehends.
zuverlässig.
Zuversicht.
zuvörderst.
zuvorkommend, Zuvorkommenheit.
zuwege bringen.
zuwider.
zwanzig.
zwar.
Zweck, Endzweck.
Zwehle, vgl. Quehle.
zwei, zu zweien.
zweideutig.
zwerch, Zwerchfell.
Zwerg, Zwergin.
Zwetsch[g]e (P. u. S.), Zwetschge (B. u. W.).
Zwieback.
Zwiebel.
zwiefach, -fältig.
Zwielicht.
Zwillich und Zwilch.
Zwilling.
zwingen, Zwinger.
zwinken, zwinkern.
Zwirn.
zwischen; zwischendurch, inzwischen.
Zwist, Zwistig.
zwitschern.
Zwitter.
zwölf; zwölftens, ein Zwölftel.